Published and distributed under permit No. 176. authorized by the Act of Oct. 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago. Ill. By order of the President. A. S. Burleson. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176. authorized by the Act of Oct. 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago. Ill. By order of the President. A. S. Burleson. Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Donnerstag, den 5. August 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 185.

Krieg oder Blockade?

Unklar, was England gegen die Bolschewisten zu tun beabsichtigt.

Russen dringen immer weiter vor.

Leo Kameneff hat Sowjet-Regierung angeblich aufgefordert, ursprüngliche Vorschläge Englands mit Bezug auf Polen anzunehmen. — Tat dieses nach Konferenz mit Lloyd George. — Gelegentlich der Konferenz soll der englische Premier mit Kriegserklärung gedroht haben. — Amtlich ist diese Nachricht nicht bestätigt. — Von anderer Seite wird angedeutet, daß möglicherweise Blockade über Rußland verhängt werden dürfte. — „Lage ist so ernst wie im August 1914", sagt englischer Regierungsbeamter. — Die „Times" faselt von angeblichem Geheimvertrag zwischen Deutschland und Rußland.

London, 5. August. Wie es heißt, hat Leo Kameneff, der Präsident des Moskauer Sowjet seiner Regierung eine Depesche gesandt, in welcher er sie auffordert, unverzüglich die ursprünglichen Vorschläge Englands bezüglich eines Waffenstillstandes mit Polen anzunehmen.

Kameneff soll diese Depesche abgesandt haben, nachdem er zusammen mit dem russischen Handelsminister Krassin eine Unterredung mit Premierminister Lloyd George und Andrew Bonar Law gehabt hatten, gelegentlich welcher der Premierminister sich in sehr scharfer Weise ausgesprochen haben soll. Bis zum späten Nachmittag war heute noch keine Antwort aus Moskau eingetroffen.

Kameneff und Krassin gehören der hier weilenden russischen Handelskommission an, die eine Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen zwischen England und Rußland anstrebt.

Diplomaten halten Lage für so ernst wie im August 1914.

London, 5. August. In britischen amtlichen Kreisen, sowie in den Kreisen der ausländischen Diplomaten macht man gar kein Hehl daraus, daß die Lage für überaus ernst erachtet wird. Ein Beamter bemerkte: „Die Lage ist genau so ernst, wie es die im August 1914 war."

Polen will Hilfe von den Alliierten.

Warschau, 5. August. Die polnische Regierung hat die Mitglieder der französisch-englischen Mission ersucht, unverzüglich nach Paris respektive London zurückzukehren und den Regierungen die Lage Polens zu schildern, sowie auch ihre persönlichen Ansichten bezüglich der Hilfe zu äußern, die Polen gebracht werden sollte.

Paris, 5. August. Es wurde heute halbamtlich hier bekannt gegeben, daß Lord D'Abernon, das Oberhaupt der englischen Mission nach Polen sowie J. J. Jusserand, das Oberhaupt der französischen Mission vor Ende der Woche aus Warschau abreisen würden.

Lloyd George soll mit Kriegserklärung gegen Rußland gedroht haben.

London, 5. Aug. Wie das Arbeiterorgan „Herald" berichtet, hat gestern im Verlauf einer Unterhaltung Premierminister Lloyd George den Mitgliedern der russischen Handelskommission, Krassin und Kameneff, ein Ultimatum zugestellt, in welchem ein unverzügliches Einstellen der Feindseligkeiten gegen Polen verlangt wird, widrigenfalls eine Kriegserklärung seitens Englands erfolgen würde. Die Feindseligkeiten müssen sofort, noch vor dem Abschluß des Waffenstandes, aufhören.

Die Zeitung meldet ferner, daß England eine Note drohenden Inhalts an Rußland gesandt habe.

Die „Daily Mail" sagt ebenfalls, daß die Note Englands an Rußland Drohungen enthielt.

Ferner ist hier das Gerücht im Umlauf, die Alliierten gingen mit der Absicht um, sechs Divisionen Truppen nach Polen zu senden.

Kriegsgerücht amtlich nicht bestätigt.

London, 5. Aug. Die von den Organen der Extremisten veröffentlichte Nachricht, England habe der Sowjetregierung mit einer Kriegserklärung gedroht, falls dem Vordringen der Sowjet-Truppen in Polen nicht unverzüglich Einhalt geboten würde, ist amtlich nicht bestätigt worden.

Wennschon es allgemein zugestanden wird, daß die Alliierten sich mit aller Entschiedenheit auf den Standpunkt der Note stellen, die am 20. Juli vom britischen Minister des Auswärtigen Earl Curzon an den Sowjet-Minister des Auswärtigen, Tschitscherin, gesandt worden, in der versichert wurde, die Alliierten würden den Polen zuhilfe kommen, falls Rußland den Krieg gegen sie fortsetzen sollte, so ist absolut nichts bekannt, das zu der Annahme Veranlassung geben dürfte, daß diese Hilfe in Gestalt einer Kriegserklärung erfolgen würde.

Blockade dürfte wahrscheinlicher sein.

In hiesigen militärischen Kreisen ist die Ansicht vorherrschend, die beste und wirksamste Waffe der Alliierten gegen die Russen würde in einer Blockade bestehen, falls die Alliierten sich entschließen sollten, gegen die Bolschewisten Stellung zu nehmen. Außerdem dürften dann auch Vorräte an die Polen geliefert werden. Es herrscht jedoch Zweifel darüber, ob es möglich sein wird, dem polnischen Heer Kriegsvorräte zuzuführen, falls es den Bolschewisten gelingen sollte, Warschau zu besetzen und den von Polen nach Danzig führenden Korridor zu schließen. In diesem Falle dürfte eine Blockade das einzige Mittel sein, wie Polen geholfen werden kann.

Militärische Lage in Polen noch immer unklar.

Mit Bezug auf die militärische Lage in Polen herrscht hier immer noch Unklarheit. Laut einer Berliner Depesche scheinen die Sowjet Truppen bis auf 30 Meilen von den Außenwerken Warschaus vorgedrungen zu sein. Diese Nachricht ist jedoch soweit noch nicht bestätigt worden und steht auch im Widerspruch mit Berichten aus anderen Quellen.

Wennschon von verschiedenen Seiten die Lage Polens als verzweifelt geschildert wird, so behaupten wohlinformierte Kreise, die Lage sei günstiger, ja man geht in diesen Kreisen sogar soweit, es in Frage zu stellen, ob die Bolschewisten wirklich Brest-Litowsk erobert haben oder ob Warschau überhaupt ernstlich gefährdet ist.

Russen haben Lomza erobert.

Warschau, 4. Aug. Lomza, eine wichtige Stadt, die etwa 75 Meilen nordöstlich von Warschau gelegen ist, wurde, wie das Auswärtige Amt heute bekannt gab, von den Russen erobert, nachdem die Polen die Stadt eine Reihe von Tagen verzweifelt verteidigt hatten. Die polnischen Truppen haben Brest-Litowsk geräumt, halten jedoch vorläufig noch die Befestigungen westlich vom Bug. Weiter südlich haben die Polen Kowel geräumt und ziehen sich nach der Linie des Bug zurück.

Polnische Waffenstillstandskommission reist nach Minsk.

Warschau, 4. Aug., 10 Uhr 15 Min. Nachts. General Romer und seine Kollegen von der Waffenstillstandskommission werden morgen nach Minsk reisen, um mit den Vertretern der Sowjet-Regierung zusammenzutreffen und den Versuch zu machen, eine Einstellung der Feindseligkeiten herbeizuführen. Es werden heute abend Beglaubigungsschreiben ausgefertigt, denen zufolge die Kommission auch das Recht erhält, wegen der Friedenspräliminarien zu unterhandeln.

Die polnische Kommission langte heute morgen aus Baranowitschi hier an und berichtete sofort dem Rat für Landesverteidigung, sowie dem Kabinet über die Forderungen der Russen. Man beschloß, dem Verlangen der Sowjet-Regierung nachzugeben und die Kommission zu einer Friedenskonferenz in Minsk zu entsenden.

Der Rat für die Landesverteidigung hat die Sowjetregierung in Moskau durch Funkenspruch davon verständigt, daß Polen bereit ist, eine Friedensdelegation nach Minsk zu entsenden. Der Rat stellte gleichzeitig zwei Bedingungen, nämlich, daß den polnischen Delegaten ungehinderter Verkehr mit der polnischen Regierung in Warschau zugestanden würde und daß die Sowjetregierung sich bereit erkläre, im Prinzip die Bedingungen anzunehmen, die Polen vorschlagen wird.

Russen dringen um etwa sechs Meilen täglich vor.

Warschau, 5. August. (Halb zwei Uhr morgens.) Die russischen Truppen dringen bei ihrer Offensive gegen die polnischen Stellungen, durch welche Warschau verteidigt wird, täglich um etwa sechs Meilen vor.

Im Süden sind sie jedoch zum Stehen gebracht worden und an etlichen Stellen sind sie östlich von Lemberg, das eines der Ziele der gegenwärtigen Offensive bildet, zurückgedrängt worden.

In dem heutigen amtlichen Bericht wird die Rückeroberung Brodys in der Nähe der galizischen

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Ob's gelingt?

Alliierten wollen durch Oesterreich Truppen nach Polen senden.

Truppenbewegung am Rhein im Gange.

Man glaubt, in Kreisen der Alliierten, daß Oesterreich mit Bezug auf seine Neutralität knieschwach werden wird. — „Die Freiheit" in Berlin verlangt bündige Erklärung, ob Entente die Neutralität Deutschlands achten wird.

Berlin, 5. Aug. Französische Truppen werden am Rhein entlang zusammengezogen und in Bereitschaft gebracht, um durch Bayern und Oesterreich den Polen zuhilfe gesandt zu werden. So wird aus bayerischen Städten hierher gemeldet. Die Franzosen haben über die Nachrichten aus ihrem Okkupationsgebiet am Rhein eine scharfe Zensur verhängt, aber dessenungeachtet sind Meldungen durchgekommen, aus denen hervorgeht, daß dort Truppenbewegungen im Gange sind.

Man befürchtet, daß es den Alliierten gelingen wird, Oesterreich trotz seiner Neutralitätserklärung nachgibig zu machen, indem sie den Druck Ungarns auf Oesterreich geltend machen, und daß dann der Durchzug von Truppen der Alliierten nach Polen durch Wien gestattet werden wird.

Der österreichische Kanzler Dr. Karl Renner hat bereits die Entente-Regierungen davon verständigt, die österreichische Regierung wünsche absolute Neutralität zu beobachten, falls es zwischen den Alliierten und Rußland zum Krieg kommen sollte. Ungarn und Rumänien rüsten sich jedoch, wie es heißt, zum Kampf gegen Rußland, und in diesem Fall werden sie höchstwahrscheinlich imstande sein, Oesterreich zum Aufgeben seiner Neutralität zu zwingen.

Die „Freiheit", das Organ der Unabhängigen Sozialdemokraten, verlangt, die Entente solle sich in rückhaltloser Weise bezüglich der Politik äußern, welche sie im Falle eines Krieges mit Rußland der Neutralität Deutschlands gegenüber zu beobachten gedächte. Die Zeitung verlangt Auskunft darüber, ob die Alliierten den Versuch machen werden, Truppen durch Deutschland und Polen zu senden. Das Blatt bemerkte, bestimmte diesbezügliche Angaben täten not, um die Arbeiterklasse zu beruhigen, die befürchte, daß die Neutralitätserklärung Deutschlands von Seiten der Alliierten keine Beachtung finde und daß Deutschland zur Operationsbasis der Alliierten gegen die Bolschewisten gemacht werden wird.

Cox's Kampagne.

Bannerträger der Demokraten stellt aggressiven Wahlkampf in Aussicht.

Dayton, O., 5. Aug. Gelegentlich eines Picknicks der hiesigen Demokraten kündigte Gouverneur Cox an, daß er einen aggressiven Wahlkampf führen würde. Er bemerkte, die Demokraten würden gelegentlich der Kampagne sich in der Offensive befinden. Er fügte hinzu, daß die Annahmerede, die er am Samstag gelegentlich der Benachrichtigung von seiner Nomination hier halten wird, so schlicht und einfach sei, daß jedes Schulkind sie verstehen könne.

Für die Benachrichtigungszeremonien, die am Samstag hier stattfinden, sind bereits eine Reihe von demokratischen Führern, darunter George White, der Vorsitzer des demokratischen National-Ausschusses, hierher unterwegs. Sowohl White und die anderen Hauptführer zur Stelle sind, wird ohne Frage die Zusammenstellung des Sonder-Kampagnekomites fertiggestellt und es werden auch die Reiserouten für die Redetouren, die Gouverneur Cox und F. D. Roosevelt zu machen gedenken, dann definitiv festgelegt werden.

Mordangriff.

Der vormalige Zivilgouverneur von Barcelona bei Attentat schwerverwundet.

Madrid, 5. Aug. Graf de Salvatierra, der vormalige Zivilgouverneur von Barcelona, und seine Gattin wurden schwer verwundet, und die Schwägerin des Grafen, die Marquise de Lajares, wurde auf der Stelle getötet, als gestern abend, während sie sich auf der Durchfahrt in Valencia befanden, von fünf Personen eine Anzahl Schüsse in den Eisenbahnabteil gefeuert wurden, in dem sie sich befanden.

Der Graf wurde von zwei Kugeln in den Unterleib getroffen, während die Gräfin am Hals und an der Schulter verwundet wurde.

Der Minister des Innern, der heute das Verbrechen bekannt gab, versicherte, der Angriff sei von Gewerkschaftlern verübt worden. Der Graf hatte sich während seiner Amtszeit als Zivilgouverneur Barcelonas die Feindschaft der Gewerkschaften zugezogen, weil er sie für ungesetzlich erklärt hatte.

Rußlands Pläne.

Arbeitet auf Revision des Friedensvertrags von Versailles hin.

So wird nach Berlin gemeldet.

Friedensvertrag soll auf den 14 Punkten Wilsons aufgebaut werden. — Rußland angeblich bereit, die Schulden des Zarenregimes zu bezahlen, wenn Sowjet-Regierung anerkannt wird. — In Deutschland gährt es wieder, wie es heißt.

London, 5. Aug. Wie es in einer Berliner Depesche heißt, ist dem dortigen „Achtuhrblatt" aus russischen Quellen in Kopenhagen Eingehendes über die Absichten der russischen Sowjetregierung mit Bezug auf die Friedensfrage gemeldet worden.

Diesen Nachrichten zufolge wird Rußland gelegentlich einer Friedenskonferenz, die von den Alliierten in London anberaumt werden sollte, sich zur Zahlung der Schulden des russischen Zarenregiments bereit erklären, falls die Sowjet-Regierung als die Nachfolgerin der Zarenherrschaft anerkannt wird.

Nach seiner Anerkennung wird Rußland mit dem Hinweis auf die Tatsache, daß es keinerlei Anteil an der Friedenskonferenz in Paris gehabt, auf einer Revision des Friedensvertrags von Versailles bestehen und zwar wird es eine Revision mit Zugrundelegung der 14 Punkte des Präsidenten Wilson fordern. Außerdem wird Rußland sich mit aller Entschiedenheit gegen jedwede Einmischung der Alliierten in die inneren Angelegenheiten des Landes verwahren.

Es gährt wieder einmal in Deutschland.

Berlin, 5. Aug. Die Kommunistenführer kündigten heute an, daß innerhalb von vierzehn Tagen ein Generalstreik anberaumt werden würde, um eine Diktatur des Proletariats herbeizuführen. Die Kommunisten fühlen sich jetzt, angesichts des Umstandes, daß die Truppen der Bolschewisten in unmittelbarer Nähe der deutschen Grenze stehen, besonders stark.

Im Lustgarten fand gestern eine Protestversammlung gegen das Entwaffnungsgesetz statt, an der sich etwa 80,000 Personen, zum großen Teil Anhänger der Kommunisten, beteiligten. Die Redner in dieser Versammlung vertraten den Standpunkt, das Entwaffnungsgesetz sei nur geschaffen worden, um die Pläne der kapitalistischen Entente bezüglich der Entwaffnung des Proletariats durchzuführen und den im Geheimen geschaffenen Arbeiterheeren ein Ende zu machen.

Monarchisten rühren sich in Oesterreich.

Berlin, 4. August. Laut Wiener Meldungen sind die Alliierten ersucht worden, bei der Unterdrückung monaristischer Unruhen in Oesterreich zu helfen. Wie es heißt, gehen die Monarchisten Oesterreichs mit der Absicht um, mit den monaristischen ungarischen Truppen gemeinsame Sache zu machen, die sich in der Nähe der Grenze unter der Führung von Ostenburg und Hedjas, zwei berüchtigten Leitern des „weißen Terrors" angesammelt haben.

Allzu vertrauensselig.

Adolph Reisings „Freunde" haben ihm $500 abgeknöpft.

Adolph Reising, 567 W. Madison Straße, machte sich gestern abend mit $500 in Scheinen und klingender Münze in der Tasche auf den Weg, um sich einmal die Stadt bei Laternenschein anzuschauen. Der Zufall führte ihm bald zwei „nette" junge Leute in den Weg, die ihm in zuvorkommendster Weise auf alle an sie gerichteten Fragen Antwort erteilten. Sie führten ihn in ein Lokal, in dem noch „echter" Gerstensaft zu erhalten war, und nachdem man mehrere Krüge hinter die Binde gegossen hatte, wurde die nächtliche Wanderung fortgesetzt. Es gesellten sich bald zwei Kameraden hinzu, und man schlug den Weg nach dem Strande ein, um Reising das paradiesische Treiben am Fuße der Oak Straße vor Augen zu führen. Hier setzte man sich auf eine Steinbank, um ein Spielchen zu machen, zunächst um Pennies, und das Glück war Adolph günstig. Man steigerte bald den Einsatz auf einen Dollar, dann auf zwei, bis auf fünf, und Reising gewann andauernd. Endlich zog er seine Geldrolle aus der Tasche, die indessen nur größere Scheine enthielt, und ohne Bedenken ging er auf den Vorschlag eines der Mitspielenden ein, erstere in der nahen Apotheke gegen kleinere einzuwechseln. Jener nahm das Geld an sich und entfernte sich damit, er kehrte jedoch nicht zurück, und auch die anderen Freunde verkrümelten sich nach und nach. Reising suchte in wenig rosiger Stimmung die West Chicago Ave. Wache auf, um dort zu berichten, wie übel man ihm mitgespielt habe.

Die Völkerliga.

Deutschland wird zur Finanzkonferenz in Brüssel eingeladen werden.

Kann dann Mitglied der Liga werden.

San Sebastian, Spanien, 4. Aug. Die Vertreter aller Länder, die an der internationalen Finanzkonferenz teilnehmen werden, die am 24. September in Brüssel in Sitzung tritt, werden ersucht werden, eine genaue Aufstellung über die Finanzlage ihres Landes zu unterbreiten. So wurde gelegentlich der heutigen Sitzung des Rats der Völkerliga beschlossen. Ferner werden alle Länder ersucht werden, kein weiteres Papiergeld in Umlauf zu setzen, um eine fernere Schwächung der ausländischen Kredite zu verhüten.

Es werden Versuche gemacht werden, mit Hilfe einer Sachverständigenkommission ein angemessenes Arrangement mit Bezug auf den Kurswert des deutschen und des österreichischen Geldes zu treffen, da man der Ansicht ist, daß das Geld dieser beiden Länder den Wert, den es vor dem Kriege besaß, nie mehr erreichen wird.

Es wird zugestanden, daß die an Deutschland ergehende Einladung zur Konferenz in Brüssel gleichbedeutend mit der Ankündigung ist, daß Deutschland zur Mitgliedschaft in der Völkerliga zugelassen wird, falls es um Zulassung nachsucht. Zu der Konferenz werden insgesamt 30 alliierte, neutrale und feindliche Länder eingeladen werden, und die Konferenz wird sich in ihrer Hauptsache mit vier Fragen beschäftigen, nämlich mit der Finanzpolitik der einzelnen Länder, mit der Kursfrage, der Zirkulation des Papiergelds, den Handelsbeziehungen und der Wiederherstellung des internationalen Kredits.

Aus dem Budget der Liga, das heute unterbreitet wurde, ging hervor, daß die Ausgaben des Rats der Liga mit der Zunahme der Zahl der Kommissionen stetig steigen. In dem Budget werden 500,000 Pfund Sterling für die kommenden sechs Monate verlangt, und hiervon werden 86,000 Pfund Sterling für den Notfallsfonds für künftige Tätigkeit der Liga benötigt. In die geforderte Summe sind auch 162,000 Pfund Sterling zur Bestreitung der Ausgaben des internationalen Arbeitsbureaus mit einbegriffen, und die Kosten der Sitzung der Versammlung der Liga in Genf sind auf 25,000 Pfund Sterling veranschlagt.

Die Mitglieder der Liga sind in sieben Kategorien eingeteilt worden und werden im Verhältnis zu den Zahlungen beisteuern, die für die einzelnen Mächte vom Internationalen Postverein angesetzt sind. Nur Polen wird als Macht erster Klasse ebenso viel wie Frankreich und England beisteuern.

Ist er der Rechte?

Der angebliche Entführer des 15 Monate alten Blakley Coughlin in Haft.

Philadelphia, 5. Aug. August Pascol aus New Gretna, New Jersey, der als der vermeintliche Entführer des 15 Monate alten Blakley Coughlin verhaftet worden ist, weigert sich, irgendwelche Auskunft über das Versteck des Kindes zu geben, ehe ihm nicht Straflosigkeit zugesichert wird. Das Kind wurde in der Nacht des 2. Juni aus der elterlichen Wohnung in Norristown, Pa., geraubt und der Vater sandte später auf Grund von Briefen, die „The Crank" unterzeichnet waren, an den angeblichen Kindesräuber $12,000, auf das Versprechen hin, daß das Kind wieder nach dem Elternhause zurückgebracht werden würde.

Nach den Angaben der Behörden ist Pascol mit dem „Crank" identisch und tatsächlich auch der Kindesräuber. Im Verlauf seiner heutigen Verhöre soll Pascol zugestanden haben, daß das Kind sich in Atlantic City befindet, aber weitere Angaben wollte er nur machen, wenn ihm sofortige Freilassung versprochen würde.

Die Volkszählung.

Der Staat Oregon hat nunmehr 783,285 Einwohner.

Washington, 5. Aug. Laut dem Ergebnis der diesjährigen Volkszählung hat der Staat Oregon, wie heute das Bundeszensusamt bekannt gab, 783,285 Einwohner. Dieses bedeutet eine Zunahme seit der Volkszählung des Jahres 1910 um 110,520 oder 16,4 Prozent.

Ferner wurden noch die folgenden Ergebnisse der Volkszählung bekanntgegeben:

Multnomah County, Oregon, zu dem Portland gehört, 275,898, Zunahme um 49,637 oder 21.9 Prozent. Klamath Falls, Oregon, 4801, Zunahme um 2,043 oder 74,0 Prozent. Providence, R. J., 237,550, Zunahme um 13,269 oder 5,9 Prozent. Dayton, O., 152,569 (Korrektur), war ursprünglich mit 153,830 angegeben worden.

Kriminelle Profithascherei.

Als Hauptursache der trostlosen wirtschaftlichen Lage bezeichnet.

Von höchsten Beamten geduldet!

Bürgermeister Thompson eröffnet in Blandinsville, Ill., die gegen die Faktion Lowden gerichtete Kampagne. — Sein Angriff auf die ihm feindliche Presse.

Bürgermeister Thompson eröffnete heute vormittag seine Kampagne gegen Lowden mit einer Ansprache, die er auf dem Jahrespicknick von McDonough County in Blandinsville hielt, und in der er, wie gemeldet wird, „die kriminelle Profithascherei, die mit Erlaubnis der höchsten öffentlichen Beamten des Volkes betrieben werde", als die Hauptursache der trostlosen wirtschaftlichen Lage bezeichnete.

Zusammen mit Bürgermeister Thompson war eine große Chicagoer Delegation auf dem Picknickplatze erschienen. Trotzdem Lowden-Anhänger und Vertreter der „American League" Versuche gemacht hatten, Thompsons Ansprache zu verhüten, wurde kein Widerstand laut.

Die Profitler

Thompson erklärte in seiner Rede, politische Quacksalber versuchten allerhand Entschuldigungen für die vorherrschenden hohen Lebensmittelpreise und die geringe Einkaufskraft des Dollars anzugeben, die Hauptursache sei aber in der Profithascherei zu finden, die von den höchsten Beamten des Volkes geduldet und gefördert würde. Wenn Männer, die vom Volke in hohe wichtige Aemter gesetzt werden, mutig und ehrlich ihre Pflicht täten, wäre eine Profithascherei überhaupt unmöglich, sagte er. Das Leiden sei aber, daß manche Beamten sich vor den verbrecherischen Profitlern und vor den Angriffen der besonders für diesen Zweck gedungenen Zeitungen fürchteten. Und um dem Volke etwas vorzumachen, hetzten sie die Leute, die in Bergwerken und auf Farmen arbeiteten, gegen die Fabrik- und Ladenarbeiter in Chicago auf; damit teilten sie das Volk des Staates Illinois in zwei Lager, und die Profithascherei könne ungestört fortgesetzt werden. Der Farmer habe aber dieselben hohen Preise zu bezahlen, wie die Bewohner Chicagos. Die gedungenen Zeitungen suchten das Volk nur dazu zu treiben, zwecks Beseitigung der Uebelstände für öffentliche Beamte zu stimmen, die in Wirklichkeit Diener der verbrecherischen Profithascher seien und nicht die Gesetze zur Durchführung brächten, die diese Profithascher ins Gefängnis setzen würden.

Thompson setzte auseinander, daß 25 einflußreiche Zeitungen des Landes von den Morganschen Finanzinteressen aufgekauft worden seien, die dem Volke unter dem Deckmantel des Patriotismus täglich Lügenberichte über die gegenwärtigen Zustände in der Bundesarmee und -Marine, über Bereitschaft etc. vorsetzten. Und das alles nur zu dem Zwecke, damit die Stahl-, Schiffsbau- und sonstigen Interessen auf Kosten des Volkes weiterhin Gelder einheimsen könnten.

Rät zur Einigkeit.

Der Redner erklärte, daß den schlimmen Zuständen nur dann ein Ende gemacht werden könne, wenn der Mittelmann auf dem Lande mit dem Mittelmann in Chicago Hand in Hand arbeite und Männer erwähle, die sich nicht kaufen, einschüchtern und leiten ließen. Die Interessen der Land- und Stadtbevölkerung seien dieselben. Das habe sich bei der großen Versammlung vor einigen Wochen im Riverview Park herausgestellt, zu der Tausende von Wählern des Landes erschienen seien, um gegen die im Staate herrschenden Zustände zu protestieren.

Thompson verlas sodann die Prinzipienerklärung, die bei dieser Gelegenheit zur Annahme gelangte.

Ungarns Abrüstung verlangt.

Genf, 5. Aug. In Beschlüssen, die einstimmig von dem hier tagenden Sozialistenkongreß angenommen wurden, werden die Ententeländer aufgefordert, der Reaktion in Ungarn ein Ende zu machen, indem sie darauf bestehen, daß Ungarn den Abrüstungsbedingungen, die im Vertrag von Versailles vorgesehen sind, strikt nachkommt.

— Hyperbel. — „Ihre Schwiegermutter soll ja so umfangreich sein?" — „Und ob! Sie ganz zu übersehen — das geht nur vom Luftschiff aus."

— Katheaderblüte. — „Die Frage, ob der Mars bewohnbar ist oder nicht, hat eigentlich nur für die Marsbewohner Interesse."

Kriegsschiffe requiriert.

Um Western Union vorläufig an einer Kabellegung zu verhindern.

Miami, Fla., 5. August. Vier Zerstörer und ein Patrouillenboot lagen heute auf Weisung der Behörden in Washington vor dem Hafen von Miami und lauerten auf den britischen Kabelleger „Colonia", der hierher unterwegs ist, um das Miami Ende des Kabels der Western Union, das von Barbados aus gelegt worden, an Land zu bringen.

Die unter dem Befehl des Rear Admirals Decker stehenden Zerstörer haben die Weisung, die Kabellegung, wenn nötig, mit Gewalt zu verhindern. An Bord des Zerstörer „Cole" befindet sich der britische Vizekonsul Hubbard, dem von der britischen Botschaft in Washington die Weisung geworden ist, den Kapitän der „Colonia" anzuweisen, er solle den Anordnungen der Western Union Telegraph Company bezüglich der unverzüglichen Legung des Kabels keinerlei Beachtung schenken. Vizekonsul Hubbard hat auch ein Depeschenboot der „Colonia" entgegengesandt, um dem Kapitän diese Nachricht zu überbringen.

Washington, 5. August. In Regierungskreisen wartete man heute das Ergebnis der Befehle ab, die erlassen worden, um das Landen des neuen, von der Western Union Telegraph Company von Barbados aus gelegten Kabels in Miami zu verhindern.

Die Regierung verläßt sich auf zwei Methoden um die Legung dieses Kabels vor dem Zusammentritt des internationalen Kommunikationskongresses, der am 15. September hier in Sitzung tritt, zu verhindern. Das Marinedepartement hat auf Weisung des Präsidenten Zerstörer nach Miami gesandt, um wenn nötig mit Gewalt das Landen des Kabels zu verhindern, während vom Staatsdepartement die britische Botschaft aufgefordert wurde, dem Kapitän des Kabellegers des englischen Schiffes „Columbia" mitzuteilen, daß eine Landung des Kabels eine Verletzung der Gesetze der Vereinigten Staaten bedeuten würde.

Der Schnaps kam nicht.

Verschiedene Wirte von geriebenen Gauner um $10,000 beschwindelt.

Joseph Leppa, welcher Nr. 3204 Süd Halsted Straße eine Wirtschaft betreibt, gab heute nach anfänglichem Zögern dem Befehlshaber der Deering Straße Wache gegenüber zu, daß er und zehn andere Wirte in der Nachbarschaft von einer geriebenen Gaunerbande um $10,000 geschädigt wurde. Wie Leppa, welcher selbst bei dem Geschäft $3500 einbüßte, angab, wurde ihm Schnaps billig zum Kauf angeboten. Da die Proben vorzüglich waren und ihm auch die Namen durchaus einwandfreier Männer als Teilhaber an dem Geschäfte genannt wurden, ließ er sich nicht nur selbst darauf ein, sondern bemühte sich auch noch, andere Wirte heranzuziehen. Sobald die $10,000 zusammen waren, traf er die angeblichen Verkäufer an einer vorher verabredeten Stelle. Es wurde ihm auch ein Lastauto gezeigt, auf dem sich eine Anzahl Fässer befanden und er erhielt den guten Rat, sich sofort nach Hause zu begeben, wohin der Schnaps sofort gebracht werden würde. Leppa und die anderen Wirte warten heute noch vergeblich auf ihren teuer bezahlten Schnaps.

Des alten Einsiedlers Nachlaß.

Karl Huchthausen gedenkt der Seinen über'm großen Teich.

Karl Huchthausen, ein einfacher deutscher Handwerker, war unlängst unbeweibt und ohne nähere Verwandte zu hinterlassen gestorben. In seinem, in deutscher Sprache abgefaßten Testament, welches heute von Richter Devine im Nachlaßgericht bestätigt wurde, hat er K. W. Kempf zum Nachlaßverwalter bestimmt und verfügt, daß der Erlös seiner auf $3500 bewerteten schuldenfreien Heimstätte, 952 Montana Straße, und seine Wertpapiere in der Höhe von $3000, nach Bezahlung der Begräbniskosten, an drei Verwandte in Deutschland, die Witwe Pauline Hilbert in Neuanbau bei Schwarzenberg, Sachsen, Frau Emma Fricker in Dresden und an Adolph Fricker in Schwarzenberg in gleichen Teilen fallen soll.

Wm. H. Cowmes, der am 20. Mai unter Nachlaß von $30,000, ausschließlich in Fahrhabe, gestorben ist, hat die Witwe, Emma, Nr. 1428 Hood Ave., zur Alleinerbin bestimmt. Seine drei Kinder sind erwachsen, der Sohn ist in einer Heilanstalt am Fox Lake.

— In einem türkischen Bad in New York, in dem sich zurzeit 175 Badende befanden, wurden die Angestellten von fünf Räubern überfallen, die Geld und Schmucksachen im Wert von $10,000 erbeuteten, die von den Badegästen im Bureau der Badeanstalt zur Aufbewahrung hinterlegt worden waren.

Alschuler ungehalten.

Geißelt mit scharfen Worten sensationssüchtige Zeitungsherausgeber.

Anklagen erhoben.

Gegen wen sie gerichtet sind, wurde geheimgehalten. — Richter bezeichnet vorzeitige Veröffentlichung als einen Vertrauensbruch.

Eine mit beißendem Sarkasmus gewürzte Philippika, gegen sensationssüchtige Zeitungsleute im Allgemeinen und verantwortungsvolle Herausgeber im Besonderen gerichtet, ließ heute Bundesrichter Alschuler vom Stapel. Die Veranlassung dazu gab die vorzeitige Veröffentlichung betreffend die Erhebung von Anklagen seitens der Bundesgroßgeschworenen, über die gestern in einer in englischer Sprache gedruckten Zeitung berichtet wurde, ehe sie zur Veröffentlichung freigegeben worden waren.

Die Anklagen sind, wie gestern verlautete, gegen John Grunau, den Präsidenten und vierzig andere Mitglieder der Chicago Yardmen's Association und der Chicago Enginemen's Association gerichtet, die im vergangenen Frühjahr durch einen Ausstand eine Zeit lang den Frachtverkehr in und in der Nähe von Chicago fast ganz lahmgelegt hatten. Die Anklagen wurden heute von dem Richter entgegengenommen, ob sie aber tatsächlich gegen die genannten Personen gerichtet sind, konnte mit Bestimmtheit nicht festgestellt werden, da sie auf richterliche Anordnung hin geheimgehalten wurden.

Sollte Vertrauenssache sein.

Inzwischen setzten die Bundesgroßgeschworenen ihre gestern begonnene Untersuchung über die Angelegenheit fort, um, wenn möglich festzustellen, wer für die vorzeitige Veröffentlichung verantwortlich ist.

Nicht so sehr gegen denjenigen, der die Nachricht über die Verhandlungen der Bundesgroßgeschworenen preisgegeben habe, richte sich sein Aerger, sagte der Richter, als vielmehr gegen die Personen, welche die Nachricht, die durch unlautere Mittel und auf unlautere Weise erlangt worden, benützten. Neuigkeiten, die auf solche Weise erlangt worden, und von denen man wisse, daß sie im Interesse des Allgemeinwohls nicht vorzeitig veröffentlicht werden sollten, seien als Vertrauenssache zu benützen und nicht als eine Kaufware. Für das Publikum sei es schließlich einerlei, ob es einige Stunden früher, oder später über derartige Dinge unterrichtet werde. Gerade von Zeitungsherausgebern werde häufig ein großes Geschrei über die Unzulänglichkeit des Gesetzes und die Art und Weise wie es gehandhabt werde, oft gemacht und doch seien gerade sie es, welche Recht und Gerechtigkeit oft mißachteten und den Bestimmungen des Gesetzes Hohn sprächen.

Untersuchung währte mehrere Wochen.

Die in Anklagezustand versetzten Personen werden angeblich bezichtigt, sich verschworen zu haben, die Beförderung und Ablieferung von Nahrungsmitteln und anderen zum Leben nötigen Dingen zu verhindern. Seit mehreren Wochen, heißt es, sei von den Großgeschworenen eine Untersuchung über den erwähnten Streik geführt worden. Hilfsbundesgeneralanwalt H. Leroy Hume aus Washington, der hier weilte, leitete die Untersuchung, bei der mehr als 50 Zeugen vernommen worden sein sollen. Auch Grunau und Harold E. Reading, Präsident der Enginemen's Association, die angeblichen Führer des Streiks, wurden mehrere Male im Bundesgebäude verhört, aber den Großgeschworenen wurden sie nicht vorgeführt, weil sie in diesem Falle einem bestehenden Gesetze zufolge Anrecht auf Straflosigkeit erhalten haben würden.

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Klar heute abend und morgen, heute abend ein wenig kühler. Mäßige veränderliche Winde.

Illinois und Wisconsin: Im allgemeinen klar heute abend und morgen; heute abend in der Nähe des Michigansees etwas kühler.

Iowa: Im allgemeinen klar heute abend und morgen; wenig Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Teilweise bewölkt heute abend und morgen; im äußersten Norden wahrscheinlich Regenschauer.

Nieder Michigan: Heute abend und morgen bewölkt, wahrscheinlich gelegentliche Regenschauer.

Sonnenuntergang, heute: 8:04.
Sonnenaufgang, morgen: 5:48.
Mondaufgang: Heute abend 10:47.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	75	2 Uhr morgens	72
4 Uhr nachm.	76	3 Uhr morgens	72
5 Uhr nachm.	76	4 Uhr morgens	72
6 Uhr abends	74	5 Uhr morgens	72
7 Uhr abends	74	6 Uhr morgens	72
8 Uhr abends	74	7 Uhr morgens	71
9 Uhr abends	73	8 Uhr morgens	73
10 Uhr abends	74	9 Uhr morgens	74
11 Uhr abends	72	10 Uhr vorm.	78
12 Uhr mitternacht	72	11 Uhr vorm.	81
1 Uhr morgens	72	12 Uhr mittags	[illegible]

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Diese Verkäufe in beiden Läden.

Keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen für 25c Items.

WIEBOLDTS 25 FRIDAY

Weißes India Linon, sehr feiner, zarter Finish, wert 35c, Yard zu........
Standard Schürzen-Gingham, alle gewünschten blauen Checks, regul. Preis 33c, Yard zu...
36zöll. grauer gestreifter Outing-Flanell, sehr gute Qualität, reguläre 38c Sorte; so lange eine beschränkte Quantität vorhält, die Yard zu........
36zölliger ungebleichter Muslin, aus schwerem rundem Faden gemacht, Yard......

Weißer Shaker-Flanell, guter schwerer Nap an beiden Seiten, regulärer Preis 33c; so lange eine beschränkte Quantität vorhält, 10 Yards an einen Kunden, Yard zu........
Eine kleine Partie von einfarbiger Organdie finished Lawns, gute Auswahl von beliebten Farben, wert 37c; so lange sie vorhalten, Yard zu ....
Huck-Handtücher, Leinen-Finish, rote Borte, groß, regulär 35c, zu........

Einfach gesäumte Servietten, Größe 18 bei 18, regulär 19c, zwei für 25c.
Linen Weft Handtuchstoff mit blauer Borte, sehr absorbierend, wert 33c, Yard........
Bow-Halsbinden für Männer, persische Muster, das Stück zu........
Leinenkragen für Männer, leicht beschmutzt, beinahe alle Größen, zwei für 25c.
Gestrickte Underwaists für Kinder, sehr stark gemacht, Alter 2 bis 12, zu........

Gerade Damenleibchen, Swiß gerippt, reguläre und Extragrößen, Stück zu ....
Aermellose Leibchen oder spitzenbesetzte Pants für Kinder, unvollständige Größen........
Sommerschwere baumwollene Leibchen für Babies, Größen 1 bis 6, Stück zu........
36zölliger farbiger Scrim, Allover Blumen- und Vogelmuster, für Gardinen oder Overhangings; die Yard zu ....

Cretonne, eine prächtige Auswahl von Mustern und Farben, für Vorhänge oder Möbelbezug — eine halbe Yard zu 25c.
36zölliges geränderte Marquisette, in weiß, cream und ecru, mit Tape Rand und Drawn Work Borte Effekt; speziell, halbe Yard zu........
Damentaschentücher, eine Ecke bestickt, leicht fehlerhaft, 10c Qualität; 6 für 25c.

Organdy, Satin und Net Kragen und Sets, bestickt und spitzenbesetzt, regul. 50c Werte.......
Seidene Handtaschen für Kinder, mit Spiegel versehen, das Stück zu........
Weiße Lawn hohlgesäumte Männertaschentücher, ¼-zöll. Saum, wert 10c, drei für 25c.
Leinen-Finish Cluny Spitzen und Einsätze, weiß und ecru, gute Muster für Fancy-Arbeit — speziell morgen die Yard zu ....

Chiffon-Schleier, 1½ Yards lang, verschiedene Farben, reguläre 50c Werte, zu........
Schwarze und weiße baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, — Ueberbleibsel, so lange sie vorhalten, Paar zu 19c oder 2 Paare für 25c.
Schwarze und farbige baumwollene nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen; das Paar zu ....

Feine gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, in schwarz und weiß, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, das Paar zu........
Armours Grape Juice, das Pint zu ....
35c Sloans Liniment morgen zu nur........
Root Beer Extrakt — drei Flaschen für 25c.

39c Box Stationery, gute Qualität, zu ....
Steamboat Spielkarten — das Paket zu ....
Eaton oder Hagertys Long Filler Stogies, regul. 3 für 10c, nicht abgelief., 10 für 25c.
Laredo Cut Plug Rauchtabak, 2-Unzen-Säckchen, regul. 15c Pakete, drei für 25c.
Thomas May oder Gold Transfer Zigarren, 6c Sorte, nicht abgeliefert, 8 für 25c.

Mascot Rauchtabak für Pfeife oder Zigaretten, reguläre 10c Pakete, fünf für 25c.
Whisk Besen, große Sorte, regulärer 50c Wert, zu........
Aluminium Trinkbecher, sehr stark und dauerhaft, zu........
Electric Cord Coiler, behütet Euren elektr. Draht vor dem Anbrennen........
Staubdichter Waschleine-Haspel, hat 30 Fuß weiße Hanfleine, 40c Wert, zu........

Waschleine, 50 Fuß lang, aus weißem Hanf gemacht, zu........
Zahnstocherhalter aus fancy geschliffenem Glas zu........
Gelbe High Chair Teller für Babies zu........
Wassergläser, regulärer 8c Wert; sechs für 25c.

Steinkrug, zwei Gallonen haltend, braun und weiß glasiert, zu........
50c Toy Carts, ganz aus Stahl gemacht, hübsch rot emailliert, zu........
39c Floor Chime mit Stock für die Kleinen........
Vorhängeschloß mit zwei Schlüsseln zu........

Weiß emaillierte Handtuchhalter, 18zöllige Größe, zu........
Weiß emaillierte Papierhalter morgen zu........
Große Oelkannen — morgen das Stück zu........
Brot- oder Fleischermesser, assortierte Größen, Stück zu........

CHOICE 25¢

CHOICE 25¢

CHOICE 25¢

Doppelte S.&H. Stamps bis mittags

Kinder der Sonne.

Von Martin Detering.

(Das Abdrucksrecht wurde von der „Abendpost“ erworben.)

(29. Fortsetzung u. Schluß.)

An einem der ersten schönen Frühlingstage sah sie bei solcher Gelegenheit halbwegs zwischen Talstadt und Rehberg neben der Kleinbahn eifrige Bautätigkeit.

„Wer baut denn das da?“, fragte sie.

„Und das weißt Du nicht?“ entgegnete er lächelnd.

Sie war doch sonst immer im Bilde.

„Ravenstein etwa?“

Und er nickte bedeutsam.

Daß sein kluger Oheim ihn hier nachzuahmen suchte, war ihm das Siegel der Gewißheit, daß er mit seinem Werk auf dem erfolgreichsten Wege war.

„Wie schnell sich doch,“ sagte seine Mutter jetzt mit einem feinen Lächeln und tat, als wenn sie an ihm vorbeisähe, „in diesem Winter die Verlobungen in unserem Bekanntenkreise folgten! Hedwig Ravenstein . . .“

„Olga Peters . . .“ fügte er schmunzelnd hinzu; „und die schöne Aenne,“ ergänzte sie mit hellem Blicklachen, als sie sah, daß er sie verstanden hatte.

Dann aber ergriff sie seine Hand, sah ihrem Sohn tief in die Augen und errötete wie ein junges Mädchen, als sie ihn leise und eindringlich fragte:

„Habe ich Dir nicht die Alleraller beste ausgesucht?“

Da beugte er sich tief über ihre mütterlich fragende Hand und küßte sie mit innigem Dank und verbarg dabei ein ganz, ganz feines, frommes Lächeln in sich.

Was brauchte sie zu wissen, daß er dieselbe, die sie meinte, schon lange vor ihr für sich selbst erwählt hatte.

Sie fuhren an Winkelmanns Hof vor und bei Pullbaums, und bei Pfarrer Krügers in Bornholz und fanden überall das Glück des neu erwachenden Frühlings.

Doktor Pullbaum hatte umgekehrt wie Kurt seine Arbeit in der Stadt und seine Wohnung auf dem Lande, aber ebenso wie er den Weg hin und her täglich zu machen und ebenso wie er den steigenden Wunsch, beides, Wohnung und Arbeitsfeld, baldigst nahe beieinander zu haben. Er baute mit Macht an seiner Heilanstalt.

Der Winter war ihm und seiner Frau und den beiden lieblichen Töchtern, Hilde und Adelheid, durchaus nicht langweilig geworden. Sie hatten mehr Gesellschaft gefunden als sie dachten und waren sich ja auch, wenn sie wollten, selbst Gesellschaft genug.

Gerade war auch Frau Scheerer, Ottos Mutter, bei ihnen. Sie wollte in den nächsten Tagen das allerliebste kleine Häuschen beziehen, das für sie im Kurpark halbwegs zwischen dem Doktorhügel und Scheerers Hause nahe am Bertaweg errichtet war.

Bei Winkelmanns fanden sie die Mutter mit Emma und Lotte und einer Magd in der Diele ganz ähnlich beschäftigt, wie Frau Ledern sie damals bei ihrem ersten Eintritt in das Haus gefunden hatte.

Auch Vater Winkelmann war ganz der nämliche geblieben, ein Urbild runder, gesunder Kraft. Und sein Sohn, der jetzt vierzehnjährige Robert, schien ihm ganz ähnlich zu werden. Und in der Schule saßen nur noch die beiden jüngsten Schwestern.

Frau Winkelmann hatte immer ein wenig zu sorgen und zu denken, und als sie mit Frau Ledern ein Weilchen allein im Garten war, zeigte sie ihr über die äußerste Hecke weg drüben im Nachbarhof Kaspar Wittig und erzählte ihr von der bevorstehenden Verlobung mit wehmütiger Miene.

Frau Ledern wünschte ihr aus vollem Herzen Glück dazu.

Wie hatte diese Frau doch ein Sonnenkind nach dem anderen so prächtig zum Glück erzogen!

Und im Pfarrhause von Bornholz fanden sie Groß und Klein in einer seltsamen Erregung, nicht weil Gustav seit einigen Tagen in den Osterferien zuhause war, sondern weil aus dem fernen Südamerika ein langer, langer inhaltschwerer Brief von Elsbet da war, ein Brief, der über ihr ganzes Leben entscheiden sollte.

Der Pfarrer hatte seine großen Begrüßungsworte vergessen, und die rundliche Frau Pastor war gar nicht wiederzuerkennen in ihrer beweglichen Unruhe. Abwechselnd unter heißen Tränen und glückseligstem Lächeln erzählte sie Frau Ledern, daß Elsbet ihr nicht wiederkehren würde; daß sie drüben an der Seite des Bauunternehmers Roßlingen, in dem fernen, fremden Lande, aber doch wenigstens im Schutze liebender Verwandtschaft, aber ach, so weit, weit fort von zuhause, von der Heimat, ihr Lebensglück zu finden hoffte.

62.

In den ersten Wintermonaten hatte Otto Wilhelm Buchenhagens hochgespannte Schaffenskraft sich noch gesteigert. Im Rausch und Nichtrausch lebte er dem einzigen Aufbau seines krönenden Werkes, dem alles andere sich unterordnend fügen mußte, und ruhte nicht eher, als bis es in völliger Klarheit herausgebracht und soweit festgehalten war, daß es von anderen genau verstanden und in seinem Sinne weiterbearbeitet werden konnte.

Zeichnungen um Zeichnungen flogen dem buckligen Zeichner Jakobs zu, der ihre Durcharbeitung in der Bauhütte Rehberg, die immer größer wurde, in die Wege zu leiten und die ihm vom Meister mündlich gegebenen Erläuterungen zu übermitteln hatte. Zahlenangaben und Berechnungen waren auf den Rändern der Zeichnungen mannigfach hingekritzelt und flatterten auf hunderten flüchtiger Zettel umher, die alle beachtet werden mußten. Außerdem bediente sich der Meister jetzt immer mehr der allerneuesten Errungenschaft zum Festhalten seiner Angaben, eines Wortfängers, in den er alles hineinsprechen und dadurch einer Platte einprägen konnte, die wieder abspielbar Wort für Wort getreulich seinen Gehilfen übermittelte.

Mit wahrem Fiebereifer bearbeitete er so den ganzen Plan bis in seine Einzelheiten, ließ sich die ausgearbeiteten Reinzeichnungen und Berechnungen vorlegen, erläuterte sie wiederum ausführlich durch neue Sprechplatten, ließ tausend wichtige Einzelheiten in vergrößertem Maßstabe zeichnen, eingehende Beschreibungen ausarbeiten und traf alle Anordnungen so, daß die Bauleitung von Anfang bis zu Ende genau in seinem Geiste von jedem Sachverständigen ohne sein Beisein durchgeführt werden konnte.

So leitete er alles von seinem Platz und konnte ungestört nur seinem Schaffen leben.

Unerschöpflich schien seine Kraft, und wo sie nachließ, peitschte er sie durch Schaumwein auf und später auch durch schärfere Mittel. Im Rausch und Nichtrausch lebte er nur seinem Werk.

Als aber der Winter zu Ende ging und seine Arbeit vollendet war und der Bau begann, fühlte er eine große Erschöpfung über sich kommen, und es war ihm einsam, leer und bitter zumute.

Und als er dann an einem schönen Frühlingstage in die Gegend ging, tiefe Waldeinsamkeit aufzusuchen, seinen brennenden Schmerz zu bannen, und auf dem steinigen Wege abwärts wandelte, den er noch nie gegangen war, und an der Mühle im Tal vorbei über den Bach und den anderen Hang hinaufging und sah dort Julla Stegs verfallende Hütte, da ergriff ihn ein Grauen.

Das also war das Schicksal allen Wirkens. Der Moder. Der Moder.

Und als das Weib aus dem Hause trat, wich er zurück vor dieser verwahrlosten Gestalt und dachte mit Entsetzen an sein eigenes Weib.

Das also war das Ende.

Von diesem Tage ab war er ein kranker Mann.

Er verfiel immer mehr, auch offensichtlich. Und sein Bruder machte sich Sorge um ihn.

Den bat er, ihm eine große Last abzunehmen. Er wollte die Baugeschichte des Neudorfes Rehberg für Fachzeitschriften ausführlich beschreiben und später in einem Buch zusammenfassen. Das möchte Gegrg Heinrich für ihn besorgen. Er fände die Kraft und den Schwung nicht mehr dazu.

Alle Bauten sollten eingehend und im Zusammenhang beschrieben und gewürdigt werden. Die Angaben wollte er in den Wortfänger sprechen; für die Zeichnungen stehe ihm Jakobs zur Verfügung.

Das versprach ihm sein Bruder.

Was Otto Wilhelm jetzt noch machen konnte, war wenig.

Es fehlte ihm die schöpferische Kraft.

Zwar sprach er viel in den Wortfänger, und es war seinem Diener Murks unheimlich, daß er den ganzen Tag Selbstgespräche hielt, wie er meinte, aber es waren meist nur Erläuterungen zu seinen früheren Werken, und er sprach sie mit müder, teilnahmloser Sitmme, oft auch im Lallen des Rausches.

Die leichtesten Stunden waren noch die, wo er ein neues kleines Landhaus entwerfen und erläutern konnte, wie ihrer noch viele zwischen den großen Bauten Platz finden sollten.

Solcher Bauten hat er noch etwa zwölf in diesen Wochen aufgestellt; alle mit reizvollen Sonderheiten, aber kein überragender Gedanke dabei.

Er war zu müde.

Sein Weib besuchte er nicht mehr. Es ekelte ihn vor ihrer Gier.

Und an dem Tage, wo ihm die Nachricht von ihrer zweiten Niederkunft wurde, ging er schweigend aus dem Hause und in Gedanken nach Rehberg hin und auf dem steinigen Wege weiter, wie er seit damals öfter getan.

Die jungen Scharen der Waldbeersucher, die ihm letzthin begegnet waren, fehlten heute.

Es war ganz still und einsam auf dem Wege.

Der Sommer ging schon in den Hochsommer über.

Auf dem goldenen Anger unter Julla Stegs Hütte saß ein Mann und zeichnete.

Er zeichnete die Hütte.

Es war Gustav Krüger, der nach dem fünften Halbjahr jetzt zuhause seine Herbstferien genoß.

Otto Wilhelm begürßte ihn im Vorbeigehen und ging dann an dem Scheidebach abwärts, bis er an eine einsame Stelle kam, die ihn zum Baden verlockte.

Dort fand man ihn am nächsten Tage tot im Wasser.

Gustav Krüger aber saß und zeichnete sinnig vor sich hin, und als er die Hütte fertig hatte, zeichnete er auf dem nächsten Blatt einen Mädchenkopf, und er lächelte verschämt, daß der ihm so schnell und so wohl gelang.

Es war ja — darüber schämte er sich ein wenig — fast derselbe Kopf, den er vor drei Jahren auch schon gezeichnet, aber er war ebenso jung geblieben und vielleicht noch ein klein wenig zarter. Und in den Rehaugen leuchtete ein anderer, stillerer Glanz.

Und als er den Buntstift nahm und das Haar abtönte, da wurde es ganz blond, ganz blond.

Nichts mehr von dem zarten, rötlichen Schimmer, der damals so schwierig herauszubringen war.

Ein einfaches, weiches, süßes Blond.

Und Frosch und Krebs sahen ihm zu und machten große verständige Augen.

Und im Gebüsch der Waldschratt lachte in seinen fünftausendjährigen Bart.

— Ende. —

Vom Grundeigentumsmarkt.

Geschäftshaus an W. Lake Str. und mehrere große Zinshäuser verkauft.

Das seit 74 Jahren im Besitz der Familie George S. Sherwood befindliche und seit zwanzig Jahren von Henry Kleine & Co. gepachtete vierstöckige Gebäude 208 West Lake Straße, 80 Fuß westlich von Wells, Grund 20 bei 150 Fuß, ist von dieser Firma zu $50,000 käuflich erworben worden.

Das Sechsfamilienhaus Nr. 2926 Pine Grove Ave., Grund 50 bei 150 Fuß, ist zu $38,000 von Peter A. Lorenz an Eleanor H. Meyer, das Achtzehnfamilienhaus an der Südostecke der Sunnyside Avenue und Dover Straße, Grund 129 bei 75 Fuß, mit $35,000 belastet, zu $60,000 von Frederick W. Spelz an Henry Liese, das Zwölffamilienhaus an der Nordwestecke der Forrestville Ave. und Ost 44. Straße, nebst Grund, zu $37,500 von Cecilia K. Shope an Mary L. Ronan und das 24 Wohnungen enthaltende Gebäude an der Nordostecke der Woodlawn Ave. und 54. Straße, Grund 95 bei 177 Fuß, mit $35,000 belastet, zu $85,000 von Jennie B. Mainland an John C. Krietenstein verkauft worden.

Harry Sex hat für $50,000 das mit $25,000 belastete Gebäude an der Südostecke des West Jackson Boulevard und der S. Cicero Ave., drei Läden und siebzehn Wohnungen enthaltend, Grund 82 bei 100 Fuß, von Alexander Byfield und Morris Hirsch erstanden.

Paul Hansen, Chefingenieur im Staatsdienst, hat Charles Browns Wohnhaus, 834 Greenwood Avenue, Glencoe, Grund 155 bei 250 Fuß, zu $35,000 gekauft.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost“.

Bruchleidende

Tragt kein Bruchband

Stuarts Plapao Pads sind verschieden vom Bruchband, weil sie absichtlich selbst anhaltend gemacht sind, um die Teile sicher am Ort zu halten. Keine Riemen, Schnallen od. Stahlriemen — können nicht rutschen, daher auch nicht reiben oder gegen den Beckenknochen drücken. Tausende haben sich selbst erfolgreich ohne Arbeitsverlust behandelt und die hartnäckigsten Fälle überwunden. Weich wie Samt — leicht anzubringen — billig. Genesungsprozeß ist natürlich, also kein Bruchband mehr gebraucht. Mit Goldmedaille ausgezeichnet. Wir beweisen, was wir sagen, indem wir Ihnen eine Probe Plapao völlig umsonst zuschicken. Schreiben Sie Ihren Namen auf den Kupon und senden Sie ihn heute ab. Adresse: Plapao Laboratories, Block 3528, St. Louis, Mo.

Frei — Probe Plapao

Name ....

Adresse ....

Wendende Post wird eine freie Probe Plapao bringen.

Chicago's Kein-Profit Laden

THE OUTLET STORE

(Montgomery Ward & Co's Surplus Women's Wearing Apparel.)

Nahe Division Str. — 1232 Milwaukee Ave. — Nahe Ashland Ave.

Ein $4.00 Standard Qualität Gingham oder Percale Hauskleid für $1.98

Ein $6.98 feines Voile, Organdy oder Linene Kinderkleid für $2.79

Ein $7.98 feine Qualität Linene oder Lawn Damenkleid für $2.98

Eine feine Qualität reinwollener Serge Suit, früher von Montgomery Ward & Co. für $45.00 verkauft, $18.98

Extra Qualität weiße baumwollene Gabardine Wasch-Skirts, früher für $3.49 verkauft, zu........ $1.59

Die nachstehenden sind nicht etwa Spezialitäten, sondern sie sind den hunderten von Bargains entnommen, die täglich in dem Outlet Store offeriert werden in

Seidenen Kleidern — Blusen — Waschbaren Kleidern — Unterröcken — Waschbaren Skirts — Schürzen — Hüten — Regenröcken

Dies ist ein Kein-Profit Laden

Dieser Laden wurde nicht gegründet, um Profit zu machen, sondern einfach, um die Ueberschußlager von Montgomery Ward & Co.'s Damen-, Mädchen- und Kinderkleidern loszuschlagen. Alles wird verkauft zu oder beinahe den Wholesale-Preisen, die Montgomery Ward & Co. bezahlten.

Die Kleidungsstücke sind alle von feiner Qualität Stoffen und von ausgezeichneter Machart. Wir garantieren, daß sie niedriger im Preise sind als irgendwo anders, oder wir geben das Geld gerne innerhalb 48 Stunden von Eurem Einkauf zurück.

Stunden: 9 bis 6; Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr abends.

Deutsche Kreise.

Milwaukee, Wis. — Unsere Stadt verlor einen der Pionierlehrer, Professor Bernard A. Abrams, der viele Jahre lang Sprachlehrer in der öffentlichen Schule war. Er starb in seinem Heim in Stratford Arms gerade eine Woche nach dem Tode seines Sohnes, Leo D. Abrams. Prof. Abrams war 74 Jahre alt. Er wurde am 1. Dez. 1846 in Hessen-Darmstadt geboren, besuchte das Gymnasium in Straßburg und die Universität in Paris. Als junger Mann kam er nach den Ver. Staaten, unterrichtete zuerst in New York und kam 1873 nach Milwaukee. Er war Lehrer der deutschen Sprache in der 12. Ward Schule für einige Jahre und wurde dann Lehrer fremder Sprachen in der Hochschule der Ostseite. Später wurde er zum Hilfssuperintendenten des deutschen Unterrichts ernannt, als welcher er 25 bis 30 Jahre lang fungierte. Zehn Jahre lang war er dann Professor fremder Sprachen an der Marquette Universität. Vor etwa zwei Jahren setzte er sich zur Ruhe und lebte seitdem bei seinen Söhnen. Er verheiratete sich in New York vor etwa 48 Jahren. Seine Gattin starb im Oktober 1917.

Wiederum ist einer unserer ältesten Ansiedler der Stadt aus dem Leben abberufen worden und zwar in der Person von Alois Krautschneider. Der Verstorbene, eine stadtbekannte Persönlichkeit, besonders in deutschen Vereinen geliebt und geschätzt, wurde über 84 Jahre alt. Er ist aus Iglau in Mähren, Unter-Oesterreich, gebürtig, wo er im Jahre 1836 geboren wurde. Nachdem er die Schule absolviert hatte, erlernte er die Tuchmacherei und wanderte dann im Jahre 1853 nach Milwaukee aus. Seine erste Beschäftigung fand er hier bei Dr. Lüning und darauf auch Gelegenheit, auf seiner Profession in der hiesigen Wollweberei zu arbeiten, wo er dann als Vormann tätig war. Später war er zwei Jahre in einem Eisenwarengeschäft angestellt und fand dann Anstellung in den Eisenbahnwerkstätten. In Diensten der Milwaukee & Prairie du Chienbahn blieb Herr Krautschneider bis zum Jahre 1864, als er sich zur Kompagnie H des 45. Freiwilligen-Regiments von Wisconsin anmustern ließ, in welcher er den ganzen Krieg mitmachte. Als er 1865 zurückkehrte, war er wieder in den Werkstätten der Eisenbahn tätig und blieb auch in denselben, als sie nach West Milwaukee verlegt wurden. Im Ganzen stand er 35 Jahre bei der Bahngesellschaft in Arbeit. Herr Krautschneider gehörte vielen Vereinen als Mitglied an. So war er Mitglied des Alter Ansiedler Klubs Mathias Stein, Ehrenmitglied des Wisconsin Gegenseitigen K. U. V. und des Martha Gegenseitigen K. U. V.

New York. — Vier Generationen waren im Heim des „Herold-Fischberichterstatters“ M. Mayer zu Woodhaven, L. J. vereint zur Feier der diamantenen Hochzeit des kerngesunden Lebensveteranen und seiner greisen Lebensstütze. Herr Maurice Mayer erblickte am 1. Februar 1837 zu Osthofen, bei der Lutherstadt Worms, in Rheinhessen, das Licht der Welt. Schon in der Jugend fühlte er den Drang ins Weite in sich und als 15-jähriger verließ er die Heimat und kam übers Meer nach Philadelphia und machte sich bald in Columbus, Ohio, ansässig, wo er mit dem auch im Jahre 1852 eingewanderten Frl. Fanny Weiß aus Fuchsstadt bei Würzburg am 1. August 1860 vor den Traualtar trat. Sein klarer Blick ins Weite prädestinierte ihn während des Bürgerkriegs für den Geheimdienst, dem er in Philadelphia und im Westen oblag. Nach dem Bürgerkrieg führte er in Columbus, Ohio, ein Drygoodsgeschäft und vor 29 Jahren kam er nach Brooklyn und widmete sich dem Mehlgeschäft. Hier in der Kirchenstadt in der Nähe des Meeres entdeckte er aber erst seinen eigentlichen Beruf, den eines Anglers und Seebeuters, und seit fast drei Jahrzehnten fährt er hinaus aufs Meer und liefert dem „Herold“ als sein „Fischberichterstatter“ der Fischzüge wechselnde Historien noch heute im 84. Lebensjahre.

Martin Jung, für viele Termine Präsident des Mainzer Karnevalsvereins und eines der allertreuesten Mitglieder desselben, ist in Brooklyn gestorben. Martin Jung hat zu unsern bestbekannten Bürgern deutscher Abstammung gehört. Er wurde vor 63 Jahren in Mainz geboren und kam vor etwa 40 Jahren nach den Ver. Staaten mit dem festen Willen, sich hier eine Zukunft zu begründen. Und er begründete sie. Im Anfang freilich ging es ihm wie so vielen; er mußte dies und jenes tun, um sein Dasein zu fristen, tat aber alles mit Lust und Liebe, war auch eine Zeit lang als Klavierspieler tätig, denn darin leistete er sehr viel, trat schließlich in das bekannte Posamentiergeschäft von Löschhorn ein und begründete dann sein eigenes Geschäft, das durch seine Tüchtigkeit und seinen untrüglichen Geschäftsblick bald in jeder Hinsicht prosperierte und sich vergrößerte. Vor Jahren schon konnte der lebensfrohe Mann sich von der aktiven Leitung des großen industriellen Etablissements an der Vierten Ave. zurückziehen. Bei allen Wohltätigkeitsbestrebungen war Martin Jung einer der Ersten, gehörte aber zu jenen, die die Rechte nicht wissen lassen, was die Linke tut. Und im deutschen Theater versäumte er ein ganzes Menschenleben lang keine Vorstellung. Im Mainzer Karnevalverein hat er allezeit Vorzügliches geleistet. Er absolvierte verschiedene Termine als Präsident, und immer höher stieg das Ansehen des alten Vereins unter seiner Leitung. Er hatte auch eine bedeutende dichterische Begabung, die er bis in das letzte Jahr seines Lebens pflegte, und viele hübsche Lieder, die er für die Karnevalssitzungen gestiftet, stehen heute noch in bester Erinne[illegible]

Bruch- und Stützbänder

jeder Art

Gummistrümpfe und Verbände

für Unterleib und gegen Mißgestaltungen. Künstliche Arme und Beine. Expert Fitters für Männer und Damen. — Offen bis 6:30 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Etablirt seit 58 Jahren.

Fabrikpreise

HOTTINGER 801-803 Milwaukee Ave.

Ecke Chicago Ave. Telephon: Monroe 2697

Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6. Floor. (Nehmt Fahrstuhl.)

Liebeskisten nach drüben.

Lebensmittel, speziell für Export gepackt, sind bei uns vorrätig. Wir verschiffen aber auch Waren, die nicht bei uns gekauft sind. Spezialofferte: Bacon, 12 Pfund, $2.75.

Kleider, Schuhe usw. können beigepackt werden.

Die gepackten Kisten können beliebig schwer sein.

Versicherung wird durch uns besorgt.

Wir lassen vom Haus abholen und unentgeltlich einpacken.

Verschiffungen jede Woche.

Sachgemäße Beratung durch deutsche Fachleute.

Unsere Ablieferungen sind bekannt als zuverlässig.

Tausende von Anerkennungsschreiben aus Deutschland liegen zur Einsicht vor.

Ruft uns auf! Tel. Franklin 4034

Transatlantic Packet Co.

164 N. La Salle Str.

Spezial-Vertreter: Adolf Stohe.

Telephon: Ravenswood 1054.

jn26.fasondido

Brandinspektor untersucht.

Feuer im Lagerraum der National Consumers Cooperative Association.

Eine gründliche Untersuchung wurde seitens des städtischen Brandinspektors eingeleitet, um die Entstehungsursache eines Feuers festzustellen, welches gestern abend im Lagerraum der National Consumers' Cooperative Association, im dritten Stockwerk des Fabrikgebäudes Nr. 342 River Straße, wütete und von der Feuerwehr erst gelöscht werden konnte, nachdem es einen Schaden von nahezu $25,000 angerichtet hatte. Die Flammen wurden zuerst von dem 14jährigen Laufburschen der Firma, Robert Beck, entdeckt, der die Feuerwehr alarmierte. Den Passagieren des gerade zur Abfahrt nach Michigan bereitstehenden Dampfers „City of Grand Rapids“ der Graham & Morton Line wurde kostenlos eine regelrechte Wandelbildervorstellung geboten, als von allen Seiten die Spritzen heranrasselten.

Die National Consumers' Cooperative Association wurde von einer Anzahl Personen, meist Gewerkschafts-Mitgliedern, gegründet, um ihre Mitglieder in den Stand zu setzen, Lebensmittel zu billigeren Preise zu kaufen.

Kinder schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenzug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Versuchen Sie niemals, Ihrem Baby ein Mittel einzugeben, das fuer Ihren eignen Gebrauch bestimmt ist.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Wohl, der Muetter Freund.

Trägt den Namenzug von Chas. H. Fletcher.

Seit über 30 Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost.")

„One Pierce"-Damenkleid.

Passend für die korpulente Dame wegen den geraden schlanken Linien des Kleides, welches an der Seite schließt. Gingham, Leinen oder Ratine eignen sich besonders dafür.

9298

Nr. 9298 ist in Größen von 36 bis 25 Zoll Brustweite zu haben. Größe 36 benötigt 3⅞ Yard 36 Zoll Material, nebst ⅝ Yard 30 Zoll kontrastierenden Stoff. Preis 12c.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Jll. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Viktoria Davenport in neuartiger Schaukel.

Daß die Elephanten zu den gelehrigsten und klügsten Tieren gehören, daß die uniförmigen Dickhäuter äußerst gutmütig und dankbar sind, ist bekannt, und in den Vorstellungen des Zirkus der vereinigten Gesellschaften Ringling Brothers und Barnum & Bailey, welche im Grant Park vom 12. bis 23. August täglich nachmittags und

abends stattfinden, wird eine ganze Truppe Elephanten allerlei Kunststücke aufführen. So macht es „Baldy", dem nächst „Alice" größten Elephanten Spaß, seine junge Freundin, Frl. Viktoria Davenport, zu schaukeln, was sie ihm nach vieler Mühe beigebracht hat und was er jetzt mit ebenso viel Freude tut, wie der eifrigste zweibeinige Verehrer. Das Bild zeigt es. Die Elephanten werden gemeinsam eine Pyramide bauen und andere Kunststücke ausführen, die in solcher Massenwirkung unerreicht sind. Aber das Programm weist außerdem noch eine reiche Fülle von wirklich nie dagewesenen Darbietungen auf, schon gleich im Anfang bietet der farbenprächtige Umzug durch das Hauptzelt dem Besucher eine selten schöne Augenweide, und dann löst ein Schlager den anderen ab.

Schiffskarten von Europa

werden jetzt im Original bei mir ausgestellt über

Triest bis Chicago,

für Passagiere von Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Czecho-Slowakei, Polen.

Rate: Ozean mit Tax.... **$158.00**

mit den Dampfern der früheren Austro-Americana Line, jetzt Cosulich Line S. S. Co.

K. W. KEMPF,

General Western Agent.

120 No. LaSalle Str.

Tel. Main 4491. — Sonntags offen von 9 bis 12.

31mxdofrsonmomi

Liebesgaben-Versand

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Polen, Böhmen, u. s. w.,

von hier wie ab unserem Hamburger Lager, dem unser Herr H. Griem persönlich vorsteht.

Offerieren la Weizenmehl ab Hamburg 12 Pfd., $2.75; 24 Pfd., $5.50.

Fettwaren in eigens für uns hergestellter Export-Blechpackung jetzt auch in Hamburg vorrätig. — Desgleichen alle sonstigen Waren in prima Qualität. — Sprecht vor oder schreibt.

GRIEM & MEYER-EIGEN

160 N. LA SALLE STR.

Chicago, Jll. Main 1295.

Auch Sonntags von 10—1 geöffnet.

bidofa

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-Slovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

Wir kaufen und verkaufen:

Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.

5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.

Offen 9—8. Sonntags 9—12.

19ds*2

Geldsendungen

nach allen Weltteilen.

Schiffskarten

von und nach allen Häfen.

Reisepässe werden bis auf Weiteres besorgt. Vollmachten, Steuersachen. Oeffentliches Notariat.

Wm. Schoefernacker & Son

Im Geschäft seit 1908.

4156 Wentworth Avenue.

Telephon Boulevard 2863.

il29dofason*

6%

Erste Hypotheken Gold Bonds

National Bond & Mortgage Trust Co. of Illinois

3146 Lincoln Ave.

Telephone { Wellington 7354 / Lake View 1495

Wm. A. Burmeister, Präs.

Floyd Garwick, Schatzmeister.

mai13domo*

Zu verkaufen:

Mortgages

Wm. F. Tempel & Co.

405 S. Dearborn. Central 6308

Personen, welche wünschen nach

Deutschland

zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um Ihnen

Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.

Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakia, Jugo-Slawien, Rumänien u. der Schweiz.

Notariatskanzlei

Fachgemäße Ausfertigung von Urkunden, Vollmachten, Kaufverträge, Erbschaften u. s. w.

Schiffskarten aller Linien. Offizielle Verkaufsstelle von „Food Drafts"

der beste Weg zur Linderung der Not Ihrer Angehörigen in der alten Heimat.

Deutsche Bonds von größeren Städten

stets an Hand zum billigsten Preise.

Transatlantic Transportation Co., Inc.

1646 LARRABEE STR.

Tel.: Diversey 2567.

John M. Dieter, Präs. Jos. H. Becker

5ln*3

Anchor Line

S. S. CALABRIA

Abfahrt am 17. August

— nach —

HAMBURG

— und —

DANZIG

3. Klasse Rate nach Hamburg $120

3. Klasse Rate nach Danzig . $135

Zusätzlich $5.00 Kriegssteuer.

Es befindet sich ein Agent in Eurem Ort oder nahe demselben.

il31sadido*

Sofort besorgt:

Pässe und Schiffskarten

— nach —

Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakia, Jugo-Slavia u. s. w.

— hauptsächlich —

Pässe, um Verwandte hierher kommen zu lassen.

Erbschaftsangelegenheiten, Kauf und Verkauf von Grundeigentum und Versicherung aller Art.

Wechsel und Versand von Geld zu Tagespreisen auf die ersten Banken in der alten Heimat.

Leopold Neumann & Co.

Metropolitan Block 154 W. Randolph Str.

Ecke La Salle Str., Zimmer 19.

Notariats-Kanzlei.

Wir besorgen auch alle Erkundigungen nach Verwandten in der alten Heimat.

Office offen jeden Tag von 9 bis 5 Uhr, Samstags bis 4 Uhr nachm., oder abends nach Uebereinkommen. — Telephon Franklin 104.

mobido

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Rumänien usw. zum billigsten Tageskurs. Erstklassige direkte Bankverbindungen.

Deutsche Banknoten an Hand.

Schiffskarten

Notariats-Kanzlei.

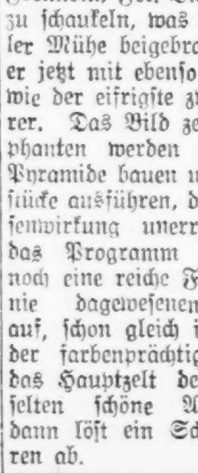
Geldsendungen werden von unserem Herrn Jos. Herzog während seines Aufenthaltes in Europa persönlich erledigt.

I. HERZOG & CO.

534 W. North Avenue.

Telephon: Diversey 5428.

GUMMISTRÜMPFE LEIBBINDEN



Grosse Auswahl!

Billige Preise!

Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel.

30jähr. Erfahrung.

Auch Damenbedienung.

Offen von 8—8

Sonntags von 9—12

THE WOLFERTZ CO.

GEO. WEGNER MGR.

154 N. 5TH AVE.

Anheuser-Busch

im Fass

Ankündigung—

Das Budweiser der Faßgetränke

Hergestellt nach den Original-Prozessen von Anheuser-Busch —vollständig reif und abgelagert.

Ein überraschend delikates, perlendes, prickelndes, gesundes und nahrhaftes Getränk, zusammengestellt aus Extrakten des feinsten Hopfens und besten Getreides.

Anheuser-Busch Branch

2367 Logan Blvd.

Telephon Armitage 20

Erhöhung der Steuerwerte.

Cook County hat über $59,000,000 Fahrhabe mehr zu versteuern.

Die Einwohner von Cook County werden, wie die Einschätzungsbehörde gestern bekannt gab, für das Jahr 1919 auf ihre Fahrhabe einen Wert von $59,113,871 mehr zu versteuern haben, als für das Jahr 1918. Damals betrug der Steuerwert $398,153,283, er hat sich inzwischen auf $457,267,154 erhöht.

Die von der Behörde festgesetzten Zahlen sind in wochenlanger Arbeit vom Kanzleivorsteher Paul H. Wiedel und seinen Leuten zusammengestellt worden. Sie lassen erkennen, daß der vom Fluß, vom See und von der 39. Straße begrenzte südliche Bezirk Steuern auf einen im Vergleich zum Vorjahre um $30,843,750 erhöhten Fahrhabewert zahlen wird, ein Zeichen für den stetigen Fortschritt der Geschäftsentwickelung in der Hochbahnschleife und in dem Distrikt südlich von ihr.

Erhebliche Wertsteigerungen weisen ferner Town of Lake und North Chicago auf, mit über $2,000,000, bezw. fast $3,000,000 Erhöhung. Beide werden von Hyde Park mit $4,500,000 übertroffen; Jefferson und Lake View weisen Steigerungen von je über $1,000,000 auf. Oak Park ist um mehr als $400,000 in die Höhe gegangen.

Zurückgegangen dagegen sind Evanston um $8,198, Stickney um fast $500,000 und Wheeling um etwa $32,000, ferner Elk Grove, Leyden und New Trier.

Der Steuerwert, die Hälfte des vollen Wertes der Fahrhabe in den verschiedenen Distrikten, ist wie folgt festgesetzt worden.

	1920	1919
Barrington	$ 409,328	$ 370,341
Berwyn	259,490	305,871
Bloom	1,226,966	1,146,726
Bremen	145,873	160,824
Calumet	[illegible]	3,210,601
Cicero	3,672,707	3,281,742
Elk Grove	210,911	236,952
Evanston	4,659,343	4,667,541
Hanover	244,781	226,229
Lemont	173,657	129,763
Leyden	234,215	240,334
Lyons	1,152,000	984,960
Maine	396,120	447,876
New Trier	2,066,091	1,766,012
Niles	324,160	282,358
Northfield	130,632	127,023
Norwood Park	59,943	51,793
Oak Park	2,969,344	2,548,775
Orland	77,543	66,435
Palatine	257,206	264,904
Palos	37,176	36,904
Proviso	1,524,463	1,521,420
Rich	350,463	314,754
River Forest	372,668	313,423
Riverside	272,704	344,624
Schaumberg	183,118	199,060
Stickney	584,023	495,537
Thornton	1,242,137	1,084,562
Wheeling	320,222	288,678
Worth	523,351	528,505
Hyde Park	38,884,612	33,458,455
Jefferson	6,471,183	5,158,000
Lake	25,883,741	21,011,205
Lake View	20,534,726	18,483,792
North Chicago	32,710,721	29,410,872
South Chicago	231,189,508	200,705,758
Rogers Park	2,627,456	2,155,845
West Chicago	72,634,600	63,224,789
Zusammen	$457,267,154	$398,153,283

Sucht seine Schwester.

Heinrich Helgoth, Plauen im Vogtland, Sachsen, Geibelstr. Nr. 62, ersucht die „Abendpost", ihm bei der Suche nach seiner Schwester Barbara, die 1884 oder 1885 nach Amerika auswanderte, zu helfen. Sie ist aus Nordhalben, Oberfranken, gebürtig. Bald nach ihrer Auswanderung verheiratete sie sich mit einem Eisenbahnangestellten namens Anselm Müller, der nach einiger Zeit bei einem Unfall ums Leben kam. Später ging sie eine zweite Ehe ein, den Namen des Mannes weiß der Bruder aber nicht, sodaß seine Bemühungen wenig Aussicht auf Erfolg haben. Herr Helgoth ist krank und befindet sich in großer Not; er hofft, daß seine Schwester ihm helfen wird.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

— Basement —

Weiße niedrige Canvas-Schuhe für Damen

Im August-Verkauf—$2.35 das Paar

Eine Offerte, welche die Reichhaltigkeit dieses Augustverkaufs von Schuhen zum Ausdruck bringt. In dieser Gruppe sind 2000 Paar Schuhe, alle weit herabgesetzt. Dieser Preis ist tatsächlich ein niedrigerer, als wie er er je in dieser Saison für weiße niedrige Schuhe dieser Qualität verlangt wurde.

Pumps Oxfords Colonials

Alle sind vortrefflich gemacht — haben handgewendete Sohlen und volle Louis Absätze. In den gegenwärtig beliebten Moden. $2.35 das Paar. Andere hohe und niedrige Schuhe, $4.35 bis $9.35 das Paar.

Für junge Mädchen und Kinder—

Boots und niedrige Schuhe $4.35, $4.85 u. $6.85 Paar

Aus lohfarbigem und schwarzem Kalbleder, schwarzem Kidleder und Patent Coltleder. Haben Goodyear welted Sohlen. Größen 8½ bis 11, $4.35; 11½ bis 2, $4.85; 2½ bis 6, $6.85 das Paar.

Zu sehr herabgesetzten Preisen —

Dauerhafte Schuhe für Knaben, $4.45 und $4.95 das Paar

Dauerhaft und gut gemacht. Aus lohfarbigem Cordovan, lohfarbigem und schwarzem Kalbleder, mit welted Sohlen, viele Moden und Leisten. Größen 10 bis 13½, $4.45; 1 bis 6, $4.95.

In diesem Verkauf erworbene Schuhe werden nicht auf das Kreditkonto gesetzt oder das Geld zurückerstattet.

Basement, nördlich.

* Einer von drei Räubern, die gestern abend in William Taylors Garage, 850 Sheridan Road, zu bringen versuchten, wurde von dem Wächter Peter Stempel angeschossen, doch seine Kameraden schafften ihn hinweg, und alle Versuche, seiner habhaft zu werden, erwiesen sich bisher als vergeblich.

SANTAL CAPSULES MIDY

Lindert Blasenkatarrh in 24 Stunden

Jede Kapsel trägt den Namen MIDY

Vermeidet Nachahmungen.

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

4729 N. St. Louis Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephone Irving 2409.

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer.......................2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada..$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy.......................2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year.......$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.......$2.50
Price per "Sonntagpost".......5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 185.

Chicagoer Beschwerden.

Weshalb jetzt mitten im Sommer, da dem Vieh draußen soviel Futter zuwächst, wie es nur bezwingen kann, die Milch in den Großstädten im Preise steigen soll, ist eines jener landwirtschaftlichen Preisrätsel, die der dumme Städter nicht zu lösen vermag. Und doch ist die Geschichte überaus einfach. Irgend jemand will eben mehr Geld herausschlagen. Wer das ist, kann dem verzehrenden Publikum letzten Endes ganz gleichgültig sein. Ob es der Farmer ist, der nicht rasch genug reich werden kann, oder die großen Molkereigesellschaften, die eigentlich bloß noch verteilende Kommissionshäuser sind, oder die Milchfahrer, die sich gegenseitig die Kunden abzujagen suchen und trotzdem Gegner freier Konkurrenz sind, das interessiert den Milchkonsumenten herzlich wenig.

Er nimmt nur Notiz von der Tatsache, daß seine Milchrechnung nun so und so viel mehr im Monat betragen wird und er deshalb, zumal da der Hausbesitzer ihn gleichfalls gesteigert hat und die Fahrgelder der Straßenbahn, Hochbahn und Eisenbahn erhöht wurden, Gas- und Elektrizitäts-, sowie Telephonraten und alle möglichen anderen notwendigen Dinge auch verteuert worden sind, sich genötigt sieht, sich eine erneute Zulage zu seinem Einkommen zu erstreiten. Ist das dann nach einigen Monaten harten Kampfes erreicht, so können Farmer, Molkereien und Milchfahrer aufs Neue die Daumschraube anziehen, und so geht es weiter in regelmäßiger Reihe. Wo ist die starke Hand, die dieser mutwilligen Preistreiberei, einem Ueberbleibsel der Kriegswirtschaft, ein Halt gebietet? Wir gehen offenbar einer wirtschaftlichen Krisis entgegen, aber wir verschließen unsere Augen bewußt der drohenden Gefahr und denken wie der Vogel Strauß: wenn wir sie nicht sehen, ist sie auch nicht vorhanden.

* * *

Es ist ein beklagenswerter Beweis für das mangelhafte Zusammenarbeiten von Stadt und Land und für die unverhältnismäßig hohen Kosten des Milchvertriebs, daß die Chicagoer nunmehr 16 Cents für das Quart Milch bezahlen sollen und — sage und schreibe zehn Cents für das Pint. Der letztere Preis ist einfach unerhört. Die sogenannten „Molkereien" behaupten zu ihrer Entschuldigung, daß das Füllen und Verschließen der Pintflaschen ihnen genau so viel Kosten verursache, wie die Hantierung mit den Quartflaschen. Danach machen diese Kosten allein schon vier Cents auf die Flasche aus. Es ist entschieden viel vom Konsumenten verlangt, daß er einen derartigen Aufschlag für ein unentbehrliches Nährmittel zahlen soll. Wenn dabei wirklich nicht ein übermäßiger und unzulässiger Profit gemacht wird, so ist die Verschleißmethode eben unpraktisch und sollte durch eine andere billigere ersetzt werden. Ueber diesen Punkt ist schon viel geredet und geschrieben worden. Soweit ohne allen Erfolg. Denn den im Milchgeschäft Tätigen ist der Gedanke einer radikalen Aenderung ihrer Geschäftspraxis natürlich unangenehm. Sie fühlen sich unter den gegenwärtigen Verhältnissen sehr wohl. Aber schließlich hat das konsumierende Publikum auch einen gewissen Anspruch auf Berücksichtigung seiner Bedürfnisse. Das Publikum fordert aber billigere Milch.

* * *

Bei dem prächtigen Wetter machen die Chicagoer starken Gebrauch von ihren schönen Parken. Das heißt, schön sind sie wirklich nur des Morgens, solange der Schwarm der „Picknicker" sich noch nicht über sie ergossen hat. Danach aber ist's fürchterlich. Und kein Mensch begehrt zu schauen, was die Masse der unkultivierten Wilden Chicagos nach ihren Eßgelagen als Andenken an die im Grünen verlebten beschaulichen Stunden alles hinterlassen hat. Mit der Schönheit der Parke ist es dann vorbei, und nur Blinde oder Menschen mit Scheuklappen vor den Augen oder abgestumpftem ästhetischen Sinn werden als Rechtsnachfolger der abgezogenen Horden auf Wegen und Rasenflächen mit Genuß lustwandeln können.

Es dürfte den Parkverwaltungen täglich eine kleine Stange Goldes kosten, die Spuren jener Naturfreunde zu vernichten, die so selbstisch veranlagt sind, allen Genuß für sich selbst zu beanspruchen, ohne dem lieben Nächsten das gleiche Recht zuzugestehen. Mit unermüdlichem Eifer sind die Parkverwaltungen bestrebt, alle die vielen Tausende von Pappschachteln, die umhergestreuten Zeitungen, Obstreste und Eierschalen, Flaschen usw. säuberlich entfernen zu lassen. Den Volksmassen, die sich in den Parken ergehen, scheint trotz der planmäßigen Erziehung der Kinder zur Sauberkeit nur selten der Gedanke zu kommen, sich der für die Aufnahme von Abfällen aller Art bestimmten Papierkörbe zu bedienen, anstatt auf dem Picknickplatz alles so liegen zu lassen, wie ein im gebratenen Zustande schmackhaftes, aber als Vergleich nicht in besonders hohem Ansehen stehendes vierbeiniges Geschöpf, dessen Wert hauptsächlich in seinem Gewicht besteht, seinen Trog zurückläßt, wenn es sich gesättigt hat. Es gibt Menschen, denen nur wohl ist, wenn sie sich von Schmutz umgeben sehen, und gerade sie scheinen im Sommer ihr Hauptquartier in den Parken aufzuschlagen. Man sollte die Parkwächter anweisen, an besonders krassen Schmutzfinken ein paar Exempel zu statuieren und jeden von ihnen, den sie auf frischer Tat ertappen, zur Beseitigung der anstößigen Picknickreste zu zwingen. Mit der Zeit mag dann auch solchen Kulturrohlingen eine Art Schönheitsgefühl aufdämmern.

Der deutsche Erfindergeist.

Einen Hauptfaktor bei der wirtschaftlichen Wiedererstarkung des deutschen Volkes bildet sein Erfindergeist.

Das Deutsche Reich besaß schon vor dem Kriege nur eine beschränkte Menge von Rohstoffen, die durch den Versailler Friedensvertrag noch eine bedeutende Verringerung erfahren hat. Im Elsaß sind ihm die wertvollen Kaliminen verloren gegangen, im französischen Okkupationsgebiet die noch wertvolleren Kohlen- und Eisenerzablagerungen. Dazu droht in Oberschlesien der Verlust der Zinkminen. Für Baumwolle, Phosphatstein, Kupfer und andere Metalle und Metallerze bildete Deutschland von jeher einen der besten Kunden der Vereinigten Staaten. Der wirtschaftliche Wohlstand des deutschen Volkes beruhte vor dem Kriege großenteils auf der technischen Verarbeitung aller dieser Rohstoffe und ihrer Wiederausführung in Gestalt von hochveredelten Fabrikaten.

Die wissenschaftliche Forschung bleibt ohne praktischen Wert, solange es der Technik nicht gelingt, die Forschungsergebnisse für die Zwecke des täglichen Lebens auszunützen, und hierbei leistet der Erfindergeist die größte Hilfe. Das schließt nicht aus, daß nicht auch wertvolle Erfindungen ohne wissenschaftliche Forschungen gemacht werden. Im Gegenteil zeigt die Geschichte der Erfindungen, daß Entdeckungen, die für die ganze Menschheit von größtem Segen geworden sind, einem reinen Zufall zu verdanken waren. Aber das Volk, in dem sich emsige wissenschaftliche Forschungsarbeit mit einem regen Erfindergeist verbindet, darf sicher sein, in dem industriellen Wettkampf der Welt die Palme zu erringen. Amerika rühmt sich, das erste Land von Erfindern zu sein, und mit gutem Grund. Seine Leistungen erstrecken sich aber hauptsächlich auf das mechanische Gebiet, namentlich auf das Feld von arbeitsparenden Vorrichtungen und zweckmäßigen Werkzeugen und Apparaten. Auf dem Gebiet anderer, auf wissenschaftlicher Forschung beruhender Erfindungen steht Deutschland an der Spitze.

Die führende Stellung, die sich das deutsche Volk durch die industrielle Verwertung dieser Erfindungen erworben hatte, hat durch den Krieg erheblichen Abbruch erfahren. Nicht nur infolge des Raubes von geistigem Eigentum, der durch die Aneignung und Preisgabe von deutschen Patenten begangen worden ist, sondern auch dadurch, daß die von den deutschen Zufuhren abgesperrten Länder ihre eigenen Industrien wesentlich vervollkommnet haben. Das Bestreben der deutschen industriellen Kreise geht nun dahin, sich durch neue Veredelungsverfahren für die Verarbeitung von Rohstoffen wieder an die Spitze zu stellen. Um dem Erfindergeist größtmögliche Unterstützung zu gewähren, hat sich eine Gesellschaft zur Errichtung eines deutschen Erfindungs-Instituts gebildet.

Es liegt auf der Hand, daß durch jede Verarbeitung von Rohstoffen, die ihren Wert erhöht, auch das Nationalvermögen des betreffenden Landes eine Vermehrung erfährt. Je weiter dieser Veredelungsprozeß getrieben wird, desto hochwertiger werden die Fabrikate und desto größer die Einnahmen aus ihrem Verkauf. Der Unterschied zwischen dem für die von auswärts eingeführten Rohmaterialien bezahlten und dem für die daraus hergestellten Fabrikate bei ihrer Ausfuhr erzielten Preis bildet einen Gewinn, der dem Nationalvermögen als Zuwachs gutzurechnen ist. Diesen Gewinn möglichst groß zu machen, ist das gegenwärtige Ziel der deutschen wissenschaftlichen und technischen Erfinder im Verein mit den Großindustriellen und Kapitalisten.

Es liegen Berichte darüber vor, daß bereits sehr vielversprechende Erfolge nach verschiedenen Richtungen erzielt worden sind. Wenn die Nachrichten darüber nur spärlich und in allgemein gehaltener Form hier eintreffen, so wird man dies den Deutschen nicht verübeln können. Sie sind durch die Erfahrungen während des Krieges gewitzigt worden, ihre fabrikatorischen Geheimnisse für sich zu behalten. Dem Verwalter von feindlichem Eigentum steht ja noch immer in den Ver. Staaten das Recht zu, deutsche Erfindungen in Beschlag zu nehmen und zu veräußern. Die deutschen Erfinder erweisen sich also als gute Christen, wenn sie Herrn Garvan nicht in Versuchung führen, noch weiteren Raub an geistigem Eigentum zu begehen. Sie werden ihm daher auch nicht die Zusammensetzung der neuen Teerfarben verraten, die an Güte die früheren weit übertreffen sollen. Auch nicht die genaue Formel für das neue Heilmittel, das erheblich kräftiger und besser wirkt als „Salvarsan." Mögen die amerikanischen Fabrikanten diese früher aus Deutschland bezogenen Artikel nach den geraubten Patenten auch herzustellen lernen, die Bevölkerung wird nach den neuen besseren Fabrikaten verlangen.

Je mehr sich der Erfindergeist des deutschen Volkes betätigen wird, desto größer wird auch das Vertrauen des Auslandes auf seine Leistungsfähigkeit werden, und mit diesem Vertrauen wird auch die Valuta der deutschen Mark steigen.

Amerikanische Pressestimmen

Harding und der Völkerbund.

Eine Durchsicht der Tageszeitungen bestärkt die Ueberzeugung, daß die Völkerbundfrage mehr eine Sache der persönlichen Meinung, als ein Partei-Issue ist. Viele Zeitungen, welche den republikanischen Kandidaten unterstützen, stimmen mit ihm in dem Teile der Rede nicht überein, in welchem er den Völkerbund behandelt. Obwohl einige dieser Schreiber zugeben, daß Senator Harding „die Liga zugrunde gerichtet" hat, meint eine Anzahl, daß er kein klar umschriebenes Ersatzmittel anbietet.

Die „Enttäuschung", die der „Boston Herald" (Unabh. Rep.) über die Rede Sen. Hardings empfindet, wurzelt in „seiner Behandlung des Völkerbundes", denn er ist „überzeugt, daß das Land eine Bemühung im Sinne einer Weltorganisation wünscht"; aber der Senator brachte keine konkreten Vorschläge zur Erreichung dieses Zieles, sondern „beschränkte sich auf Allgemeinheiten." Und falls er die Knox-Resolution empfehlen wollte, dann „führt er den falschen Weg."

Das „Jersey City Journal" (Unabh. Rep.) erklärt, daß die Aufforderung des Präsidenten, den Völkerbund zum Hauptissue des Wahlkampfes zu machen, von Herrn Harding angenommen wurde, aber setzt hinzu:

„Die Art, wie er sie angenommen hat, ist geeignet, jenen Republikanern einen Schauder durch das Rückenmark zu senden, welche glauben, daß Amerika den Alliierten die Treue halten sollte, nachdem es so viel Blut und Geld geopfert hat. Harding will nicht einmal eine Unterzeichnung des Friedensvertrages unter Vorbehalt. Er ist immer noch der Meinung, daß der Völkerbundvertrag „undenkbar" ist, und er ist für die Knox-Friedensresolution oder einen ähnlichen Beschluß zum Zwecke eines Sonderfriedens, dem dann ein ganz neuer Plan eines Friedensbundes folgen soll. ... Unter solchen Umständen wäre ein republikanischer Sieg in diesen Wahlen eine nationale Schmach."

Ohne Beifall oder Mißfallen auszudrücken, legt das „Des Moines Register" (Unabh. Rep.) die Annahmerede als ein Versprechens des Friedensschlusses durch eine Resolution aus und als einen Beweis dafür, daß er „mit dem Völkerbund, wie er jetzt steht", nichts zu tun haben will, und die „Washington Post" (Unab.) ein warmer Anhänger des Kandidaten, stimmt ein Loblied an, denn:

„Herrn Hardings Rede ist so aufrichtig und frei von Zögern in Dingen, welche bisher mit Zurückhaltung behandelt wurden, daß die Wirkung seiner Aeußerungen erfrischend und begeisternd ist. Er zerpflückt den Völkerbund nicht, — er schlägt ihn mit ein paar Schlägen in Stücke. Er ergeht sich nicht in Zweideutigkeiten über den Friedensschluß, — er wird Frieden schließen, sobald der Kongreß einen Beschluß faßt, den er unterzeichnen kann."

Andererseits versichert der „St. Louis Globe Demokrat" (Rep.), daß der Völkerbund bereits besteht und daß Hardings „Vorschlag einer neuen Organisierung der Völker unglaublich ist", denn er würde nicht mit seinem Rekord im Senate übereinstimmen, laut welchem er für den Vertrag mit Vorbehalten gestimmt hat.

Obwohl die „Springfield Union" (Rep.) nicht behauptet, daß Harding den Völkerbund im Stich gelassen hat, ist sie nicht mit dem zufrieden, was er getan hat. Sie sagt:

„Es scheint uns, daß er sehr in Gefahr ist, sich in eine Lage hineinzumanövrieren, die zwar einer kleinen, von Senator Johnson vertretenen Gruppe gefällt, aber einer viel größeren Gruppe von Republikanern sehr mißfallen würde, welche glaubt, daß wir, nachdem wir im Verein mit den Alliierten einen siegreichen Krieg für unsere nationale Ehre und die Sache der Zivilisation ausgefochten haben, wir mit ihnen gemeinsam einen siegreichen Frieden schließen sollten."

Der „Springfield Republican", dem Völkerbund freundlich gesinnt, meint, daß Sen. Harding den Vertrag von Versailles „in einer höchst enttäuschenden, vielleicht sogar unheilvollen Art behandelt hat," denn sein Programm „zieht die Unterzeichnung nicht in Betracht", auch nicht „den Anschluß an die bestehende Liga", sondern wird von den Ansichten der „bitter enders" beherrscht. Der „New York Globe" (Unab.) drückt die Meinung aus, daß „ein republikanischer Senat gezwungen sein mag," einem Völkerbunde beizutreten, der „von dem bestehenden nicht sehr verschieden ist," und sagt:

„Anhänger des Völkerbundes, welche Cox mit seinem verschmitzten Lippendienst, seiner abgrundtiefen Unwissenheit nicht unterstützen wollen, dennoch aber weder die republikanische Platform indossieren noch Harding ohne Vorbehalt annehmen können, mögen diese Hoffnung nähren."

Auch der „Philadelphia Ledger" (Unabh.) findet den republikanischen Amtswerber „gesund in häuslichen Fragen" aber „unnötig besorgt wegen Johnson." Ferner:

„Eine solche Politik wäre eine Enttäuschung für Millionen guter Republikaner, welche fühlen, daß der Völkerbund unter entsprechender Sicherung eine Aussicht bietet, die Gefahr eines Krieges wenigstens zu vermindern.... Sen. Harding hätte sicher auf festerem Grunde gestanden, wenn er auf seinem klar umschriebenen Rekord im Senat verblieben wäre."

Dagegen sagt der „Boston Transcript" (Unabhängig Rep.):

„Die Erfüllung der beiden Versprechungen des republikanischen Bannerträgers wird das Grabgeläute für die Oberregierung in Genf und die formelle Wiederbelebung und Wiederinkraftsetzung des Haager Tribunals bedeuten .... ein glänzender Triumph für ehrlichen Amerikanismus über unehrlichen Internationalismus."

Obwohl die „New York Evening Post" (Unabh.) die Rede des Senators ohne Bitterkeit und mit einem gewissen Maße von Sympathie behandelt, bezeichnet sie seine Erklärung über den Vertrag als „ein unmögliches Programm" und sagt folgendes voraus:

„Der Senator wird die Begeisterung einer großen Masse von unabhängigen Wählern abkühlen, welche auf seine Erklärungen gewartet haben, und veranlassen, daß sie sich der Annahmerede des Gouv. Cox zuwenden, dem Herr Harding eine großartige Gelegenheit eröffnet hat."

Die „Chicago Tribune" (Unabh. Rep.) findet „politische Zweckdienlichkeit" in der Vermeidung der Frage der Kriegsbereitheit, hat aber sonst nichts auszusetzen und unterstützt herzlich seinen Stand in der Frage des Völkerbundes. Der „Syracuse Post Standard" (Rep.) stimmt damit ebenfalls überein und erklärt, daß Hardings Haltung betreffs des Völkerbundes „sich mit seinem Rekord deckt" und fügt hinzu, daß er „nicht unversöhnlich ist."

Russische Zustände. In Pittsburg haben die beiden Bundesrichter Thomson und Orr die Entlassung von vier Kroaten verfügt, die vom Justizdepartement als Umstürzler verhaftet und eingekerkert worden waren. In der Begründung des Entscheides kommt das Justizdepartement sehr schlecht weg. Es sei hier schlimmer, als im alten Rußland, heißt es an einer Stelle. Wiederum heißt es, die Verfassung werde mit Füßen getreten. Wohlgemerkt, das sagten Bundesrichter, nicht etwa sozialistische Zeitungen. Und in San Francisco sprach man ernstlich davon, den derzeitigen Leiter des Justizdepartements zum Bannerträger der demokratischen Partei zu erklären!

* * *

Deutschsprachiger Unterricht. In den Neuengland-Staaten geht man daran, den deutschsprachigen Unterricht wieder einzuführen. Dabei hat man die Entdeckung gemacht, daß die Bostoner Schulen diesen Unterricht auch während des Krieges beibehalten haben, und es scheint nicht, als ob er den Kindern geschadet hätte. Auch an Teilnehmern muß es nicht gefehlt haben, sonst hätte man den Unterricht ja nicht fortsetzen können. In Virginien und anderen Staaten, wo der deutschsprachige Unterricht der Kriegshysterie zum Opfer fiel, hat man ihn ebenfalls wieder aufgenommen und es dürfte nun an der Zeit sein, daß man seiner Wiedereinführung auch anderswo näher tritt. In England wird dem deutschsprachigen Unterricht heute ein viel breiterer Raum eingeräumt als vor dem Kriege, und die Engländer wissen auch in dieser Beziehung ganz genau, was sie tun und wo ihr Vorteil liegt, ihr Vorteil und der Vorteil ihrer Jugend.

Körner und Spreu.

Nennst du die beiden Vorzüge dein,
Wirst du Erfolge nicht missen:
Deine Stirn muß von Eisen sein,
Aber von Wachs dein Gewissen.
Oscar Blumenthal.

Wir haben's gleich gewußt. Der Loftis-Fall konnte nicht vorübergehen, ohne zum öffentlichen Skandal ausgeschlachtet zu werden.

Der Sensationspresse ist es ziemlich egal, ob der lebenslustige Millionär ermordet wurde oder durch einen unglücklichen Fall starb; Hauptsache ist und bleibt der pikante Hintergrund. Wenn man so in Schilderungen von unerlaubten Orgien schwelgen, von süßen, unschuldsvollen Opfern des verführerischen Lebemannes erzählen, womöglich alle Einzelheiten dieser nächtlichen Gelage beschreiben und sogar Namen nennen kann.... Das ist so rechtes Futter für die empfänglichen Gemüter unserer Mädchen und jungen Männer, denen sonst immer soviel langweilige Moral gepredigt wird.

Die Sensationspresse weiß das und spekuliert auf die niederen Triebe ihrer Leser mit schlauer Berechnung.

Das ist ja schließlich überall so und wäre zu ertragen, wenn nicht die unausstehliche moralische Pose derselben Blätter wäre, die sie bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit annehmen.

Nichts ist so widerlich wie ein Lüstling, der sich auf den Heiligen hinausspielt.

Aber jede Wolke hat ihren silbernen Saum, sagt das Sprichwort. Es steckt ein Gutes in der Sensationslüsternheit unserer Tagespresse: die Wahrheit. Recht so! Reißt nur den „Stützen der Gesellschaft" das seidene Mäntelchen vom Leibe und zeigt sie dem Volke in ihrer ganzen elenden Erbärmlichkeit! Vielleicht wird dann die Anbetung des Reichtums im Dollarlande etwas geringer werden, wenn dies auch kaum zu hoffen ist.

Zola, der große Wahrheitsstreiter, hat auch hier das rechte Wort gefunden: „Welch ein Gesindel sind doch diese anständigen Menschen!"

Brent D. Allinson, der vor drei Jahren die Militärbehörden an der Nase herumzog und ein humoristisches Stückchen aufführte, das ihn zur Berühmtheit machte, ist jetzt wieder frei. Aber er macht weniger den Eindruck eines Freiheitskämpfers und Märtyrers für seine persönliche Ueberzeugung, als vielmehr den eines geprügelten Schuljungen.

Solche Knabenstreiche sollten nicht ernst genommen werden. Ein wahrer Märtyrer für die Friedenssache führt nicht derartige Stückchen auf, dazu ist die Sache zu ernst. Aber was tut so ein amerikanischer Junge nicht, um auch einmal in der Zeitung zu stehen!

Die wahren Märtyrer aber entläßt man auch nicht aus dem Kerker. Die fürchtet man.

Ein gefährlicher Beruf.

Fräulein Effie Gertrude Clark in Milwaukee verklagte den Zahnarzt Dr. R. Christmas auf $5000 Schadenersatz, weil er ihr alle Zähne ausgezogen hat. Der Zahnkünstler verteidigte sich damit, daß er wegen drohender Pyorrhoea zu diesem Mittel greifen mußte. Hoffentlich ist die Jury nicht aus seinen ehemaligen Patienten zusammengesetzt, sonst kann es ihm schlecht ergehen.

Nachtgebet eines Chicagoers.

Allmächtiger Schützer im Himmel, ich danke Dir für Deine Gnade. Du hast mich beschützt vor dem wütenden Autoraser, der mordlustig durch die Straßen eilt, vor dem todbringenden Revolver des Straßenräubers, der im Dunkel der Nacht seinem mörderischen Handwerk nachgeht. Deine ewige Nachsicht hat mich vor einem Zusammenstoß der Straßenbahn bewahrt und mein Haus von Feuer und Dieben verschont. Für all das sei Dein Name gepriesen! Amen.

Aus Wechselblättern.

„Der Teufel ist der Schneider des Mannes, der die Religion als Mantel benützt."
(The Piedmont.)

„Hardings Idee, seine Reden dem Phonographen zu übergeben, rührt vielleicht daher, daß er — „der Stimme seines Herrn" so lange gelauscht hat."
(Nashville Tennessean.)

„Ich habe nichts anzuziehen," klagte die Modedame — und zog es an."
(Minneapolis Morning Tribune.)

„Nun, Präsident Wilson hat mehr als sieben Monate Zeit, sich nach einer Wohnung umzusehen, und das ist mehr, als andere Menschen haben."
(Tacoma Daily Ledger.)

„Der Grund, warum die Männer die Welt beherrschen, ist der, daß die Henne zwar das Ei legt, aber nicht so laut krähen kann wie der Hahn."
(Worcester, Mass., Post.)

„Wahrscheinlich wegen der Präsidentenwahl hat Onkel Sam die Vergnügungstaxe für besuchende Ausländer erhöht. Pässe kosten jetzt $10 anstatt $2.00."
(Vancouver, Canada, Province.)

Unser Briefkasten.

Ludwig R., Mohawk Str.: Besten Dank für die eingesandten Gedichte, von denen eines heute erscheint! Wir bevorzugen zwei- und dreistrophige Gedichte mit höchstens vier Versfüßen. Weitere Einsendungen sind willkommen.

Preis der Geige.

Von Ludwig Rippe, Chicago.

Mir die Geige! Ihren Saiten
Reichste Harmonie entfließt.
Weltentrückte Seligkeiten
Mir das Geigenspiel erschließt.

Welch' Genießen, wenn den Bogen
So des Meisters Hand regiert,
Daß der Sehnsucht wildes Wogen
Sich in holdem Traum verliert!

Leset die „Sonntagpost"

(Für die „Abendpost".)

Cincinnatier Plauderei.

Rev. Aaron S. Watkins, der Präsidentschaftskandidat der Prohibitionisten. — Er wohnt in Germantown, O., und besorgt die Familienwäsche. — Ist außerdem Prediger und Professor des Englischen. — Was Mrs. Watkins über ihren Aaron zu sagen hat. — Germantown einst und jetzt. — Das 50jährige Bestehen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft von Cincinnati.

Cincinnati, O., 30. Juli 1920.

Zuviel, zuviel! Nachdem Mutter Ohio bereits zwei ihrer Lieblingssöhne in den politischen Krieg geschickt, hat sie sich noch ein weiteres Opfer auferlegt und einen dritten Sohn hergegeben, von dem gesagt wird, er wäre ihr der „lieblingste." Ich meine den Rev. Aaron S. Watkins aus Germantown, den die Prohibitionspartei zu ihrem Moses erkoren hat, nachdem der Commoner die Auszeichnung dankend abgelehnt hatte.

Abgesehn von den Wasserheiligen hat sich Bruder Watkins bislang in weitesten Kreisen des allgemeinsten Unbekanntseins erfreut. Sein Name steht weder im Großen noch im Kleinen Meyer, weder in „Who is who?" noch in „Wer ist's", weder im Century- noch in einem anderen amerikanischen Diktionär, es sei denn, er hat einen im Bücherschrank zu stehen und seinen Namen eigenhändig hineingeschrieben. Sein Name hat noch nie auf der ersten Seite eines unserer Weltblätter geprangt; in Wirklichkeit wurde er von der Presse bisher als „quantité negligeable" behandelt.

Aber das wird nun anders werden. Der Bannerträger der Partei für Moral und Tugend wird von selbst in die vorderen Reihen geschoben, und wenn ich ein klein wenig mitschiebe, so geschieht es, weil es Pflicht und Schuldigkeit ist gegenüber einem Streiter für solch hehre Sache und weil ich dadurch mein journalistisches Gewissen beruhige. In einer früheren Plauderei hatte ich einige beachtenswerte Merkmale an den Präsidentschaftskandidaten der beiden alten Parteien angeführt, die besonders an die deutschen Wähler appellieren, wie der letzte Tropfen preußisches Gift, den Gouverneur Cox aus dem Staat Ohio gepreßt hat, die Brauereiaktien des Senators Harding und das deutsche Blut, welches von der Schwägerin einer Urgroßmutter her in den Adern seiner Gattin rinnt.

Heute will ich zwei charakteristische Eigenschaften des Kandidaten der Prohibitionisten aufzählen, wovon die eine rein äußerlich, die andere aber in seinem innersten Wesen bedingt ist. Findet die Tatsache, daß Herr Watkins aus Germantown kommt, ein sympathisches Echo bei den deutschen Stimmgebern, so weckt die andere Tatsache, daß er die Familienwäsche besorgt, jubelnden Widerhall bei den 17 Millionen Wahldamen und führt ihm sicherlich ihre Stimmen zu. Kommen dann die 200,000 Stimmen seiner eigenen Partei dazu, dann ist die Erwählung des Herrn Watkins so sichergestellt wie die Weltdemokratie durch Herrn Wilson.

Daß die Suffragetten, Weib für Weib, für ihn stimmen werden, darüber bin ich keinen Augenblick im Zweifel. Bei ihnen hat sich schon längst die Ansicht festgesetzt, daß der Ehemann die Familienwäsche besorgen sollte, und wo sie nun ein solches Unikum von Mustergatten entdeckt haben, ist es nur folgerichtig, daß sie ihr Ideal auf den Schild erheben. Herr Watkins wird aber auch aus den Reihen der Männer viele Stimmen erhalten, weil es ein erhebender Anblick sein muß, den sie sich nicht entgehen lassen wollen, einen Präsidenten der Vereinigten Staaten geschäftig bei den Linnen stehen zu sehn. Daß er nach seinem Einzug im Weißen Hause seiner liebgewordenen Gewohnheit entsagen könnte, ist kaum zu befürchten. Sollte ihn wirklich die Lust anwandeln, sich vom Waschzuber zu emanzipieren, ich glaube, die Gattin würde ihm bald klarmachen, wo Montag Morgens sein Platz ist.

Herr Watkins ist das Produkt der Erziehung seiner Frau. Die Fama geht, daß er ein ganz verfluchter Kerl war, als die Gattin ihn vor dreißig Jahren in die Kur nahm. Mit Sanftmut, aber ohne dabei an der nötigen Festigkeit fehlen zu lassen, gewöhnte sie ihm die Laster des Junggesellen, eins nach dem andern, ab und sie sah ihr Werk gekrönt. Heute ist ihr Aaron so militärfromm wie ein Kavalleriegaul, der zehn Dienstjahre in der Schwadron hinter sich hat. Doch mag Frau Watkins reden, die ihren Gatten besser kennt als ich. Einem Interviewer hat sie ihr Herz ausgeschüttet.

„Er besorgt", sagte die würdige Dame, „eine große Wäsche in zwei Stunden, ich stärke und bügle. Andere Präsidentschaftskandidaten appellieren an die Frauen mit Reden und Botschaften, aber die Taten meines Aaron sprechen lauter als Worte. Er besorgt die Wäsche auch nicht erst, seitdem er Präsidentschaftskandidat geworden, sondern schon seit langen Jahren. Und er besorgt sie gut, läßt sie durch die Waschmaschine laufen, wringt sie aus und hängt sie auf die Leine. Ich weiß nicht, ob ich mich auf den Einzug ins Weiße Haus freuen soll. Ich fühle mich sehr glücklich hier, und was können sich Leute, die zufrieden sind, mehr wünschen. Was sollte auch aus meinen schönen Hühnern werden? Ich habe mir aber sagen lassen, daß sie im Weißen Hause eine Kuh halten, und die mag Ersatz für meine Hühner sein. Als ich meinen Mann in Quincy, O., wo wir Schule hielten, kennen lernte, war er Republikaner, aber ich habe ihn zur Prohibitionspartei bekehrt. Wäre er Republikaner geblieben, er würde im Rate der Partei heute sicherlich eine hohe Stelle einnehmen, denn er ist ein hervorragender Redner, eine magnetische Persönlichkeit und ein logischer Denker. Das Prinzip geht ihm aber über alles, und deshalb bin ich stolz auf ihn. Wir sind arme Leute, haben jedoch ein Heim, leben glücklich und zufrieden und lassen unserem Sohn, unserem einzigen Kind, eine College-Erziehung angedeihen. Sind wir auch arm an irdischen Gütern, so sind wir doch reich an Dingen, die ihren Lohn finden."

Herr Watkins hatte dem Lob aus dem Munde der Gattin nichts hinzuzufügen. Er wollte wohl nicht vorher preisgeben, was er in seiner Annahmerede zu sagen gedenkt, wenn die Abgesandten der Partei nach Germantown kommen und ihn mit der Kunde von seiner Nomination überraschen. Vielleicht ließ die Gattin ihn auch nicht zu Worte kommen aus Furcht, er möchte den guten Eindruck verwischen, den ihre Rede auf den Zeitungsmann gemacht hatte. Der Gatte ist seit dreißig Jahren überzeugter Prohibitionist und in seinen Zivilverhältnissen Methodistenprediger und „Professor" des Englischen in einer privaten Knabenschule in Germantown, die sich stolz Militärakademie nennt.

Daß die Prohibitionisten ihren Kandidaten aus Germantown holen, ist eine Ironie, wäre vor einer Reihe

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

(Für die „Abendpost".)

Ratschläge für die Gesundheitspflege.

Von Dr. Arthur H. Weis, Chicago.
(Columbus Memorial Gebäude, 31 N. State Straße.)

Copyright, 1919, by Dr. Arthur H. Weis, Chicago, Ill.

Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zuläßt. Anfragen, denen ein adressierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für individuelle Fälle werden nicht geliefert.

Es wird gebeten, die Zuschriften möglichst kurz abzufassen.

Gesundheit und Zivilisation.

Die Frage wird oft aufgeworfen, warum bei allem Fortschritt auf wissenschaftlichem und technischem Gebiet, die Krankheiten sich nicht verringern, sondern scheinbar sich mehr häufen als in früheren Zeitepochen.

Wir sehen drahtlose Telegraphie, Fernsprecher, Aeroplane und Automobile, Phonographe, die in zauberhafter Weise menschliche Stimmen, Gesang und Musik wiedergeben, aber neben all diesem auch unzählige große Krankenhäuser und zahllose Leidende. Warum auf der einen Seite erstaunliche Errungenschaften des menschlichen Geistes und auf der anderen so klägliches Versagen?

Die Erklärung knüpft zunächst an der Grundverschiedenheit der Dinge an. Die erwähnten Fortschritte liegen auf technischem Gebiete, lebloser Materie. Wenn der menschliche Geist aber sich mit den Problemen des Lebens selbst befaßt, werden die Fragen, die zu lösen sind, um ein unendliches komplizierter: Warum Leben, warum Tod? Was ist das Leben überhaupt?

Oder auch um etwas noch viel Einfacheres zu nennen: Warum bei allem Ueberfluß die sogenannte soziale Frage? Seit vielen Jahrhunderte existieren geordnete Staatswesen, es existiert sogar die Wissenschaft der Nationalökonomie, die alle ökonomischen Fragen im Sinne der Volkswohlfahrt studiert und zu regeln trachtet, und trotzdem führt die Mehrzahl der Menschen in jedem Lande ein mühevolles, beschwerliches Leben im Kampf ums Dasein. Wird da jemals ein Fortschritt, eine Aenderung sich Bahn brechen — in der Beziehung im Leben der Menschen zueinander?

Wenn wir eine Bilanz anlegen, was uns die Zivilisation im Kampfe gegen Krankheiten gebracht hat, so ist hervorzuheben, daß wir vor allen Dingen über eine Reihe ansteckender und gefährlicher Leiden Herr geworden sind. Blattern- und Typhusepidemien grassieren nicht mehr. Kaum je bekommen wir Aerzte solche Fälle zu Sicht. Andere ansteckende Krankheiten, wie z. B. Dyphtherie, Syphilis, heilen wir mit Hilfe neuer machtvoller Mittel.

Einsicht in das Wesen der infektiösen Krankheiten hat uns die Wege und Maßregeln gelehrt, wie man Scharlach, Lungenschwindsucht und a. m. in der Ausbreitung beschränkt.

Die Methoden, die der Kontrolle der Wasser-, der Milchversorgung, und der Nahrungsmittelüberwachung zu Grunde liegen, sichern Leben und Gesundheit der Bürger, beruhen aber durchaus auf den Erfahrungen, dem Studium der wissenschaftlichen Medizin. Das Heer der Krankheiten wäre um ein Vielfaches größer, ohne diese Fortschritte.

Unser Wissen über das Wesen chronischer Krankheiten wie Herz, Nieren, Stoffwechselleiden, verlängert das Leben unserer Patienten und ermöglicht es uns, einen logisch richtigen Heilplan zu verfolgen.

Daß es überhaupt eine solche Unzahl derartiger Krankheiten gibt, ist aber hinwiederum zum Teil auf die Debitseite des Konto der Zivilisation einzutragen in unserer Bilanz. Die Zivilisation hat das Equilibrium, welches die Natur für unseren Körper festgelegt hat, erschüttert. Hunderttausende von Jahren war der Mensch ein Freiluftwesen. Der Aufenthalt in Häusern beschützt uns vor Kälte und Unwetter und ist ja auch schließlich die Basis aller Zivilisation, hat aber andererseits unsern Körper verweichlicht. Die Zeitepoche war zu kurz, um uns vollends dieser Aenderung anzupassen. Wir haben da ein sprechendes Beispiel in der Empfänglichkeit unzivilisierter Rassen wie Indianer und Neger für Tuberkulose und Pneumonia, sowie sie anfangen, in Gebäuden sich dauernd aufzuhalten. Es gibt da auch noch andere Gründe dafür, die diesmal unerwähnt bleiben sollen.

Unter den weißen Rassen haben als die ältesten die Juden die größte Widerstandsfähigkeit gegen Tuberkulosis. ... Das Wohnen in Häusern war bei ihnen als Rasse am längsten. ... Aber andererseits hat diese Rasse eine viel größere Disposition zu den Entartungskrankheiten der Zivilisation, wie Nerven-, Geisteskrankheiten, Diabetes, etc.

Leider ist der Aufenthalt in unseren Häusern noch dadurch in seiner schlechten Wirkung verstärkt, daß die Ventilationsbedingungen oft sehr schlechte sind. Wir können nicht abwarten, bis wir in fernen Jahrhunderten einen Körper besitzen, der die eingesperrte Luft besser verträgt als wir. Gute Lüftung der Häuser, offene Fenster, elektrische Fächer, sollten jetzt schon ihr Gutes stiften.

Dann kommen hinzu unsere Kleidungsgewohnheiten. Eine gewisse Verzärtelung wird auch durch diese hervorgebracht, auch Beengung und Beschränkung in der Blutzirkulation. Sicherlich ist auch die relative Unterdrückung einer gesunden Hautfunktion nicht ohne Belang. Dann unsere Nahrung: Von einer natürlichen Nahrung sind wir vielfach abgekommen und führen uns Kunstprodukte zu. Feines Mehl statt des ganzen Getreidekorns dient uns zur Brotbereitung. Die äußere Hülle des Samens, die entfernt worden ist und nicht gebraucht wird, enthält Bestandteile, die für Leben und Gesundheit sehr bedeutungsvoll sind. Unsere ganze Nahrung ist verkünstelt, sie wird zerkleinert, erweicht, gekocht. Wenig Restsubstanzen verbleiben im Darm. Die Darmmuskeln erschlaffen, die Zähne verkümmern aus Mangel an Tätigkeit. Um nur ein Beispiel zu nennen: Statt Zuckerrohr zu kauen, wie der Wilde, führen wir uns sofort löslichen 100prozentigen Zucker zu.

Unsere ganze moderne Ernährung steht überhaupt unter dem Zeichen der Konzentration der Nährwerte: Viel Fleisch, Eier, Fette, Mehle. Frühere Generationen mußten erst aus groben Naturprodukten ihre Nahrung finden.

Unsere natürlichen Instinkte für das, was dem Körper fruchtet, sind uns zum Teil verloren gegangen, und nicht nur das, auch auf Irrwege durch perversen Geschmack sind wir gelangt. Der Drang nach Anregungsmitteln, wie Tabak, Alkohol, starker Fleischnahrung, Kaffee, Gewürze, ist so zu erklären.

Diese Anregungsmittel wurden nötig, um die Spannung zu lösen, dann auch um uns die Kräfte in dem Ringen, das der moderne Daseinskampf mit sich bringt, anzuspornen. Und auch in der aufreibenden rastlosen Tätigkeit des heutigen zivilisierten Lebens selbst ist ein Gutteil Gesundheitsschädigung begründet.

Der Weg zur Besserung sollte uns aber nicht zurückführen auf eine Umkehr zu primitiven Verhältnissen. Nimmermehr können wir unbekleidet herumlaufen oder im Freien hausen oder uns ernähren wie die Wilden.

Der Weg zum Heil ist der, den die medizinische Wissenschaft vorgezeichnet. Hat die Zivilisation uns Schaden zugefügt, so wird noch höhere Zivilisation noch größere Einsicht uns Rettung bringen können.

* * *

Erteilte Auskünfte.

F. M. Ihre Artikel haben diesem Leserkreis schon viel des Interessanten und Lehrreichen geboten. Aber gerne möchten wir auch wissen, was nach Ihrer Meinung daran Schuld ist, daß wir trotz der großen Fortschritte auf allen Gebieten immer noch soviele Kranke haben?

Antwort: Soweit dies innerhalb meines Könnens liegt, habe ich Ihrem Wunsche mit dem heutigen Aufsatz willfahren.

H. T. Ich soll am Auge auf Star operiert werden. Was ist ein Star und wie wird mir die Operation helfen?

Antwort: Im Allgemeinen gesprochen bezeichnen wir mit „Star" eine Entartung, Trübung und Verhärtung der Augenlinse. Die Operation entfernt die Linse, dann können wieder die Lichtstrahlen die Netzhaut (Retina) des Auges erreichen und dort die Bilder projizieren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter

Auguste Pfeiffer

am 4. August im Alter von 63 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 7. Aug., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4900 Belmont Ave., nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob Pfeiffer, Gatte. **William, Charles, Albert, Frau Mollie Caprez u. Tillie Pfeiffer**, Kinder. **Henry Schoenheit**, Bruder. **Bertha und Margarete Pfeiffer** und **Chris Caprez**, Schwiegerkinder, nebst Enkelkindern.

Um Sitze rufe man Kildare 509 auf. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser guter Vater

Friedrich Krumdieck

nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. August, um 1:30 nachmittags, vom Trauerhause, 3654 So. Robey Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Tief betrauert von:

Marie Krumdieck, geb. Pankau, Gattin. **Leo und William Krumdieck**, Söhne. **Frau Elvira Krumdieck**, Schwiegertochter; nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Max Holler

nach kurzem Leiden im Alter von 36 Jahren am 5. August gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Aug., um 9 Uhr morgens, von seiner Wohnung, 1650 Melrose Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherina Holler, Gattin, nebst Tochter. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Sohn und Bruder

John A. Orb jr.

(Vater des Kindes John A. Orb) am 29. Juli in Phoenix, Arizona, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Aug., 2:30 nachm., vom Heim seiner Eltern, 2901 South Michigan Ave., aus. Beisetzung privat. Bitte keine Blumen. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rowena Orb, geb. **Waller**, Gattin. **John A. Orb sen.** und **Ruth Young Orb** (Chicago), Eltern. **Helen Orb** und **Frau John Canfield**, Geschwister.

Todesanzeige.

Frauen-Krankenunterstütz.-Verein Fortschritt.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Augusta Pfeiffer

gestorben ist. Das Leichenbegängnis findet statt am Samstag, den 7. Aug., nachm. 1:30, vom Trauerhause, 4900 Belmont Ave., nach dem Oakwoods-Friedhof. — Die Mitglieder sind ersucht, zahlreich zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ida Schulz, Präsidentin.
Martha Schmidt, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Louis Block,

früher wohnhaft bei **John Hoff, 7030 So. Peoria Str.**, am 28. Juli 1920 im Alter von 60 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von Sprehnes Kapelle, 6328 Cottage Grove Ave., Samstag nachm. um 1:30 nach Wunders Friedhof. — Um Näheres bitte Sprehne, Englewood 245 aufzurufen. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Edward A. Eisfeldt

am 4. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. August, 2:30 nachm., vom Trauerhause, 2216 Southport Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Eisfeldt, Vater.
Augusta, Schwester.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Max Holler

von der 1. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Aug., vorm. 10 Uhr, von 1650 Melrose Str. nach dem St. Josephs-Friedhofe statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Anna Schuler

sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. August, 3:30 nachm., von Krauses Kapelle, 3905 Lincoln Ave., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Robert Soelter, Emma Falk, Emil Jessen, Charlotte Traphagen, Bertha Behof, Kinder.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Sohn

Michael Klaus,

welcher heute vor zwei Jahren, am 8. August 1918, gestorben ist.

O selig, wer das Heil erwirbt,
Der es im Herrn, in Christus stirbt,
O selig, wer vom Laufe matt
Die Gottesstadt, die droben ist, gefunden hat.

Gewidmet von deinem
Vater und Geschwistern.

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof.
Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 708 Marquette Bldg. Tel.: Central 8830.
Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4268.

ian11sondido*

Riverview

Abends um 8. —BOOST CHICAGO
FEUERWERK

Große Piknik-Ereignisse: Sams., 7. Aug., Caledonian Society. Sonn., 8. Aug., Wm. H. Wesbey Jubilee. Sams. 14. Aug., American Legion Piknik. Sonn., 15. Aug.: Butchers & Grocers Clerks Piknik.

dofrsa

Westseite Sängerkranz.
Großes Piknik

zu Gunsten des Feuerschadens und Ersatz der vernichteten Vereinswertsachen, am Sonntag, d. 8. August 1920, in Vogels Grove, Harrison u. Harlem Ave. Tickets 25c die Person. Anfang 4 Uhr nachm. Metrop. Garfield Train bis Harlem Ave. (1 Block südlich.) didofr

Wurz'n Sepp's
Sommer-Resort

Lake Marie, Antioch, Ill.

Jetzt offen!

...e weitere Auskunft 715 West North Ave., ...l, Lincoln 2512, oder Tel: Chas. Beigl, Mgr., Antioch, Ill. Tel.: J 104, Antioch. lindo*

Leset die „Sonntagpost".

Krieg oder Blockade?

(Fortsetzung von Seite 1.)

Grenze gemeldet und ferner mitgeteilt, daß in der Nähe von Radziwilow, nordöstlich von Brody, die Bolschewisten auf russisches Gebiet zurückgedrängt wurden.

Amerikanische Flieger kämpfen gegen russische Kavallerie.

Amerikanische Flieger, die dem Kosciusko Fliegergeschwader angehören, kämpfen gegen die Kavallerie des Generals Budeny und gegen russische Infanterietruppen am Sereth Fluß, wo es den Sowjet Truppen soweit noch nicht gelungen ist, sich irgendwelche Vorteile zu sichern. Abteilungen dieses Fliegergeschwaders standen gestern in der Nähe von Miklivze mit Kosaken und Infanterie der Bolschewisten im Kampf. Laut dem heutigen Bericht hatte der Feind dort sehr schwere Verluste und verlor 1600 Mann an Toten und hatte auch sehr viele Verwundete.

Munition aus Danzig eingetroffen.

Munitionsvorräte, die kürzlich in Danzig ausgeladen worden, trafen im Laufe des gestrigen Tages hier ein und Tanks, Gewehre sowie Geschütze, die aus Frankreich stammten, wurden eilends nach der Kampffront geschafft. Täglich treffen französische Offiziere ein, die als technische Ratgeber im polnischen Hauptquartier fungieren, um die Vorbereitungen für die Verteidigung Warschaus zu leiten. Die Kampftätigkeit dauerte mit ungeschwächten Kräften, namentlich im nordöstlichen und im östlichen Abschnitt fort, wo die Sowjettruppen langsam gegen Warschau zu vordringen.

Die hiesige Presse ist noch immer sehr hoffnungsvoll und setzt große Erwartungen in die Freiwilligen, die nunmehr dem Feinde gegenüberstehen. Unter den Verwundeten, die hier bereits aus den Reihen dieser Freiwilligen eingetroffen, befinden sich viele, die direkt von der Schulbank dem Ruf zu den Waffen gefolgt waren.

Die „Times" hat von einem „Geheimvertrag zwischen Rußland und Deutschland" gehört.

London, 5. Aug. Wie ein Korrespondent der „Times" meldet, soll Rußland wenige Wochen vor dem Einsetzen der Offensive gegen die Polen einen Geheimvertrag mit Deutschland abgeschlossen haben. Der Korrespondent behauptet, diese Nachricht sei ihm aus „vorzüglicher Quelle" geworden.

Der Vertrag enthielt angeblich die folgenden Bestimmungen:

Rußland erhält ohne Einmischung seitens Deutschlands das Recht, sich die sämtlichen Waffen, Munitionsvorräte und das gesamte Betriebsmaterial der Bahnen in Polen anzueignen, ebenso wie auch die Vorräte an Lebensmitteln.

Nach der Eroberung Polens würde Rußland die Erlaubnis erhalten, eine Anzahl bolschewistischer Kommissäre nach Polen zu entsenden, um die Kontrolle über die Ausfuhr aus Polen auszuüben.

Rußland verpflichtet sich dann, zu Gunsten Deutschlands Polen zu räumen, und Deutschland würde dann Polen besetzen, als Garantie für künftige an Rußland zu gewährende Kredite, zur Bezahlung für deutsche Waren und deutsche Arbeitskräfte.

„Rußland", fährt dann der Korrespondent fort, „ist bestrebt, der Erfüllung der Bedingungen dieses Vertrags durch die Schaffung einer polnisch-bolschewistischen Armee zu entgehen, die jetzt in dem besetzten polnischen Gebiet in der Bildung begriffen ist. Wenn Rußland Polen räumt, wird es diese Armee zurücklassen und es Deutschland überlassen, sich nach bestem Können mit der Lage abzufinden. Die Bolschewisten hegen die Ueberzeugung, England würde Polen keine wesentliche Hilfe gewähren, und sie beabsichtigen ihren nächsten Feldzug in Beßarabien gegen die Rumänen zu führen.

Bolschewisten kommen immer näher an Warschau heran.

London, 5. August. Aus dem amtlichen russischen Bericht vom Mittwoch, der heute mittelst Funkenspruchs aus Moskau hier eintraf, geht hervor, daß die Bolschewisten näher an Warschau herangekommen sind. Es wird die Eroberung von Lomza und von Ortschaften gemeldet, die sich innerhalb einer Entfernung von 60 Meilen an der Warschau-Bialystok-Bahnlinie befinden. Außerdem wird berichtet, daß die Bolschewisten südöstlich von der Hauptstadt Polens weiter vorgedrungen sind. Der Bericht lautet:

„Am Mittwoch haben wir die Städte Lomza, Mazowietskie sowie den Bahnhof Schepetowo und eine Anzahl weiter westlich gelegene Orte erobert.

Nach heftigem Kampf erstürmten wir Tsiechanowiets, 88 Meilen südwestlich von Grodno und rückten in der Richtung auf den Fluß und die Mündung des Nuretz zu vor. In der Richtung von Siedlce haben wir heftigen Widerstand des Feindes überwältigt. In der Gegend von Taropol und Chertkoff treiben wir die Polen auf den Fluß Stripa zurück."

Wurz'n Sepp's
Originale baierische Wirtschaft
715—717 NORTH AVENUE
Jeden Abend und Sonntag nachmittag:
KONZERT
Münchner Küche.

Russen stehen jetzt 53 Meilen nordöstlich von Warschau.

Warschau, 5. August, (1 Uhr morgens). Die Truppen der Bolschewisten haben jetzt Ostrow erreicht, das 53 Meilen nordöstlich von Warschau und 25 Meilen südwestlich vom Lomza gelegen ist.

Was Warschau über die Kämpfe berichtet.

Paris, 5. August. Die Truppen der Bolschewisten sind nordwestlich von Brest-Litowsk an einer breiten Front über den Bug gegangen und es ist dort jetzt eine große Schlacht im Gange, wie es in einer Warschauer Depesche heißt, in welcher der amtliche Kriegsbericht des gestrigen Tages übermittelt wird. Am nördlichen Abschnitt der Kampffront, wo die Sowjettruppen vorstürmten um den Korridor zu erreichen, durch welchen Polen mit der Ostsee verbunden ist, sollen die Polen dem Bericht zufolge, örtliche Erfolge erzielt haben. Der Bericht lautet:

„Südlich vom Bug sind zwischen Droiczyn und Brest-Litowsk heftige Kämpfe im Gange.

In der Gegend von Janow, nordwestlich von Mlawa machten unsere Truppen einen Angriff auf die Bolschewisten, denen es gelungen war, auf das südliche Ufer des Flusses zu gelangen und der Kampf gegen die Kavallerie des Feindes dauert an. Von einer Abteilung der Truppen des Generals Luczynski ist der 18. Sowjet Division, die in der Nähe von Drozdow über die Narva gegangen war, eine Niederlage bereitet worden, wobei wir 500 Gefangene machten und sechs Kanonen sowie 400 Eisenbahnwaggons erbeuteten. Erbitterte Kämpfe sind zwischen der Narwa und dem Bug an der durch Samrow, Jablonki und Ciechanowiecc führenden Linie im Gange. In der Nähe der letztgenannten, nordwestlich von Siedlce gelegenen Stadt hat die erste Division der littauischen und ruthenischen Truppen 200 Gefangene gemacht, sowie acht Maschinengewehre und den Wagenpark eines Infanterieregiments bei einem heftigen Gegenangriff erbeutet.

In der Gegend von Brody, nordöstlich von Lemberg, befindet sich, wie unsere Flieger melden, der Feind auf dem Rückzug und wird von unseren Truppen verfolgt. Weiter südlich, in der Nähe von Miklicze stehen unsere Truppen in heftigem Kampf mit dem Feinde, der bemüht ist, ohne Rücksicht auf Verluste in westlicher Richtung vorzudringen."

Ausländer haben zum größten Teil Warschau verlassen.

Warschau, 4. August, 6 Uhr abends. Die Mehrzahl, der Amerikaner, die hier weilten, haben mit Ausnahme derjenigen, die für das Hilfswerk tätig sind, oder die eigne Geschäfte in Warschau besitzen, die Stadt verlassen, wie heute abend von amtlicher Seite bekannt gegeben wurde. Ueber 200 reisten heute Abend nach Danzig ab und die amerikanische Gesandtschaft hat auf den morgen abgehenden Eisenbahnzügen Sitze für weitere 300 Amerikaner reserviert.

Die im Interesse des Hilfswerks tätigen Amerikaner, unter denen sich etwa 60 bis 70 Frauen befinden, wurden von ihren betreffenden Organisationen per Automobil aus der Stadt geschafft werden.

Die hier ansässigen Franzosen, etwa tausend an der Zahl, sind ebenfalls zum größten Teil bereits abgereist. Die amerikanische, die englische sowie die französische Gesandtschaft dürften zusammen mit der Regierung die Stadt verlassen, aber die Abreise der amerikanischen Gesandtschaft wird von Weisungen abhängen, die aus Washington erwartet werden.

Wennschon die Frage der Abreise der Regierung in Erwägung gezogen wird, so ist soweit noch keinerlei amtliche Ankündigung erfolgt, wann die Regierung die Stadt verlassen wird und wohin sie sich zu begeben gedenkt. Es liegen keine Anzeichen dafür vor, daß die Regierungsdokumente fortgeschafft werden.

Die Beamten des amerikanischen Konsulats und die Mitglieder der amerikanischen Typhusexpedition haben ihr Gepäck nach dem Gruppa Lager am Unterlauf der Weichsel bei Graudentz gelegen, gebracht. Dort befindet sich das Hautquartier der Typhusexpedition.

Polnische Mark steht auf 214 für einen Dollar.

Leben und Treiben war heute in Warschau wie üblich. Mit Blumen geschmückte Truppen marschierten durch die Straßen, um nach dem Kriegsschauplatz abzugehen, aber, dieses erregte kein besonderes Aufsehen, da sich derartige Vorgänge seit Monaten täglich abspielen.

In der Nachbarschaft der Regierungsgebäude herrschte allgemeine Geheimtuerei und die Beamten entfalteten eine ganz riesige Geschäftstätigkeit. Die Zeitungen meldeten, daß die Bolschewisten von zwei oder drei Richtungen her langsam gegen die Hauptstadt zu vordringen. Der Kurs der polnischen Mark fiel ganz gewaltig bis auf 214 für einen Dollar, den niedrigsten Kurs, der soweit zu verzeichnen gewesen.

Abhaltung einer internationalen Versammlung für Transportwesen. Diese Versammlung dürfte im Januar in Barcelona stattfinden und die Vereinigten Staaten sollen zur Teilnahme aufgefordert werden.

Flüchtlinge aus Warschau in Ostpreußen

London, 5. August. Laut hier angelangten Depeschen sind in Soldau an der ostpreußischen Grenze über 2000 Flüchtlinge aus Warschau eingetroffen. In einem halbamtlichen Bericht heißt es, daß bei Neidenburg, 13 Meilen nordwestlich von Solda, die Grenze gesperrt werden soll, weil unter den dort eintreffenden polnischen Flüchtlingen die Ruhr herrscht.

Der deutsche Reichswehrminister geht nach Ostpreußen.

Berlin, 5. August. Reichswehrminister Geßler ist zu einer Inspektionstour nach Ostpreußen geerist.

* * *

Kürzliche Berliner Depeschen deuteten an, daß in Regierungskreisen ob der Tatsache, daß die Truppen der Bolschewisten sich in so unmittelbarer Nähe der ostpreußischen Grenze befinden, große Besorgniß herrscht.

Der polnische amtliche Bericht vom Mittwoch.

Paris, 5. August. Wie es in dem amtlichen Bericht von Warschau vom Mittwoch heißt, werden die Bolschewisten in Brest-Litowsk von den Polen festgehalten und haben bei verschiedentlichen Versuchen über den Bug zu kommen, 500 Mann an Toten verloren, die in dem Fluß ertranken.

Der Bericht sagt, daß die Russen unterhalb von Lomza über die Narwa gelangt sind und daß Kavalleriepatrouillen der Bolschewisten bis nach Ostrow, 53 Meilen nordöstlich von Warschau gelangt sand. In der Gegend der preußischen Grenze haben die Bolschewisten Kolno, 18 Meilen nordwestlich von Lomza besetzt und haben einen Angriff auf die 22 Meilen südwestlich von Lomza gelegene Festung Ostrolenka gemacht. Die Polen behaupten, daß sie die Festung festhalten.

Ferner werden in dem Bericht erbitterte Kämpfe am Bug gemeldet mit dem Hinzufügen, daß die Bolschewisten in der Gegend von Orchiczyn über den Fluß gelangt sind und die Polen jetzt versuchen, den Feind wieder auf das jenseitige Ufer zurückzuwerfen.

Will Blutvergießen verhüten.

Stadt Mexiko, 5. August. Der provisorische Präsident de la Huerta hat eine Kommission nach Niederkalifornien gesandt, die mit dem dortigen Gouverneur Estefan Cantu unterhandeln und ihn, wenn möglich, bestimmen soll, von der geplanten Rebellion Abstand zu nehmen. Der provisorische Präsident gibt sich der Hoffnung hin, daß es gelingen wird, die Kontroverse ohne Blutvergießen zu erledigen.

Harding und Frauenstimmrecht.

Marion, 5. August. Senator Harding machte heute wiederum seinen Einfluß zur Herbeiführung der Ratifizierung des Frauenstimmrechtsamenments in Tennessee geltend, indem er Depeschen an die dortigen Führer der Republikaner sandte, in denen er sie ersuchte, gelegentlich der Sitzung der Staatsgesetzgebung daraufhin zu wirken, daß das Frauenstimmrechtsamendment ratifiziert wird.

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

American League.

Chicago 10, New York 3; Washington 11, Cleveland 3; Boston 5, Detroit 11; Philadelphia 7, St. Louis 2.

National League.

Philadelphia 4, Chicago 1; Pittsburg 3, Boston 0.

Für heute sind die folgenden Spiele anberaumt worden:

American League.

Boston in Chicago New York in Detroit, Washington in St. Louis.

National League.

Chicago in New York, St. Louis in Boston, Pittsburg in Brooklyn, Cincinnati in Philadelphia.

— Der Stadtrat von Milwaukee hat durch ein striktes Parteivotum von 17 gegen 14 Stimmen einen Antrag niedergestimmt, demzufolge in Milwaukee ein „Tagday" zugunsten von Sowjet-Rußland stattfinden sollte. Die sämmtlichen sozialistischen Stadträte stimmten für den Antrag.

* Dora Meyer hatte vor zehn Jahren in Freeport Edward Morton geheiratet, sich von ihm getrennt und vor vier Jahren hier Herbert McDevitt geehelicht, der sich dieser Tage aber von ihr trennte, als er erfuhr, daß Dora sich nicht hatte scheiden lassen. Er hat heute auf Aufhebung seiner Ehe angetragen.

Magenbeschwerden

Unverdaulichkeit, Dyspepsia, Verstopfung, Leberleiden, Gase im Magen und Darmen, aufgeblähter, saurer Magen, schlechter Atem, belegte Zunge, Galle-Erbrechen, Aufstoßen von Speisen, Gefühl des Brennens, Magenkrankheit, kneifende Schmerzen und ähnliche Verdauungsbeschwerden werden gewöhnlich schnell gebessert und in vielen Fällen geheilt durch den Gebrauch des wundervollen Arzneimittels Nuga-Tone. Diese Medizin macht reines, rotes Blut, starke, stetige Nerven und kräftige Männer und Frauen. Gibt Euch einen guten Appetit, erhöht Euer Gewicht, macht Euch gut schlafen und fühlen wie neugeboren. NugaTone erfrischt und nährt alle die Haupt-Organe, da es aus acht wertvollen Medizinen zusammengesetzt ist. Tausende von Leuten nehmen jetzt Nuga-Tone und preisen es. Schneidet diese Notiz aus, nehmt sie nach einer Apotheke, schafft eine Flasche Nuga-Tone an, nehmt es einige Tage und wenn Ihr nicht völlig zufriedengestellt seid, bringt den Rest dem Apotheker zurück u. erhaltet Euer Geld wieder.

* **Apotheker: Ihr könnt Nuga-Tone von unserem Jobber oder von dem National-Laboratory, 537 S. Dearborn Straße, Chicago, bekommen. Vollständig garantiert. Retailpreis $1.00.**

ag3,5,31—Anzeige

Charles Ponzi,

Das Bostoner Finanzgenie, das durch Kauf und Verkauf von „Internationalen Rückportokoupons" in wenigen Monaten Millionen von Dollars „machte".

Personal-Nachrichten.

— In Brüssel, Belgien, ist gestern William B. Couchman, europäischer Vertreter der International Harvester Co., seit 37 Jahren in ihrem Dienst, bezw. dem der McCormick Harvesting Machine Co. und seit einem Jahre einer ihrer Vizepräsidenten, im Alter von 55 Jahren gestorben. Schon während er in seinem Geburtsort Minneapolis die Hochschule besuchte, hatte er in seiner Freizeit für die Firma gearbeitet. Außer der Witwe überleben ihn zwei Söhne, Karl und William.

— Vom Familienheim, 5934 S. Park Ave., aus fand heute die Bestattung des im Wesleyhospital während einer Operation verstorbenen Kohlenhändlers Thomas N. Mordue, Präsidenten der gleichnamigen Kohlenfirma, ferner der Jellico Pannel Co., Newcomb, Tenn., und der Mordue Collieries Co., Mordue, W. Va., statt. Er hinterläßt die Witwe und fünf Kinder.

— Im jugendlichen Alter von 26 Jahren ist Herbert F. Baumeister, Sohn von Herrn Joseph und Frau Anna Baumeister, 1038 S. Oakley Blvd., gestorben. Herr H. Baumeister war früher Leutnant im 7. Illinoiser Infanterieregiment und stand mit diesem im Jahre 1916 an der mexikanischen Grenze. Die Beerdigung findet heute nachmittag vom Hause 1214 S. Ashland Ave., statt, in der Kapelle des Forest Home Friedhofs wird eine Trauerfeier abgehalten.

Die Prohibition.

Bundesobergericht um Revidierung seiner Entscheidung zu Gunsten des Prohibitionsamendements ersucht.

Washington, 5. August. Das Bundesobergericht ist ersucht worden, seine am 7. Juni abgegebene Entscheidung, durch welche das Prohibitionsamendement und Abschnitte des Durchführungsgesetzes für konstitutionell erklärt worden, einer Nachprüfung zu unterziehen.

Das diesbezügliche Gesuch wurde in dem Fall von George C. Dempsey, einem Spirituosenhändler von Boston, gestellt mit der Begründung, daß die Schlußfolgerungen, auf welche das Gericht sich in seiner Entscheidung geeinigt hatte, mit einander im Widerspruch stehen und „ganz offenkundig unrichtig und irrtümlich sind." Ferner hat auch der Anwalt des Brauereibesitzers Christian Feigenspann von Newark, N. J., angekündigt, daß er demnächst einen ähnlichen Antrag stellen würde.

Will Bier.

Unoffizielle demokratische Konvention von New York für Milderung des Volstead-Gesetzes.

Saratoga, N. Y., 5. August. Die unoffizielle demokratische Staatskonvention hat eine Platform angenommen, in welcher eine Planke zu Gunsten der Milderung des Volstead Gesetzes enthalten ist. Laut dieser Planke soll das Volstead Gesetz dahin abgeändert werden, daß das Brauen und der Verkauf von Bier mit einem Alkoholgehalt von 2.75 Prozent gestattet wird.

Außerdem wird in der Platform die Anerkennung der irischen Republik befürwortet, die demokratische Administration des Landes sowie des Staates werden gelobt, Cox und Roosevelt wird die Unterstützung zugesagt und schließlich werden eine Reorganisierung der Verwaltung des Staats sowie ein vierjähriger Amtstermin für den Gouverneur verlangt.

Streikposten am Weißen Hause.

Das ist die Absicht des Verbandes der Goldarbeiter in Washington.

Washington, D. C., 5. Aug. Die hiesigen Goldarbeiter, die Mitglieder des hiesigen Zweigverbandes der internationalen Union der Goldarbeiter sind, gehen mit der Absicht um, Streikposten am Weißen Hause aufzustellen, um auf diese Weise die Gattin des Präsidenten auf ihre Beschwerden aufmerksam zu machen.

Frau Wilson ist Miteigentümerin des Juweliergeschäfts von Galt & Company in Washington, das mit den Goldarbeitern seit längerer Zeit im Streit liegt. Vor dem Laden sind schon seit Wochen Streikposten aufgestellt. Der Präsident der Union der Goldarbeiter, F. A. Cullen, behauptet, Frau Wilson, deren erster Gatte Eigentümer der Firma Galt & Company gewesen, stünde der organisierten Arbeiterschaft feindlich gegenüber.

Leset die „Sonntagpost".

Haarschneiden für Kinder, 20c—Neunter Floor   Handpflege, 25c—Dritter Floor

ROTHSCHILD & COMPANY

Verkauf von Oxfords für Männer

Auswahl im Laden — herabgesetzt auf $4.95.

$8 bis $12 niedrige Schuhe für Männer — alles hochfeine Sorten und „Custom made", sie kommen in korrekten englischen, geraden und breiten Leisten, in einfachen Schnür- und Blucher Fassons, in Vici Kid, Kalbleder und russisches Leder, braun und schwarz; Größen 5½ bis 11, Weiten „A", bis „E". Das bemerkenswerteste Assortiment von feinsten Männer-Schuhen, die je offeriert wurden, zu einem Preise, welcher **unser neues Basement Männer-Departement mit einer kauflustigen Menge** füllen wird. Jede Fasson und Lederart eingeschlossen, und Eure Auswahl von etwa 1,780 Paaren. Und, vergeßt nicht, alle Größen und Weiten sind eingeschlossen, $8 bis $12 Werte, **$4.95.**

$4.95

Neues Department für Männer im Basement, Nord-Ende

Peters ist Präsident.

Oberhaupt des Verbandes der Sheriffs im Staate Illinois.

Der Verband der Sheriffs des Staates Illinois hat in Peoria Charles Peters, den Sheriff von Cook County, aufs neue zu seinem Präsidenten erwählt. Die nächstjährige Tagung des Verbandes soll in Rock Island stattfinden. Außer Herrn Peters wurden folgende Beamte gewählt: Ralph Spafford, McLean County, Vizepräsident; R. J. Stewart, Woodstock, Schatzmeister; Edward P. Petri, Belleville, Sekretär. Neu gewählt ist nur Herr Spafford, welcher der Nachfolger von James Gibson von Jackson County wird.

Steuerhinterziehung.

So lautet eine Grandjuryanklage gegen E. H. Sturm und G. F. Thompson.

Die Bundesgroßgeschworenen erhoben gestern vor Bundesrichter Alschuler Anklagen gegen Ernest H. Sturm und George F. Thompson, den Präsidenten und den Schatzmeister der Fournierfirma Adolph Sturm & Co., 542 W. Washington Boulevard, weil sie angeblich eine falsche Einkommensteuererklärung für das Jahr 1918 eingereicht und dadurch der Regierung $2500 Steuergelder hinterzogen haben.

Um $900 gerupft.

Hatte sie seiner Liebsten anvertraut, welche nun spurlos verschwunden ist.

Auf der Harrison Str. Wache meldete gestern Joe Luzezack, welcher erst vor einigen Tagen aus Minnesota nach Chicago kam, daß seine ganzen Ersparnisse im Betrage von $950, welche er durch jahrelange mühsame Farmarbeit zusammengekratzt hatte, verschwunden seien. Außer dem Verlust des Geldes beklagt der biedere Landonkel das Verschwinden einer Schönen namens Belle, die ihm versprochen hatte, ihn zu heiraten und der er das Geld zur Aufbewahrung anvertraut hatte, und eines guten Freundes, der sich Louis Brooks nannte. Das gleichzeitige Abhandenkommen von Joe's Geld und der beiden läßt dem Gerupften wenig Hoffnung, daß er je sein Eigentum zurückerhalten wird.

Habt Ihr Pyramid versucht

gegen Jucken oder blutende oder vortretende Hämorrhoiden?

So viele Leute haben glückliche Heilung durch den Gebrauch von Pyramid Pile Treatment gefunden, daß sie von beinahe allen Apothekern in den Vereinigten Staaten und Kanada zu 60 Cents pro Schachtel auf Lager gehalten werden.

ag3,5,31

Außerordentlich billige Offerte

Regierungs-Anleihen:

5% Deutsche Reichsanleihe	$230	4% Oesterreichische Mairente	$ 90
4% Deutsche Reichsanleihe	220	4% Oesterreichische Kronenrente	75
3% Deutsche Reichsanleihe	200	5½% Oesterreichische Kriegsanleihe	70
3% Preußische Consols	200	4% Ungarische Kronenrente	70
4% Badische Staatsanleihe	235	6% Ungarische Kriegsanleihe	70
4% Bayerische Staatsanleihe	235	4% Tschechoslowakische Staatsanleihe	225
4% Württembergische Staatsanleihe	235	4½% Mährische Staatsanleihe	225
4% Sächsische Staatsanleihe	235	5% Bosnische Herzegowina Landesanleihe	175

Städte-Anleihen:

Berlin 4%	$220	Groß-Berlin 4%	$220
Bremen 4½%	240	Frankfurt 4%	270
Hamburg 4%	240	Lübeck 4%	250
Hamburg 4½%	235	Danzig 4%	260
Leipzig 4%	250	Essen 4%	240
Leipzig 4½%	260	Magdeburg 4%	260
Leipzig 5%	270	Heidelberg 4%	250
München 4%	260	Düsseldorf 4%	260
München 5%	270	Nürnberg 4%	250
Köln 4%	260	Dresden 4%	250
Königsberg 4%	270	Dresden 4½%	260
Aachen 4%	260	Koblenz 4%	260
Stuttgart 4%	250	Mannheim 4%	260
		Wiesbaden 4%	260

Weltbekannte deutsche Sekuritäten per sofortige Lieferung in Chicago:

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft	$120	Bismarckhütte	$130
Siemens & Halske	120	Gelsenkirchner	120
Schuckert Werke	100	Bochumer Gußstahl	170
Deutsche Bank	100	Rheinische Metall	100
Daimler Motor-Werke	100	Deutsche Erdöl	260
		Elektrische Unternehmung	100

Municipal Kronen Anleihen: Von Oesterreich, Ungarn, Czechoslowakia.

4½% Wiener Stadtanleihe	$70	5% Prager Stadtanleihe	$225
4½% Budapester Stadtanleihe	70	4½% Pilsener Stadtanleihe	225

4½% Brünner Stadtanleihe

Erste Hypotheken-Mortgages, garantiert und pupillarsicher.

täglich verkäuflich, herausgegeben von Großbanken und Groß-Industriekorporationen in den Zentralstaaten.

4% Oesterreichische Bodenkredit	$ 90	4% Ung. Agrar- u. Rentenbank	$ 90
4% Zivnostenka Banka	225	4½% Siemens & Halske	280
4% Ungarische Bodenkredit	90	4% Krupp	290
4% Ungarische Hypothekenbank	90	4½% Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft	280

Deutsche Valuta-Schuldscheine.

$800 per 12.350 Schweizer Franken, deren heutiger Kurswert sich auf **$2000** beläuft. Ausgestellt in Mark, rückzahlbar in Schweizer Franken in den Jahren 1927—1928. Für jede 1000 Mark werden bei Fälligkeit der Schuldscheine durch die deutschen Städte 1235 Schweizer Franken bezahlt.

Schiffskarten auf allen Linien. Pässe, Steuersachen.

Notariats-Kanzlei, Erbschafts-Angelegenheiten
Vollmachten u. s. w.

Geldsendungen

unter Garantie per Post und Kabel nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czechoslowakei, Jugoslavien.
Internationales Reisebüro. — Offizielle Verkaufsstelle von Food Drafts
Deutsche, österreichische und ungarische Banknoten stets an Hand.

Pässe, Schiffskarten nach Rußland und Polen.

Alle Preise freibleibend verstanden. Anfragen in allen Geld- und Reise-Angelegenheiten gratis und franko beantwortet.

L. Kaufmann & Co.

Bank und Schiffskarten

114 N. La Salle Str., parterre, Chicago.

Telephon: Franklin 5722.

Filiale in South Chicago: 9152 Exchange Ave.

Telephon: South Chicago 2488.

Kolumbusritter für Irland.

New York, 5. Aug. Die Kolumbusritter haben gelegentlich ihrer hier stattfindenden Jahreskonvention Beschlüsse angenommen, in denen sie erklären, daß ihrer Ansicht nach Irland frei und ein unabhängiges Land sein sollte.

— Der Kongreßabgeordnete Frank W. Mondell, der Führer der Republikaner, ist auf seinem Anwesen in Newcastle, Wyo., von einem Heuhaufen abgestürzt und hat einen Rippenbruch davongetragen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Grausiger Doppelmord.

West Frankfort, Ill., 5. August. Der 17 Jahre alte Tony Hemphill und der 14 Jahre alte Amel Calcaterera, die seit Dienstag vermißt wurden, sind mit durchschnittenen Kehlen als Leichen in der Nähe von Royalton aufgefunden worden. Die Leiche Hemphills wies außerdem noch eine Kugelwunde unter dem linken Auge auf. Die Leichen waren von einem Jäger aufgefunden worden.

Der hier ansässige Setino D. Santis, der nach dem Verschwinden der Knaben als deren angeblicher Entführer verhaftet worden war, ist nun des Mordes angeklagt worden. Er hat, der Polizei zufolge, eingestanden, die Knaben nach Royalton gebracht zu haben.

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Belustigungen.
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger."
Garrick. — „The Passing Show of 1919."
Illinois. — „The Sweetheart Shop."
Princeß. — „A Man of the People."
Studebaker. — „Greenwich Village Follies."
Woods. — „Buddies."
Marigoldgarten.— Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzniepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Electrical Mechanics,

welche fähig sind, elektrische Testing-Apparate vollständig von Zeichnungen zu bauen. Irgendwelche Erfahrung als Instrumentenmacher, Laboratorium-Mechaniker, Wiremen, Drehbank-Arbeiter Assemblers ist von Vorteil. Stetige Beschäftigung, guter Lohn und ungewöhnliche Gelegenheiten für Beförderung.

Employment Office den ganzen Tag offen, einschließlich Samstag nachmittags und Dienstag und Donnerstag abends von 6 bis 8:30 Uhr.

Western Electric Co., Inc., 48. Ave. und 24. Str.
1aug1wX

Union Special Machine Co.

benötigt erfahrene Lathe und Milling Machine Operators für Toolroom-Arbeit. Drehbank-Arbeiter mit Erfahrung im Feilen an kleinen Stahlteilen. Handy Men und Helfer, welche Handhaben von Maschinen erlernen wollen. Stellungen offen für Tag- und Nachtarbeit.

Employment Department offen Montag, Mittwoch und Freitag abends bis 8 Uhr.

Union Special Machine Co. 311 W. Austin Ave.
1aug1wX

Verlangt: Vormann, „all around" guter Mechaniker in unserem Traveling Bag Dept. Muß fähig sein, sich den Respekt der Angestellten zu verschaffen. Guter Lohn und angenehme Stunden. Imperial Leather Mfg. Co., 847 W. Harrison Str. dofr

Verlangt: Grey Iron Arbeiter an Ornamental Eisen; bezahlen 85 Cents bis $1 die Stunde. Nachzufragen in den Western Architectural Iron Works, 211 W. Schiller Str. dimido

Verlangt: Wurst-Stopfer. Cudahy Packing Co., 9101 Baltimore Avenue, South Chicago. midofr

Verlangt: Guter Küchenmann. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Telephon Forest Park 136. dimido

Verlangt: Erster Klasse Koch für Restaurant von 5 bis 8:30 Uhr abends. 117 N. Dearborn Str., oben. 31jul1wX

Verlangt: Mann zum Waschen von Flaschen. 2558 Armitage Ave.

Verlangt: Männer zum Einheimsen von Zuckerrüben. Die Arbeit beginnt ungefähr die letzte Woche im September und dauert fünf od. sechs Wochen. Wir liefern jeder Familie oder Gruppe von Arbeiter ein Haus frei, auch Eisenbahn-Transport nach dem Arbeitsplatz. Es ist viel Geld in dieser Arbeit, nämlich $18 und $19 per Acker. Macht Eure Applikation jetzt. Adr.: Michigan Sugar Company, Labor Dept., 505 Eddy Bldg., Saginaw, Mich. 5ag,dofrfa1mt

Verlangt: Allgemeiner Küchenmann; $75 monatlich, Zimmer und Board. Lake Shore Country Club, Glencoe, Ill. Phone: Glencoe 500. dofrfa

Verlangt: Männer für Bench Holzarbeit; Männer, die an Cabinet- oder Carpenterarbeit gearbeitet haben. 1815 Webster Ave., nahe Elston Ave. dofrfa

Verlangt: Guter Blacksmith Helfer. 618 West 18. Str. dofrfa

Verlangt: Ein Truck-Driver, der nebenbei im Shop helfen muß; stetige Arbeit und guter Lohn. Heine Chimney Co., 1411 Clybourn Ave. dofr

Verlangt: Zuverlässige ältere Frau, um für zwei Erwachsene den Haushalt zu führen. Gutes Heim. Lohn $8.00. Nach 6:30 vorzusprechen. 822 George Str., 1. Apartment.

Verlangt: Aeltere Männer zum Austragen von Zeitschriften. 203 N. LaSalle Str., Store. dofr

Verlangt: Schuhmacher. 3916 N. Ashland Av.

Verlangt: Stallhilfe. Hotel Rigi, 135 West Adams Str.

Verlangt: Starker Junge in Rugweberei; welcher willens ist, dieselbe zu erlernen; stetige Arbeit. John Fink, 2856 Southport Ave. dfr

Verlangt: Junge Männer für Fabrikarbeit. Chicago Wire Chair Co., 619 N. LaSalle Str.

Verlangt: Porter, stetige Arbeit. Mueller Bros., 206 S. Wabash Ave. dofrfa

Verlangt: Lunchmann und Waiter für Kaffee-Shop. 4755 W. Madison.

Verlangt: Mitteljährige oder ältere Männer für allgemeine Fabrikarbeit; stetige Stellungen und gute Bezahlung; keine Erfahrung nötig. Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Lathe-, Drillpreß-, Shaper- und Bench-Arbeiter. 633 Plymouth Court.

Verlangt: Arbeiter in Kohlen- und Baumaterial-Yards; stetige Arbeit, Bezahlung jeden Abend. Henry Frerk Sons, 3135 Belmont Ave.

Verlangt: Holzarbeiter, Männer, die Brush Blocks machen können an Shaper und automatischer Drehbank. National Brush Co., Aurora, Illinois. 5ag1wX

Verlangt: Ofenbauer, um Backofen zu reparieren. 3024 N. California Ave.

Verlangt: Geschickter junger Arbeiter für Janitorposten in einer Fabrik; muß willig sein, alle Arbeiten zu verrichten und seinen Verpflichtungen jederzeit nachzukommen. Vorzusprechen: Zweiter Floor, 2411 Clybourn Ave., nahe Fullerton Ave. dofr

Verlangt: Mann um 7 Pferde zu besorgen und für allgemeine Arbeit im Hof; $5.00 den Tag. J. Hargarten Sons, 54. Ave. und 21. Str., Endpunkt der Douglas „L".

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 514 N. Ada Str. dofr

Verlangt: Lizensierter Ingenieur, älterer Mann. Benders Laundry Inc., 31 E. 35. Str., 'Phone: Douglas 8856. mido

Verlangt: Bushelman, der gut pressen kann. 1015 Webster Ave. 'Phone: Diversey 5624. midofr

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot, Rolls und Cakes. Zu schreiben an: Alex Broch, Wymore, Nebraska. midofr

Verlangt: Junger Mann um das Butchergeschäft zu lernen. 738 S. Kedzie Avenue. midofr

Verlangt: Männer für Friedhofarbeit. Vorzusprechen: 3912 N. Clark Str. mido

Verlangt: Männer um auf Farmen Grund zu schaufeln; guter Lohn; freie Kost; stetige Arbeit. Benutzt die Northwestern Eisenbahn und kommt sofort, oder schreibt: Reichenbach Drainage Co., Elyman, Wisconsin. 4ag2wX

Verlangt: Automobil-Trimmers für Reparaturarbeit. Limousine Garage Co., 3515 Michigan Avenue. mi—son

Verlangt: Erster Klasse Maschinist für Shop, Herstellen von spezieller Maschinerie. 1370 W. Grand Ave. 22jl,bidoson*

Verlangt: Mann in Food Product Fabrik; gute Stellung für den rechten Mann. Nachzufragen: John Behrmann, 3233 W. Lake Str. midofr

Verlangt: Mehrere Geschirrwascher für Sommer Camp, nicht weit von Chicago; auch einer für die Stadt. 820 N. Clark Str., Turnhalle. mido

Verlangt: Erfahrener Kassierer für Restaurant. Nachzufragen: 820 N. Clark Straße, Turnhalle. midofr

Verlangt: Sofort, zwei stetige ältere Porter für Saloon und Hallen reinzuhalten; guter Lohn und gutes Heim. 1651 Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrener Gärtner für Treibhaus. New City Florist Co., 61. und Throop Straße. dimido

Verlangt: Cabinetmakers; gute Männer können viel Geld verdienen durch unser Prämien-System. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 2ag1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

— Porters —
Während des ganzen Tages. Nachzufragen auf dem 10. Stockwerk, im Employees' Lunch Room.
Marshall Field & Co., Retail.
dimido

Verlangt:
Haus-Porters.
Nachzufragen auf dem 14. Floor.
Mandel Brothers. State und Madison Straße.
midofr

Verlangt: Mann als Helfer beim „Varnishing" von leichten Holzarbeiten, „Sandpapering" etc. $24 Anfangslohn. 114 N. Franklin Str., 3. Fl. dofr

Verlangt: Erfahrene Clearing House Clerks, Transit Clerks und Assistant Receivers. Foreman Bros. Banking Co., 30 N. La Salle Str. do—fa

Verlangt: Erfahrene Check Filling Clerks. Foreman Bros. Banking Co., 30 N. La Salle Str. do—fa

Verlangt: Helfer in Shipping Room. Sprecht vor 1215 S. Halsted Str. dofrfa

Verlangt: Porter. 1537 W. Grand Avenue. 3aug1wX

Verlangt: Gärtner, muß Erfahrung in Topf-Pflanzen haben. Frank Oechslin, 4911 W. Quincey Str. do—fa

Verlangt: Aelterer Mann als Nachtwächter für Gärtnerei. Frank Oechslin, 4911 W. Quincey Str. do—fa

Verlangt: Laufbursche, leichte, angenehme Arbeit. Zu erfragen beim Geschäftsführer der „Abendpost", 225 W. Washington Str. do—fa

Verlangt: Buchbinder für Job-Arbeit; stetige Arbeit. 352 W. Chicago Ave. dofrfa

Verlangt: Guter Carpenter und guter Paperhanger. Nachzufragen: 6457 Langley Ave.

Verlangt: Junger Handy Man zur Hilfe des Chef für Reparaturen in Food Factory; Gelegenheit für gute Stellung. Allison-Bedford Co., 2012 W. Kinzie Str.

Verlangt: Porter, der Bartenden kann; guter Lohn, Zimmer und Board. 7427 Roosevelt Road, Forest Park. dofrfa

Verlangt: Nachtbäcker, muß Cafeteria-Erfahrung haben. California Cafeteria, 21 South Wabash Ave. dofr

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, um das Surgical Instrument-Geschäft zu erlernen; stetige, gutzahlende Stelle. Mueller & Co., 1779 Ogden Ave. do—mo

Verlangt: Woodworkers an Motor Truck Bodies; auch gute Männer für Reparaturen. Wayman & Murphy Co., 179 N. Sangamon Straße. dofrfa

Verlangt: Janitor. Nachzufragen beim Engineer, Otis Elevator Bldg., 600 W. Jackson Boulevard.

Verlangt: Barbier, Freitag und Samstag und nächste Woche. Stetig. $32, 60 Prozent über $40. 6320 N. Clark Str.

Verlangt: 2 Männer für Zement-, Brick- und Plasterarbeit. Erfahrung. 1715 Wilson Avenue. dofr

Verlangt: Erster Klasse Bäcker; Nachtarbeit. 3166 Broadway.

Verlangt: Erstklassiger Schuhmacher; guter Lohn für den richtigen Mann. 2109 Lincoln Avenue. dofr

Verlangt: Mann für kleine Oelanlage mit etwas Erfahrung in der Küferei; Lohn $30. Stetige Arbeit. 4611 Walton Str. Telephon Austin 915. dofrfa

Verlangt: Junger Mann auf Fruchtfarm; guter Lohn; stetige Arbeit. 'Phone: Belmont 6817. dimido

Verlangt: Gehilfen, um Handwerk zu erlernen, können in kurzer Zeit viel Geld verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 2ag1wX

Verlangt: Mann, an Fibre Bending Maschine zu arbeiten; stetige Stellung und guter Lohn. Nachzufragen in unserer Fabrik, 1656 Wesley Court, nahe North Ave. und Elston. Diamond State Fibre Co. 30jl1wX

Verlangt: Schneider, Bushelman; stetige Arbeit für die richtige Person. 852 West 79. Straße. dimido

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Ein Ehepaar für Küchenarbeit, oder zwei Frauen, erwachsenes Kind nicht ausgeschlossen, für Chicago und Sommerresort in Michigan; guter Lohn und freie Fahrt. Tel.: Humboldt 6467. fodido

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Suche Arbeit als zweite oder dritte Hand an Cakes; kann auch an Brot u. Biscuits arbeiten. Tel.: Kildare 653. dofr

Gesucht: Junge von 15 sucht das Bäckergeschäft zu erlernen. J. Lishing, Telephon Garfield 1628.

Gesucht: Ehrlicher Mann, 51 Jahre, 5 Fuß 10 Zoll groß, sucht Stelle als Wächter. — Wm. Sonntag, 1565 Clybourn Avenue. mdo

Gesucht: Erste Hand Bäcker, all around Mann, am besten an Cakes. 1715 Otto Str. Tel.: Kedzie 8948. midofr

Gesucht: Erster Klasse Painter und Dekorateur sucht Arbeit bei prompter Ausführung. 'Phone: Diversey 2893. midofa

Gesucht: Erfahrener Buchhalter, Bilanz- und Abschlußsicher, Typist, perfekt Englisch, macht irgendwelche vorkommende Arbeiten; wünscht sich zu verändern. O. 613 Abendpost. dmido

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Küchenhilfe.
Lange und kurze Arbeitszeit. Nachzufragen auf dem 10. Stockwerk, im Employees' Lunch Room.
Marshall Field & Co., Retail.
dimido

Verlangt: Aufwärterin. 3146 W. North Ave. modimido

Verlangt: Mädchen um bei Hand zu nähen. North Western Hat Mfg. Co., 221 W. Madison Str. midofr

Verlangt: Mädchen und Frauen, um Büchsenfleisch zu packen. Leichte, reine Arbeit, angenehme Umgebung und guter Lohn. Lohn für Unerfahrene 40c die Stunde, nach der ersten Woche 42½c die Stunde. Nachzufragen: 220 Nord Green Str. Fragt nach Mr. Bette. 4ag1wX

Verlangt: Gutes Ladenmädchen oder Frau für Bäckerladen; guter Lohn. 4622 N. Kedzie Ave., nahe Ravenswood Hochbahn. modido

Verlangt: Restaurant sucht Dame für allgemeine Büro-Arbeit und Statistik. Erfahrung im Restaurant-Fach sehr erwünscht, doch nicht Bedingung. Dauernder, angenehmer Posten. Persönliche Vorstellung in unserem Büro, Zimmer 824 Pullman Building, Ecke Michigan u. Adams Str. dimido

Verlangt: Fräulein für Ausland-Abteilung eines Steamship-Ticket und Geldversandgeschäftes. Solche die mehrere Sprachen in Wort und Schrift beherrscht, bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Adr. L 373 Abdpost. mo—fa

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Coil Winders.

Leichte, reine Arbeit und sehr guter Lohn; Mädchen, welche jetzt diese Arbeit verrichten, sind durchschnittlich über 3 Jahre im Dienst; je länger sie bleiben, desto besser gefällt es ihnen. Anfangslöhne sind $19.45 für Tag- und $21.45 für Nachtarbeit; diese Löhne werden während der Lehrzeit garantiert, aber Ihr könnt mehr bei Stückarbeit verdienen. Vorzusprechen in unserer Employment Office an irgend einem Tage vor 4 Uhr nachmittags, oder zwischen 6 und 8:30 Uhr abds. Dienstags oder Donnerstags.

Western Electric Co., Inc., 48. Ave. und 24. Str.
1aug1wX

Paper Insulators.

Junge Frauen, um an Maschinen zu arbeiten, welche dazu gebraucht werden, farbiges Papier um reinen Kupferdraht zu wickeln. Die Arbeit ist leicht zu erlernen. Neuen Operators werden 41 Cents die Stunde garantiert, oder $20.45 für jede volle Woche. $22 und mehr können nach einer kurzen Zeit verdient werden.

Unsere Employment Office ist den ganzen Tag offen, einschließlich Samstag nachmittags und Dienstag und Donnerstag abends von 6 bis 8:30 Uhr.

Western Electric Co., Inc., 48. Ave. und 24. Str.
1aug1wX

Verlangt:
Weibliche Fahrstuhlführer.
Nachzufragen auf dem 14. Floor.
Mandel Brothers. State und Madison Straße.
midofr

Frauen dieses ist für Euch.
Neues Feld offen für Frauen, rein, ansprechend, angenehm. Es wird Euch keine Zeit von Euren Haushaltpflichten genommen, oder falls Ihr beschäftigt seid, keine Zeit von Eurer jetzigen Betätigung. Das Einkommen ist weit über Eure Erwartungen. — Manche Frauen verdienen bis zu $200 die Woche. Seht den Manager von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, Room 253, 111 West Washington Straße. 31jl1wX

Verlangt: Wir haben in unserem Kontor einige Stellungen offen für junge Damen mit oder ohne Erfahrung in Kontorarbeit; guter Lohn und schnelle Beförderung. Vorzusprechen 2501—17 Washington Blvd., Ecke Campbell Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit und Juwelen-Geschäft. Gute Bezahlung, stetige Arbeit. 114 N. Franklin Str., 3. Floor. dofr

Verlangt: Frau für Arbeit im Refreshment Stand; $18. Vorzusprechen: Nördl. Boothaus, Lincoln Park. dofr

Verlangt: Zwei Waitresses (eine stetig und 1 für Dinners); guter Lohn; keine Sonntagsarbeit. 2102 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei; Lohn $20. John Stark, 1906 West 35. Str. 'Phone: McKinley 4343. dofr

Verlangt: Frau um das Bäckergeschäft zu erlernen. 1201 W. Van Buren. dofrfa

Verlangt: Mädchen oder Frau, in Bäckerei und Shop zu helfen; $25 die Woche. 3166 Broadway. dofr

Verlangt: Erfahrene Handnäherinnen an Hemden oder Kleidern; bekommen gute Stellungen bei Sobel's; gute Gelegenheit. S. Sobel Co., 4750 Broadway. midofr

Verlangt: Erfahrene Preßmädchen in Färbereianlage. 217 W. Division Straße. 3ag1wX

Verlangt: Frauen für Heimarbeit an Sticken und Perlenarbeit. Mrs. Braun, 1830 Mohawk Str., hinten, unten. mo—do

Hausarbeit

Verlangt: Ein tüchtiges Dienstmädchen; angenehmes Zimmer, Bad, guter Lohn und gute Behandlung. Sprecht vor oder schreibt an Mrs. John Nicol, 822 Michigan Ave., Wilmette. 3,5,7,9,11,13ag

Verlangt: Nachtköchin, guter Lohn. 1567 N. Halsted Straße. dimido

Verlangt: Eine Frau, um in der Küche zu helfen bis 4 Uhr nachmittags; keine Sonntagsarbeit. 127 S. Wells Str. dimido

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit bei einer einzelnen Dame. 1416 Cuyler Ave., nahe Southport. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Zu erfragen: Lebstein, 2352 Thomas Straße. dimido

Verlangt: Frau um von 1 bis 7 Uhr abends in der Küche und Bäckerei zu arbeiten. Mrs. Catherine O'Hearn, 3615 Lawrence Avenue. Telephon: Irving 285. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau, muß über 18 Jahre alt sein, junge Kinder zu pflegen und der Mutter bei der Hausarbeit zu helfen. Telephon Rogers Park 2881. dimido

Verlangt: Zweite Köchin; keine Sonntagsarbeit. 1201 Belmont Ave. 30jl1wX

Verlangt: Mädchen für 6 Monate altes Kind, eine die auch leichte Hausarbeit tun kann; gute Bezahlung. Lang, 952 Irving Park Blvd. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau, um Kinder zu beaufsichtigen und für leichte Hausarbeit. $16. Brown, 529 Cedar Straße, Winnetka. midofr

Verlangt: Waschfrau. 2247 Ward Straße. 'Phone: Lincoln 8087. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. Zu erfragen: 456 Ost 47. Str., Store. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie; guter Lohn und gutes Heim. 4243 Sheridan Rd., 2. Apt. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in guter deutscher Familie; gutes Gehalt. Mrs. W. Kleeman, 2550 Burling Straße. dofr

Verlangt: Haushälterin. 4 in Familie. — 8387 N. Calumet Ave. Mielke. dofrfa

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei Erwachsenen und zwei Kindern; mit oder ohne Wäsche; Privatbad; guter Lohn und gutes Heim. 643 Deming Place. Telephon Diversey 4142. mido

Verlangt: Frau zum Waschen von Flaschen. 2558 Armitage Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Haushaltung in Witwerfamilie; gutes Heim. Nachzufragen nach 6 abends. 942 No. Lincoln Str. dofr

Verlangt: Frau, Montags halben Tag Waschen, Dienstags halben Tag Bügeln. 2516 Wilson Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gute Köchin für Saloon; keine Sonntagarbeit; Lohn $25. 619 S. Wells Str.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 3758 N. Robey Str. 'Phone: Lake View 4424. dofr

Verlangt: Köchin für Angestellte; $75 monatlich, Zimmer und Board. Zu erfragen beim Chef, Lake Shore Country Club, Glencoe, Ill. 'Phone: Glencoe 500. dofrfa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1237 N. Dearborn Str.

Verlangt: 2 Schruppfrauen von 8:30 bis 4; keine Sonntagsarbeit; guter Lohn. 4144 Sheridan Road. Tel.: Lake View 9000. dofr

Verlangt: Mädchen oder junge Wittfrau; $15 wöchentlich mit Zimmer und Board; leichte Hausarbeit und am Tisch aufzuwarten im Cafe; gemütlicher Platz. 7427 Roosevelt Rd., Forest Park. 'Phone: Forest Park 40. dofrfa

Verlangt: Schruppfrau. 1201 W. Van Buren Straße. dofr

Verlangt: Frau um Teil des Tages bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1935 Dayton Str.

Verlangt: Frau für Waschen und Bügeln. 1347 No. Rockwell Str., 1. Flat, vorn.

Verlangt: Kindermädchen für 2jährigen Jungen; gutes Heim und Lohn. 'Phone: Columbus 2361. midofr

Verlangt: Jüngere Frau als Haushälterin in Familie von Zweien. Adr. Z 915 Abdpost. midofr

Verlangt: Geschirrwäscherin. 3146 W. North Avenue. 'Phone: Albany 4586. mido

Verlangt: Intelligente Frau oder Mädchen als Haushälterin, muß ungarisch sprechen; keine Kinder, gutes Heim, guter Lohn. Schreibt oder telephoniert. Alexander, 5056 Broadway. Tel. Edgewater 312. dofrfa

Verlangt: Praktisches Küchenmädchen; guter Lohn. 810 Roosevelt Road. dofr

Verlangt: Gute deutsche ungarische Köchin; guter Lohn; sofort vorzusprechen. 807 West North Ave., Restaurant. dofr

Verlangt: Frau an 2 Tagen in der Woche, für Waschen und Bügeln. Mrs. Tabias, 1264 N. Lincoln Str., 3. Apartment.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit in einer kleinen christlichen Familie; keine Wäsche; kein Kochen. 1220 N. Hoyne Ave. dofrfa

Verlangt: Sauberes Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit, neues Apartment, leichte Arbeit; guter Lohn und gutes Heim. H. J. McKane, 1441 Rosemont Ave., 1. Apt. Tel.: Sheldrake 839. midofr

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau, anfangs der 50er Jahre, sucht irgend welche leichte Beschäftigung während ein paar Stunden des Tages, am liebsten von 9 bis 3 oder 4 nachmittags; kann auch nähen und ausbessern. Zu erfragen den ganzen Tag. 2989 Lyman Str., hinten, oben. mido

Gesucht: Oesterreich-ungarische Köchin sucht Stelle in Privatfamilie in Chicago. Offerten an: Josephine Csaplowits, 2142 Dayton Str. dofr

Gesucht: Fleißige Frau sucht Arbeit, reinmachen. Adr.: F 724 Abendpost.

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

—Englisch für Deutsche.— Konversation, Lesen, Schreiben, Grammatik, Korrespondenz und Rechnen. Privat. Tag u. abends. 74 W. Washington Str., Zim. 310. 6ap,bidoson*

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Drei helle Zimmer, elektrisches Licht, neu dekoriert, $14 den Monat. 3015 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Hinterflat; Erwachsene. 725 Blackhawk Str.

Zu vermieten: 10-Zimmer-Haus mit Garage. 6332 Langley Ave.

Zu vermieten: Laden, geeignet für Frucht- und Gemüseladen; einziger leerer Laden in einer Reihe von sieben; Ecke Cicero und School Str. Wegen weiteren Einzelheiten telephoniert: Humboldt 7205. midofr

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: ½ Block westlich von Center und Clark, ein modernes Zimmer; laufendes Wasser; $5.00. 2024 Lane Ct.

Zu vermieten: Großes, schönes Zimmer, passend für zwei Personen. 230 Flourmont Str., zwischen Wells und North Park Avenue, 1. Floor. dofr

Möbliertes, helles Zimmer mit Board; alle Bequemlichkeiten; Telephon; bei österreich-ungarischer Frau. 2459 N. Halsted Str. Hinterhaus. dido

Zu vermieten: Möblierte Zimmer, einfache und doppelte. 3043 Cortland Str., Apt. 3. di—fa

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht Board und Zimmer in modernem lutherischen Heim. Adr.: Z 919 Abendpost.

Zimmer mit Beköstigung von geb. Herrn nahe Lake gesucht. Gefl. Offerten unter der Adr.: Z 920 Abendpost. dofrfa

Suche 5-Zimmerflat, Dampfheizung, keine Kinder. Adr.: Z 923 Abendpost. dofrfa

Ein Mann sucht schönes Zimmer mit Bad, separaten Eingang, womöglich bei kleiner Familie als Alleinmieter; muß gute Fahrgelegenheit zur Loop sein; Nord- oder Nordwestseite vorgezogen. Adr.: Z 922 Abendpost.

Eine kleine Familie sucht 4 Zimmer an der Südseite, zwischen 51. und 69. Str. A. Berke, 5210 So. Laflin Str. dofr

Zu mieten gesucht: Junger Mann mit besten Referenzen sucht nettes Zimmer bei kleiner Privatfamilie. Ausführliche Offerten nach 1624 Milwaukee Ave. dofrfa

Mann und Knaben von 13 Jahren suchen Kost und Zimmer auf der Nordseite. Antworten an Max Ullendorff, 15 W. Ontario Str. dofrfa

Junger Mann sucht ruhiges Zimmer. Adr.: F 725 Abendpost.

Suche Store, gute Lage für Meat Market. Z 907 Abendpost. mido

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Mutual Security Co.
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße. Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493.
31ja*X

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Witwer, mittleren Jahren, guter Geschäftsmann, mit Vermögen, ohne Anhang, kein Trinker, kein Raucher, gesund, aufrichtig, wünscht die Bekanntschaft einer anständigen, braven Frau zwecks Heirat; mit oder ohne Kinder, die sorgenfrei ein gemütliches ruhiges Leben führen will in einem guten Geschäft oder auf einer guten Farm; gut behandelt und in Ehren gehalten; gute Referenzen gegeben und verlangt; Religion, Alter, Geld, Nationalität Nebensache; ich spreche mehrere Sprachen; bis Samstag mittag. Adr. F 723 Abendpost.

Heiratsgesuch: Witwer, 52 Jahre, evangelisch, wünscht zwecks Heirat die Bekanntschaft einer Witwe im selben Alter, auch jüngere, mit eigenem Heim; habe $1400 Erspartes, auch gutes Einkommen; Briefe in deutsch an die Adr.: Z 917 Abendpost. dofr

Heiratsgesuch: Erster Klasse Haushälterin (44), gut aussehend, keine Kinder, frühere Kochlehrerin, wünscht die Bekanntschaft eines guten Mannes deutscher Abstammung mit etwas Vermögen zwecks Heirat. Adr.: Z 921 Abendp.

Heiratsgesuch: Junger Mann, anfangs der Dreißiger, mit Ersparnissen, in guter Stellung, sucht nettes und anständiges Mädchen zwecks Heirat kennen zu lernen; Witwe nicht ausgeschlossen. Adr.: F 707 Abendpost. dofr

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Laundry, Südseite, beste Lage, vollständig eingerichtet, alter Platz, hat 8 Personen arbeiten, große Profite; verschleudere für $6,500; Eigentümer zieht sich zurück.
Tire und Vulcanizing Shop, beste Südseite Lage, billige Miete, macht $900 monatlich, großer Profit; nur $1800.
Schürzen-Shop, schön rein, profitables Geschäft; nur $350.
Gardner & Green, 220 S. State Str.

Hotel, Resort-Town Michigan, 2stöckig, in bestem Zustand; Eigentümer zieht sich zurück; modern in jeder Beziehung; Bargain zu $7000. Gardner & Green, 220 S. State Str.

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $600 monatlich, billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 So. Dearborn Str. 2jl4mtX

Suche gutes Butchergeschäft in Countrytown. Ad. Tesch, 515 N. State Str., Chicago.

Patent zu verkaufen. Ein vorzügliches Patent im Baugewerbe, eine vorzügliche Geldanlage für den richtigen Mann; muß Kapital haben. H. Malmen, 4155 N. Albany Ave. dofason

Zu verkaufen: Home Bäckerei; $900 wöchentlich. E. K. 468 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Erster Klasse Hotel von 22 Zimmern in Pistakee Bay, 6-Zimmer Cottage und Grocerystore, Barroom und Tanzhalle, Dampfheizung, Eishaus, Kegelbahn, ein neuer Truck, eine Launch, 15 Ruderboote, Garage für 10 Cars und anderes Property. Telephon Graceland 3281. dofr

Verkaufe meine Grocery und Delikatessen, in guter Lage; keine Agenten. 415 Belden Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, einer der besten Plätze für das Geld in Chicago; alter Platz, stetige Kundschaft. Dies ist ein wirklicher Bargain. Untersucht. Andreas & Co., 127 No. Dearborn Str.

Zu verkaufen: Roominghaus, 15 Zimmer, neu dekoriert, Miete $30, Einkommen $175 monatlich, Preis $550 Bar. Gehe nach California. Kommt schnell. 1382 Randolph Str. dofrfa

Zu verkaufen: Restaurant in deutscher und ungarischer Nachbarschaft; Witwe allein kann es nicht führen; Preis billig. Telephon Diversey 8322. dofrfa

Zu verkaufen: Grocery und Meat Market; verschleudere billig; muß sofort verkauft werden. 1019 Webster Ave. dofrfa

Zu verkaufen: Elektr. Schuh-Shop mit 3-Flat Brickhaus, wegen zwei Geschäften; Preis $6000. 1736 Bissell Str., nahe Willow Str. Northwest. Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Rooming House, 10 Zimmer; alles vermietet; Miete $40; in gutem Zustand. Tel.: Superior 7421. bido

Gute Bäckerei gesucht, mit einem anständigen Flat. 3328 Warner Ave. midofr

Zu verkaufen: Eine kleine, moderne Bäckerei zu sehr mäßigem Preis; gute Gelegenheit für Anfänger. Verkaufsgrund: gehe in größeres Geschäft. 5539 S. Robey Str. midofr

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, gut eingerichtet. G. Frischer, 555 E. 43. Str. 4—13aug

Gesucht: Rooming Häuser, Groceries, Farmen, Hühnerfarmen, Flatgebäude. 112 North LaSalle Str., Zimmer 33. midofr

Restaurant mit möblierter Wohnung (an North Ave.) wegen Europareise zu verkaufen. Z 904 Abendpost. 3ag1wX

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Gebe einem zuverlässigen Mann nach gegenseitiger Uebereinstimmung, die Gelegenheit, sich als Geschäftsteilhaber, mit $3000 bis $4000, in meinem Fabrikationsgeschäft einzuarbeiten. Adr.: F. 721, Abendpost. do—fa

Partner, Mann mit Geld und Zeit für ein geldeinbringendes Geschäft. F 722 Abendpost.

Partner, welcher sich aktiv an einem gehenden Fabrikationsgeschäft mit $2500 beteiligen will. F 798 Abendpost. dofrson

Habe $2000 und Zeit um mit an South Water Kommissions-Geschäft zu beteilen, auch Fabrikgeschäft; was haben Sie? Adr.: John Wallack, 4144 N. Sacramento Ave. midofr

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Zu verleihen: $2000 auf Grundeigentum zu 5½ Prozent Zinsen. Tel. Lincoln 4326. safondido

Verleihe Geld auf zweite Hypotheken. Geo. M. Felbinger, 5912 Grand Ave. 'Phone Albany 1214. 17jl1mX

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Ein Dutzend Mahagoni-Stühle für Restaurant. 4755 W. Madison.

Zu verkaufen: Hobelbank mit Werkzeug, große u. kleine Zwingen, spottbillig, nach 5 Uhr Abends. 2244 Ogden Ave., 2. Fl., Front.

Zu verkaufen: Lot auf Graceland Friedhof. Nachzufragen: 4152 Greenview Ave., Chicago.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Eisbox, Gasofen, Wasserkraft Waschmaschine und Bicycle; wie neu. 2047 N. Keeler Ave.

Zu verkaufen: Stewart Combination Küchenofen; für Gas- und Kohlengebrauch. — Schicht, 1828 Orchard Str.

Zu verkaufen, billig: Feine Möbel, 6-Zimmerflat, Piano; verlasse Stadt. Eisner, 1933 Humboldt Blvd.

Zu verkaufen: Glenwood Kochofen mit Gasplatte angefügt, $47. 1221 Eddy Str. Tel. Wellington 2352.

Drei Betten und Stühle billig zu verkaufen. 5210 So. Laflin Str. dofr

Zu verkaufen: Muß diese Woche verkauft werden, Parlor-, Eßzimmer-, Bettzimmer-Sets; Davenport, Phonograph, Schaukelstühle, Geschirr. Nach 4 Uhr abends vorzusprechen. 920 So. Springfield Ave. 4ag1wX

Verkaufe meinen ganzen Haushalt, Parlorset, echtes Leder Cabinet Phonograph, Rug, Tisch, Betten, Dresser, Gaslampe, Wäschewringer mit Ständer. 2917 Lincoln Ave., 2. Fl. midofr

Verkaufe neuen Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, Rugs, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 4ag*X

Zu verkaufen: Parlor Set, großer Spiegel, Grasschneider, Platform-Waage. 1323 George Straße. 3ag1wX

Zu verkaufen: Gasherd; so gut wie neu. — 2205 Cullom Ave., nahe Leavitt Str. dmido

Zu verkaufen: Rohr Velour Parlor-Set, Eßzimmer-Set, Rugs, großer Bargain. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 9jl,1mtX

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 2mz*X

Händler.
— Zurückgelassene Lagerhaus-Möbel — auch neue Möbel von Fabrikanten. Eine wunderbare Gelegenheit für junge Eheleute, die Haushalt gründen. Wir haben in unseren Verkaufsräumen: 15 neueste Fasson Parlor Suites, mit Leder gepolstert, Rohr, Velour u. übergestopft. Auch Rugs, Betten u. 25 Phonographen, in allen Fabrikaten u. wie neu. Für 10 Jahre garantiert. $39 kauft einen großen Phonographen, Records und Diamond Point, spielt alle Arten Records. Kostete $145. Sofort vorzusprechen. Freie Ablieferung.
Western Furniture Storage, 2810 W. Harrison Str. Offen 9 bis 9. 15jl,dosadi1mt

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Muß verkaufen: Gutes Piano und Victrola; sehr billig. 1961 N. Halsted Str. 5ag1wX

Zu verkaufen: Saxophone; Dame hat Low Pitch Alto Buescher Instrument; in erster Klasse Zustand; Case und Stand eingeschlossen; abends vorzusprechen. 1947 Jackson Blvd. Telephon: Seeley 6119.

Zu verkaufen: Spieler Piano, 50 Rollen, und Gasherd; billig für schnellen Verkauf. Harry J. Schreiber, 2133 Seminary Ave. dofr

Hochfeines Piano in erstklassigem Zustand billig zu verkaufen; keine Händler. Mrs. Vorman, 127 Germania Place, nahe N. Clark Str. dofrfa

$50 kaufen eleganten $300-Size Konzert Phonograph, 30 ausgesuchte Records. 143 N. Wabash Ave., Zimmer 404. 1ag1wX

$25 kaufen großen Cabinet Phonograph mit 20 ausgesuchten Platten. Anzufragen 2205 West Madison Straße. 1ag1wX

$85 kaufen ein Mahagoni Gehäuse Upright Piano; gut für Anfänger, Groß, 5081 Broadway. 27mai*X

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— Citizens Brewery — hat zu verkaufen: 75 Pferde und Esel, Preis $50 aufwärts; ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre und Wagen, billig. 2762 Archer Ave., Ecke Throop Str. 1jl*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*X

—Muß verschleudern:—
Hochfeine Cottage, Hartholz, neu dekoriert, Elektr., alle Zimmer groß und hell, 5 Zimmer und Schlafporch am 1. Floor, drei unfertige Zimmer in Attic, Heißwasserheizung, Konkret-Basement, 3-Car Garage, große Lot; gelegen an Eddy Str., nahe Robey, dicht bei Hochbahn und Straßenbahn. Preis $6[illegible]; $2000 Bar. Handelt schnell.
L. M. Jacobson & Co., 32 W. Washington Str. State 6741. dofr

Edgewater
Zu verkaufen: 2 Flat, 5 und 6 Zimmer; Dampfheizung; Feuerplätze; Bücherschränke; sehr modern; 3 Blocks vom See, 2 Blocks zur „L"; wirklicher Bargain zu $12,500. Gubbins & McDonnell, Phone: Rogers Park 3731.

Zu verkaufen: Vier-Apartment Brick auf Eck-Lot, 4 Jahre alt, zwei 4- und zwei 5-Zimmerflats, separate Heizanlagen, keine Janitordienst nötig, restricted Nachbarschaft, nicht weit von Hoch- und Straßenbahn.
E. Abrahamson, 1909 Irving Park Blvd. Tel. Wellington 126. 2ag*X

Zu verkaufen: Brick-Bäckereigebäude; Nordseite; dreistöckiges Wohnhaus, jährliche Miete $1920; Preis $18,500, $8000 bar. Guter Bargain. Eigentümer geht auf Farm. Haus in sehr gutem Zustande. Z 918 Abendpost. dofason

Verkaufe Billig, 3 Flatgebäude, 1720 Bissell Straße; Miete $39.00; Preis $2,600. G. Torpe, 2358 Lincoln Ave. Tel. S. S. 471. dofrfason

Verkaufe 6 Flat Steingebäude, 2317 N. Halsted Str; Preis $14,000. G. Torpe 2358 Lincoln Ave. dofrfason

Verkaufe 6 Flat modernes Brick-Gebäude, 2101 Waveland Ave.; Preis $21,000. Alleiniger Agent. G. Torpe, 2358 Lincoln Ave. dofrfason

Verkaufe gutes 2-stöckiges doppeltes Flat-Steingebäude, mit 4—6 Zimmer Wohnungen, Ofenheizung, elektrisches Licht, Clifton Ave., Preis $11,000. G. Torpe, 2358 Lincoln Ave. dofason

Erbschafts-Verkauf!
Gutes Brick-Flatgebäude, mit 3—5 Zimmer Wohnungen nebst Garage. 2255 Greenview Ave. Preis $4.500. G. Torpe, 2358 Lincoln Ave. dofrfason

Zu verkaufen: Moderne Brick-Cottage, Preis $2900; elektr. Licht; Bad und Feuerplatz; $1000 bar; Rest leichte Abzahlung. Zwischen Paulina und Belmont, nahe Wellington Ave. 2951 Sarak Ave. dofr

Verkaufe Lot mit 2 Häusern; großer Bargain; $2500. 1539 Montana Str., Hinterhaus. dofrfason

Zu verkaufen: 900 Burling Str., $3500; Miete $504; $1000 Bar. Quetschke, 956 Webster Avenue.

Zu verkaufen: 2stöck. Brick, großes Basement und Attic, zwei 5-Zimmerflats und Bad; Preis $5000. 2244 Southport Ave. dofrfa

Zu verkaufen: Geschäfts-Property, Ecke, nahe Belmont Hochbahn, zwei große Stores und 8 Flats, 70X125, für Fabrikation passend; Preis $30,000. Adr.: H 877 Abendpost. dofrfa

Verkaufe billig: 3113 Southport Ave., nahe Larry, 2½stöck. modernes Frame, 4-Zimmerflats, Miete $45, nur $3650. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe 3616 N. Robey Str., nahe Addison, 7-Zimmer Frame, für zwei Familien eingerichtet, nur $3100. Baumann, 3065 Lincoln Av.

Verkaufe 1421 Fletcher Str., nahe Southport, 2stöck. modernes Frame, 4 Flats, Miete $69, nur $5500. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Feines 4 Flatgebäude; Miete $840, Preis $6200. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dofrfason

Zu verkaufen: Modernes 6 Flat Apartment; Miete $5040; in Ravenswood; Preis $28,000. Mortgage $15,000, zahlbar in 5 Jahren. — $6000 bar, Rest monatlich, oder nehme kleineres Property ohne Schulden. Tomas, 2256 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gute Cottage u. Carpenter Shop; elektr. Licht; Possession in 30 Tagen. Preis $2450. Tomas, 2256 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Modernes Brick-Apartment; 2-6 Zimmer Flats; jedes Flat bringt $60.00 monatlich. Preis $7950. Tomas, 2256 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-7 Zimmer modernes Gebäude (elektr. Licht), an Melrose, nahe Lincoln Str.; $4200; nur $1000 bar. Für Samstag nachmittag Besichtigung. Z 906 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Zweistöckiges Holzgebäude mit 3—6 Zimmer Wohnungen, Miete $39. Preis $2500. Nahe Willow und Dayton Str. Torpe, 2358 Lincoln Ave. safondido

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brick Flatgebäude, 5-Zimmer Wohnungen, 2255 Greenview Ave., Miete $50. Preis $4500. Torpe, Nr. 2358 Lincoln Ave. safondido

Zu verkaufen: 9 Zimmer Residenz; Garage; Ravenswood. 112 N. LaSalle Str., Zimmer 33. midofr

Zu verkaufen. Hübsches 8 Zimmer-Haus; $1500 bar; Abzahlungen. Bargain. 617 Oakdale Ave. midofrfa

Verkaufe drei 2-stöckige Framehäuser, auf Lot 25×216; bringt gegenwärtig monatlich $89 Zins, für $6500. Anzahlung $500 aufwärts, an Sedgwick Str., nahe North Avenue. 1818 Sedgwick Str. 4ag1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, 5 und 5 Zimmer, Brick-Garage hinten; Miete $37 monatlich, an Sedgwick Str., nahe Wisconsin, $4000. Anzahlung $1000 aufwärts. 1818 Sedgwick Str. 4ag1wX

Sehr billig: Zweistöck. 2—6 Zimmer Brickhaus, nur $3500, Hälfte bar; Howe nahe Center. Adr.: List, 1557 Clybourn Ave. Tel.: Diversey 2524. dimido

Zu verkaufen: Bargain, modernes 3-Flat Brickgebäude, jedes 6 Zimmer, Dampfheizung, 7 Jahre alt; Lot 40×170. Eigentümer 1421 Carmen Ave. Tel. Sunnyside 7812. 3ag1wX

Zu verkaufen: Nordseite, 2-Flat Brick, modern, Heißwasserheizung, Possession; Preis $8500; Abzahlungen. Wm. Loebde, 948 Wrightwood Ave. Lincoln 604. mo—do

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

$1000 kaufen zwei Wohnhäuser, Miete $87; Preis $7200. F. Ruedel, 602 North Ave. 1ag1wX

Wegen Krankheit verkaufe zwei Wohnhäuser, Ecke, Miete $110. Preis $9000. F. Ruedel, 602 North Ave. 1ag1wX

Zu verkaufen: Zwei Gebäude für $18,000. Modernes Brick, 3 Flats, 28×50 Fuß, prächtige große Zimmer, 5—5—5; 8 Fuß hohes Basement, 2 Furnaces; nur 4 Jahre alt. Ferner 2-stöck. Brick und Frame, Laden und 7 Zimmer, modern, Ecklot 37×125 Fuß; Alley gepflastert, schuldenfrei; nahe Hochbahn-Expreß. Cochran & McCluer, 4622 N. Western Ave. 'Phone: Ravenswood 1410. mo—do

Zu verkaufen: Zwei Gebäude für $18,000, moderne Bricks, 3 Flats, 28x50 Fuß, prächtige große Zimmer, je 5, 8-Fuß Basement, 2 Furnaces, nur 4 Jahre alt; auch 2stöck. Brick und Frame, Store und 7 Zimmer, modern, Eck-Lot, 37x125; Alley gepflastert; schuldenfrei, nahe Hochbahn Expreßstation. Cochran & McCluer, 4622 N. Western Ave. Telephon Ravenswood 1410. 1—5ag

Nordwestseite.

Bargain! Eigentümer verläßt Amerika, verschleudert 7 Flat modernes Gebäude, nahe Hochbahn und Straßenbahn; Miete $1400; Preis $7700. Anzahlung Uebereinkunft. — Stein, 2050 Le Moyne Str. dofrfa

Zu verkaufen: Gut gebautes 4-Flat Eckgebäude, 60 Fuß Lot, mit Brick-Garage. 4256 N. Kimball Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Frame Cottage, Heißwasserheizung, Hartholz-Fußböden, Garage, gute Fahrgelegenheit, Tripp Ave., nahe Fullerton; Preis $5000; $2300 Bar.
L. M. Jacobson & Co., 32 W. Washington Str. State 6741.

Zu verkaufen: 3 Flats an Lull Place, nahe Wood; Miete $480; Preis $3000; kleine Anzahlung, Rest monatlich. Tomas, 2256 Lincoln Ave.

Alters halber verschleudert, 2-6 Zimmer modernes Brickgebäude; nahe Humboldt Park; Preis $6000; Anzahlung Uebereinkunft. — Stein, 2050 Le Moyne Str. dofrfa

Sofortiger Besitz meines neuen 5 Zimmer Brick-Bungalow, 33 Fuß Lot; große Zimmer; beste Finish, die für Geld erhältlich ist. 4515 Altgeld Str. midofason

Verkaufe 4-Zimmer Cottage, große Lot, 5820 School Str.; Preis $3000. Seht meinen Agenten F. Ruedel, 602 North Ave. 2ag1wX

Zu verkaufen: 3 Flat Frame auf Concrete; Talman Ave., nahe Cortland Str., 4, 5 und 6 Zimmer; Preis $5000; Abzahlung. R. C. Bennett, 179 West Washington Str. dimido

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, Basement, Attic, Gas, elektr. Licht, Bad, Garage, $2800. 2906 N. Seeley Ave. 'Phone: Lake View 2686. 2ag1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: Cottage mit Brick-Hintergebäude; $1000 bar; Preis $3200. Eigentümer, 1748 14. Str. dofrfa

Zu verkaufen: Hühner- und Mushroom-Farm, Südwestseite, 4-Zimmer Haus, großes Hühnerhaus mit 150 Hühnern, 1200 Quadratfuß Mushroom-Anlage, fertig für die Saison. Adr. O 610 Abendpost. bidoson

Zu verkaufen an Südwestseite: Hühnerfarm, gute Gebäude; 150 Hühner; billig; monatliche Zahlungen. Nr. 112 N. LaSalle Str., Zimmer 33. midofr

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Südseite.

Zwei Cottages und ein 2stöckiges Gebäude billig zu verkaufen. August Berke, 5210 So. Laflin Str. dofr

Zu vertauschen: Für Lots und $1000 gutes Flatgebäude, vier Wohnungen; Miete $60. Mortgage $2400. 6548 Evans Ave. gelegen. Torpe, 2358 Lincoln Ave. safondido

Farmländereien.

Deutsche Kolonie Elberta betreffend: Die Offices der Baldwin County Colonization Company — Begründer der berühmten großen deutschen Kolonie Elberta, Alabama — befinden sich jetzt Zimmer 1104, State-Lake Building, 190 N. State Str., Chicago, Illinois.

Elberta — hochgelegen an den Ufern der herrlichen Perdido Bay — ist seit Ende des Krieges mächtig aufgeblüht. Ueber 500 Farmerfamilien bevölkern dieses herrliche Gemeinwesen und von Monat zu Monat werden es mehr. Wohlstand und Bürgerglück überall. Der fruchtbare Grund und Boden, das wundervolle Sommer und Winter gleich milde und heilkräftige Klima und ein über das ganze Jahr gleichmäßig verteilter Regenfall machen zwei und drei Ernten im Jahre möglich. Tatsache ist, daß unsere Farmer das ganze Jahr hindurch ohne Unterbrechung pflanzen, säen und ernten. Elberta hat zwei lutherische und eine katholische Kirche. Die geistlichen Vorstände dieser Kirchen wohnen alle in Elberta. Viele öffentliche Schulen und eine lutherische Schule sind vorhanden. Eine katholische Schule ist im Entstehen.

Städte, Märkte, gute Eisenbahnverbindungen und Straßen, Telephon, Unterstützungsvereine, gesellige und Farmervereine sind ebenfalls vorhanden. Es gibt keine Sümpfe, keine Fieber, keine Ungezieferplagen, keine Felsen oder Steine und keine Neger. Seit Bestehen der Kolonie keine Fehlernte. Die Erträgnisse per Acker sind sehr hohe. Man muß mit den Farmern selbst sprechen und sich durch Augenschein überzeugen, um es zu begreifen. Unsere nächste Exkursion findet am 15. August statt. Kommen Sie am Samstag, den 7. August, nachmittags zwischen 1 bis 7 Uhr in unsere Office. Wir geben Ihnen gerne kostenfrei Auskunft und Drucksachen. Auswärtige mögen schreiben.

Baldwin County Colonization Company, 1104 State-Lake Building, 190 N. State Str., Chicago, Ill. 2—7ag

Zu verkaufen: 40 Acker bestes Land in Alabama; halbe Meile vom Bahnhof; Wald und gutes Bauholz; reiner Title; $800, bar oder leichte Abzahlung. E. Jacobson, 5659 South Fairfield Ave. dofrfa

Kaufe gute 40—60 Acker Farm mit Stock u. Ernte, mit $1500 Anzahlung; muß gutes Land sein. Adr.: F 799 Abendpost.

Zu verkaufen: 80 Acker Farm im Staat Michigan, nahe Grand Haven; neues Zement Blockhaus, Stall, Hühnerstall und alle Ernten; schreibt wegen Einzelheiten an Eigentümer: Anton Duda, Route 1, Box 155½, Grand Haven, Michigan. dimido

Feine 120 Acres Farm, Wisconsin, vier Meilen vom Town, Lehmboden, kein schlechtes Land; Preis $20 per Acre; mäßige Bedingungen. Auch Eisenbahnland an wirkliche Ansiedler. Soo Line — Canadian Pacific Ticket Office, 140 S. Clark Straße. 21jl*X

Verschiedenes.

3-4 Zimer Flat-Brickgebäude, Stall für 2 Pferde; gute Nachbarschaft; für Farm mit Stock zu vertauschen. Stein, 2050 Le Moyne Str. dofa

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: 5 bis 6 Zimmer Cottage; Nordseite; zahle die Hälfte bar. 'Phone: Wellington 4534. mido

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3-stöckiges Brick, Furnace, elektr. Licht, in Lake View. Ruedel, 602 North Avenue. 1ag1wX

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder Flatgebäude; nur Eigentümer wollen nähere Beschreibung einsenden an Chas. Schlote, 1714 Larrabee Str. 29mai*X

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Konstruktionen für Spezial-Maschinen, elektr. Apparate, Ausarbeitung von Erfindungen, techn. Zeichnungen jeder Art, übernimmt Ingenieur S. Held, 154 W. Randolph Str. 29jl,dosondi1mt

Haus-Painting, Paperhanging, sehr billig. Auch auf monatliche Abzahlungen. 2003 Sedgwick Str. Tel.: Diversey 8140. 3ag1mtX

Painting, Paperhanging, Calsomining; $2.50 aufwärts. Arbeit tadellos. Tel. Lincoln 3634. 23jn,midofason*

Painting, Paperhanging, Calcimining wird gut und billig ausgeführt. J. Buchholz, 959 Diversey Parkway. Telephon Lincoln 887. 2ag1wX

Painting, Paperhanging, Calcimining wird gut und billig ausgeführt; erster Klasse Arbeit garantiert; gehe auch auswärts. Schmidt, 2030 N. Clark Str. Telephon Lincoln 665. 28jl,1mtX

Dachdecker und Klempner.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Möchte mit dem Rest meines Lagers von Ready Roofing aufräumen und kann somit Arbeit billig herstellen; auch in Gravel Roofing. P. Allendorfer, 2440-48 N. Oakley Ave., Telephon Armitage 6428. 30jl1mtX

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Hohlschleifereien und Stahlwaren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wir schleifen irgend einen Artikel, welcher eine Schneide benötigt, und machen ebenfalls Reparaturen an solchen. Große Auswahl in importierten Stahlwaren: ältester Laden dieser Branche in Chicago.
Kraut & Dohnal, neuer Geschäftsplatz: 325 S. Clark Straße. 18jl,sonmifr—5ag

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sp*X

Dethlef C. Hansen, 30 N. LaSalle Str., Tel. Main 4847-4848, Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Samst. nachm., Sonntags 10—3, 432 Center Str. Tel. Diversey 4191. 2jl*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa.—Zivil- und Strafsachen, Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten, Paßangelegenheiten. 1572 N. Halsted Str. Tel. Diversey 3134. 2jl**

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Biel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30di*X

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- und private Krankheiten, Bleichsucht und Blutarmut erfolgreich behandelt. Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. Dr. Reichardt, 2009 W North Ave. 21jn*X

Dr. Hasenclever, Erfahrener Arzt, Spezialist für Frauenleiden. 3000 W. Madison, 9—5. 22jl,dosondi*

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten, 1164 Milwaukee Ave. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 23jl*X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 13ma*X

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Gardinen, das Paar gewaschen und gestreckt 35c, gestreckt 25c. Jack, 1255 Barry Ave., 3000 N. Ashland Ave. dofr

Flecken und Warzen entfernt ohne Schmerzen. Keine Narben. Dr. Kottler, 25 E. Jackson Boulevard, Room 920. 10jl1mtX

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W 12. Straße. 1sep,sadido*

Bin nicht verantwortlich für Schulden außer die, die ich persönlich mache. Gottlieb Graewe, 644 Webster Ave. dimido

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Biel, 225 W. Washington Str. *X

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Anzüge für Männer und junge Männer.
Ihr würdet es nicht glauben, wenn Ihr nicht kommt und selbst die Werte seht, welche Hyman offeriert für $24 — $29 — $34 — $39. Es ist erstaunlich, aber er tut es. Ihr braucht nicht alles bar zu bezahlen. Kauft jetzt und bezahlt später. Macht Euch diese Gelegenheit zu Nutzen, und laßt uns Euch zeigen, daß wir Euch Geld ersparen können.
Hyman's, 215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 27jl*X

20% bis 50% Zinsen am Dollar. Wir geben Euch die Garantie, daß Ihr diesen Betrag ersparen könnt an Euren Kleidern. Fertige und auf Bestellung gemachte nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer von $20 aufwärts, allerneueste und konservative Stile. Hosen $4.50 aufwärts. Knaben-Anzüge und Ueberzieher $6.50 aufwärts. Kauft Eure Ueberzieher jetzt — neue und wenig gebrauchte von $15 aufwts. Stunden täglich von 8 vorm. bis 9 abds. Sonntags 8 bis 3. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 13jl*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Lexington, Oldsmobile, Chevrolet, Pleasure Automobile und Trucks. Telephoniert für Demonstration. P. Sundwall, L. V. 7816. dofrfa

Zu verkaufen: 5 Passenger Ford Touring Car, wie neu; muß verkauft werden. 934 Sunnyside Ave. Basement. Seht Janitor. mido

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Anzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ol*X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Verelendung der Intelligenz.

Die Notlage des geistigen Arbeiters, seine den Lebensbedürfnissen in keiner Weise gerecht werdende Bezahlung ist, wie schon oft betont, zu einer der dringendsten Fragen unseres Lebens geworden. Wie schlimm eine solche Entwicklung, wie wir sie in Deutschland erleben, ausarten kann, zeigt sich in greller Schärfe in Wien. Einige Zahlen der Jahreseinkommen aus dem Durchschnitt greift die Zeitschrift für Politik „Die Deutsche Nation" heraus: Hotelportiers und Oberkellner, 100,000 Kronen; Schuhmachergehilfen, 90,000 Kr.; Herrenschneider, 80,000 Kr.; Tischlergesellen, 48,000 Kr.; Universitätsprofessoren (20 Jahre Dienstzeit), 40,000 Kr.; Direktor des Wiener Magistrats, 37,000 Kr.; hohe Gerichtsbeamte, 25,000 Kr.; Hilfsarbeiter im Gaswerk, 25,000 Kr.; Kanalreiniger, 22,000 Kr.; Laternenanzünder, 20,000 Kr.; Assistenzärzte, 15,000 Kr.

Was ist die Folge? Um die Portierstelle in einem großen Wiener Hotel bewarben sich neben vielen anderen: ein Generalmajor, drei Obersten, mehrere Oberstleutnants. Nicht in Sowjet-Rußland, sondern in Wien, in Deutsch-Oesterreich!

Soll es in Deutschland ebenso kommen? Ohne Kultur auch kein Wirtschaftsleben. Die Verelendung der Intelligenz, die eine unausbleibliche Folge unzureichender Bezahlung ist, aufzuhalten, liegt im Interesse der Arbeitgeber selbst.

Der Wortbruch der Dadaisten.

Die Dadaisten von Paris, die auf dem Montmartre ihre Hochburg aufgeschlagen haben, hatten dieser Tage Kunstkritiker und Schriftsteller zu dem ersten Dada-Konzert nach der Salle Gaveau eingeladen. Auch wenn die angekündigten Darbietungen nicht verlockten, fühlte sich zu dieser Veranstaltung hingezogen durch die Aufsehen erregende Erklärung die Künstler, alles überzeugte Dadaisten, würden sich von einem richtigen Friseur Haar und Bart schneiden lassen. Da ein richtiger Dadaist die Ueberfülle von Haaren auf dem Kopf und im Gesicht als höchste Zierde betrachtet, war man darüber sehr erstaunt. Am Abend war der Saal dicht gefüllt. Alle wollten sehen, wie ein Dadaist aussieht, wenn er gewaschen und gekämmt ist. Die Künstler erschienen auch in grünsamtenen Jacken, fliegenden roten Seidenschlipsen und gradezu abenteuerlichen Bart- und Haarmähnen. Aber kein Friseur war zu erblicken. Die Dadaisten begannen ihre Vorstellung, schrieen und lärmten, ließen Kinderballons im Saal herumfliegen, lallten und tollten nach Babyart. Aber das Publikum blieb todernst und wartete darauf, daß die Dadaisten sich die Haare schneiden ließen, denn das war das einzige, was in dem Programm interessierte. Rufe danach wurden laut und schließlich war nichts mehr zu hören, als die im Chor ausgestoßenen Worte des Publikums: „Laßt euch die Haare beschneiden! Laßt euch die Haare beschneiden!" Dieser Chor der Rache war von einem Regen von Mohrrüben und Tomaten begleitet, die so dicht auf die Bühne niederprasselten, daß das „Konzert" einen jähen und unvorhergesehenen Abschluß fand.

— Treffend. — A.: „Habt Ihr mich denn gleich am Fenster erkannt?" — B.: „Na, erst mußten wirs nicht gleich, ob Du oder Dein Stachelkaktus dastand."

Wenn Ihnen daran gelegen ist, daß Ihre

Geld-sendungen

—nach—

Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czechoslowakei Jugoslavia, Rumänien, Polen

prompt ausbezahlt werden, so kommen Sie zu uns! — Unsere europäischen Bankverbindungen sind die allerbesten und unsere Preise die niedrigsten.

Deutsche Banknoten, Deutsche Städte-Anleihen, Deutsche Regier.-Anleihen sofort lieferbar.

State Commercial & Savings Bank

1935-39 Milwaukee Ave.

Heute Abend geöffnet bis 8:30

Heute bis 7:30 Uhr abends.

Jos. Aschkar & Co.

Bankiers, Schiffahrt und Expedition.

Im Geschäft seit 1900.

755 W. North Ave.

Südostecke Halsted Str., zweiter Stock, über Apotheke.

Telephon: Lincoln 6161.

Heutige Preise:

Preise freibleibend.

Deutschland	$220.00
Oesterreich	$ 55.00
Ungarn	$ 55.00
Czechoslowakei	$195.00
Jugoslavia	$135.00
Polen	$ 55.00
Rumänien	$250.00

Bargeld:

Deutschland: 10,000 Mark $250.00

Czechoslowakei: 10,000 Kronen.....$235.00

Rußland: 10,000 Rubel......$225.00

Oesterreich: 10,000 Kronen.....$ 75.00

Frankreich: 1000 Franken......$ 95.00

Schiffskarten über alle Linien von und nach Europa.

Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

Heutige Preise

— für —

Geldsendungen

Nach Deutschland — 10,000 Mark $220

Nach Czechoslovakien— 10,000 Kronen $195

Nach Oesterreich — 10,000 Kronen $55

Preise freibleibend.

Bonds und bares Geld.

stets an Hand.

Pässe und Schiffskarten

für nach Europa reisende oder von Deutschland kommende Personen werden prompt besorgt.

Depositors State Bank

Mitglied der Federal Reserve Bank.

Eine $6,000,000 Bank.

4633 Ashland Ave.

Telephon: Yards 7020.

Geöffnet von 9 bis 4:30; Donnerstag von 7 bis 8 Uhr; Samstag bis 9 Uhr abends.

Diese Bank steht unter gemeinsamer Bundesregierungs- und Staatsaufsicht.

Börsennotierungen.

Chicago, den 5. August 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Dezember	$2.41	$2.30
Mais—		
September	1.47¼	1.42¼
Dezember	1.27¼	1.23⅞
Hafer—		
September	.73⅜	.71
Dezember	.72	.70¼
Speck—		
September	27.25	26.20
Schmalz—		
September	19.27	18.95
Rippen—		
September	16.10	15.90

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept....	—	1.47½	.72⅜	26.92	19.30	16.12
Dez.	2.38½	1.27¼	.71⅞	—	—	—

Die Nachricht, daß England vielleicht Rußland den Krieg erklären werde, sowie die Tatsache, daß im Maisgürtel große Dürre herrscht, beeinflußten den Markt zugunsten der Bullen, ebenso wie das Ausbleiben des für Illinois in Aussicht gestellten Regens und die geringe Maiszufuhr. Barweizen stieg um 10 bis 20, Mais um 2 bis 6 und Hafer um 2 bis 4 Punkte.

Freiheitsbonds.

3½proz.	90.98	3. 4¼proz.	88.78
1. 4proz.	85.40	4. 4¼proz.	85.24
2. 4proz.	84.60	Victory—	
1. 4¼proz.	85.48	3¾proz.	95.70
2. 4¼proz.	84.96	4¾proz.	95.72

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	362	Checks	15.30
Checks	361¼	Norwegen—	
Paris—		Checks	15.40
Cables	13.75	Schweden—	
Checks	13.77	Checks	20.60
Holland—		Spanien—	
Checks	32⅞	Checks	14.92
Italien—		Deutschland—	
Checks	19.65	Checks	2.20
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	6.03	Checks	0.55

Produkten-Börse.

Die bedrohliche Lage in Polen ist den Bullen günstig. Im trockenen Mittelwesten ist kein nennenswerter Regen gefallen. In Chicago ist wenig Mais eingeliefert worden. Die Bullen sitzen im Sattel.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.53½
„Firsts", das Pfund		0.52
„Seconds", das Pfund	0.40	—0.45

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.23¾	—0.24
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.23¾	—0.24
„Daisies", das Pfund	0.24	—0.24½
„Longhorns", das Pfund		0.25½
„Young America", das Pfd.		0.25½
„Brick", das Pfund		0.22
Schweizer, rund, das Pfund	0.50	—0.52
do. (Block), das Pfund	0.30	—0.31
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.28½	—0.29
do., Pfund-Stücke		0.30

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend		0.48
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.47	—0.47½

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Am. Radiator	35	71	70	70
Armour Leather	355	16¼	15⅞	15⅞
do. Vorzugs.	30	93¾	93¾	93¾
Armour Vorzugs.	170	92½	92	92
Booth Fisheries	80	7¼	7¼	7¼
Beaver Board	135	40	40	40
Case Plow	70	11	10⅞	11
Ch. El. Rys. Vorz.	100	5½	—½	5½
Chic. Pneum. Tool	50	81½	81½	81½
Com. Edison	20	101¾	101¾	101¾
Cont. Motor	210	9⅛	9⅛	9⅛
Deere & Co., Vorz.	70	95½	95½	95½
Edmond & Jones	15	20	20	20
Hart, S. & M.	50	75	75	75
Hupp Motors	15	14¼	14¼	14¼
Libby, McN. & L.	1,100	12	11⅝	11⅝
Masonic Temple	65	20	20	20
Mont. Ward	200	30¾	30	30
Nat. Leather	1,515	10⅞	10⅝	10⅝
Piggly Wiggly	155	33½	33	33½
Quaker Oats, Vorz.	25	89	89	89
Rep. J. & St.	400	83¼	83¼	83¼
Sears-Roebuck	86	134	134	134
do., Vorzugs.	17	110	110	110
Shaw	80	65	65	65
Stewart-Warner	2,160	36	34¾	35¾
Swift Int.	620	30¾	30¼	30½
Swift & Co.	685	107	106¼	106⅝
Thompson	345	27⅝	27¼	27⅛
Temtor Prod. A.	210	40⅝	40	40
Union Carbide	1,630	62½	61¾	62
Un. Iron Works	230	24	23¼	24
West. Knitting	460	17¼	17	17
Wilson	300	52⅝	52¼	52⅝
Wrigley	25	75	75	75
do., Rights	50	4⅝	4⅝	4⅝

Bonds.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß
$10,000	Armour 7s.	96⅝	96½	96½
1,000	C. Rys. 1. 5s.	60	60	60
1,000	Com. Ed. 1. 5s.	77¾	77¾	77¾
1,000	Cud. Pack. 1. 5s.	80	80	80

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute 2 Uhr nachm.	Schluß gestern
American Can Co.	34⅞	35¼
American Locomotive Co.	94½	96
American Smelting	55½	55⅞
Anaconda	50⅞	51½
Atchison	81¼	81¼
Baldwin Locomotive	106	106⅛
Baltimore & Ohio	34½	35⅜
Bethlehem Steel	76½	77⅜
Chicago, Milw. & St. Paul	34	35¼
Central Leather Co.	50¼	49⅞
Crucible Steel	126	127½
General Motors	21¼	21⅞
Inspiration Copper	46	47
Int. Paper Co.	74⅛	78⅜
Mexican Petroleum	152½	159
New York Central	70½	72⅝
Northern Pacific	73¾	75
Pennsylvania Linien	40⅝	41⅜
Peoples Gas	29¾	28¾
Reading	87	89⅝
Rep. Iron and Steel	80¾	82½
Sears - Roebuck		135
Studebaker	62⅝	64⅝
Texas Oil	40⅝	43¼
Tobacco Products	61½	62¾
Union Pacific	116¾	117½
U. S. Rubber	83½	85¼
U. S. Steel	86⅛	88
Utah Copper	62¼	62⅜
U. S. Bonds, 4¾%, 1922-23	95.72	95.66
do., 4¼proz., 1928	88.72	88.66
do., 4¼proz., 1942	84.98	84.80

Infolge der europäischen Kriegsberichte ist der Aktienmarkt flau. Um 1 Uhr waren 568,00 Aktien verkauft, Geld kostete 7 Prozent.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Oktober	31.68	31.90	31.22	31.03
Mai	28.90	29.00	28.56	28.77

Leset die „Sonntagpost".

Heutige Preise

—für—

Geldsendungen

Nach Deutschland — 10,000 Mark $220

Nach Czechoslovakien— 10,000 Kronen $195

Nach Oesterreich — 10,000 Kronen....... $55

Preise freibleibend.

Bonds und bares Geld.

stets an Hand.

Schiffskarten und Pässe für nach Europa reisende oder von Deutschland kommende Personen werden prompt besorgt.

Wir sind Agenten der

Depositors State Bank

4633 Ashland Ave.

S. W. KREIS & CO.

3166 Lincoln Ave., 3. Floor, Zimmer Nr. 324 und 325.

Geöffnet täglich von 9 bis 4:30 und 7 bis 8 Uhr; Samstag den ganzen Tag bis 9 Uhr abends; Sonntag von 9 bis 12 Uhr mittags.

Erster Spatenstich getan.

Unterführung an Michigan Ave. wird in drei Monaten fertig sein.

Der neue Spatenstich für die Durchführung des großartigen Seeuferprojekts wurde heute morgen getan, als der Bau der Fußgänger-Unterführung an Michigan Avenue und Randolph Straße durch Michael F. Faherty, den Präsidenten der städtischen Baubehörde, in Angriff genommen wurde. Die Unterführung wird, wie Faherty erklärte, innerhalb von neunzig Tagen fertig sein und $150,000 kosten.

Es ist dies zwar erst ein kleiner Anfang des großen Projekts, das in seinen Einzelheiten noch nicht gänzlich ausgearbeitet ist, aber einen neuen Bahnhof der Illinois Zentralbahn, Park- und Yachthafenanlagen u. s. w. umfassen soll. Die heute in Arbeit genommene Untersuchung wird von Michigan Avenue und Randolph Straße, unmittelbar neben der Bibliothek, aus unter der Michigan Avenue her nach dem Illinois Zentralbahnhof führen und eine besondere Abzweigung nach dem Viadukt haben. Gegenwärtig können Passagiere der Bahn und andere, die in den Frachthöfen jenseits des Grant Park zu tun haben, nur unter Lebensgefahr die Michigan Ave. kreuzen, da der Automobilverkehr gerade dort am stärksten ist.

Sondersitzung des Stadtrats.

Der Stadtrat ist zum 24. August, um 2 Uhr nachmittags, zu einer Sondersitzung zusammenberufen worden, in der über die Neubegrenzung der fünfunddreißig städtischen Wards sowie über eine neue Lizensierung von Geschäften beraten werden soll. Der Unterausschuß, der sich mit der Wardbegrenzung zu befassen hatte, hat versuchsweise einen Plan angenommen, ob dieser aber die Zustimmung aller Stadtväter finden wird, ist höchst zweifelhaft. Verschiedene Stadtväter haben erklärt, sie wollten von dem ganzen Projekt überhaupt nichts wissen.

Die Vertilgung der Ratten.

Das Gesundheitsamt hat Pamphlete drucken lassen, in denen angegeben wird, wie Ratten am schnellsten und wirkungsvollsten ausgerottet werden können. Die Inspektoren des Gesundheitsamtes besuchen gegenwärtig die Geschäftshäuser der unteren Stadt, und wo immer sie Ratten vorfinden, verteilen sie die Pamphlete mit den Anweisungen. Nach und nach werden auch die übrigen Stadtteile an die Reihe kommen. Wer schon vorher von den Anweisungen Gebrauch machen will, kann sich ein Pamphlet im Gesundheitsamte, 7. Stockwerk, Rathaus, abholen.

Die Wahl in Maine.

Republ. Parteileitung wird hervorragende Redner dazu verwenden.

Im nationalen republikanischen Hauptquartier im Auditorium fand heute morgen unter dem Vorsitz von Harry S. New vom nationalen Rednerbureau eine Versammlung statt, in der darüber beraten wurde, welche Redner während der kommenden Kampagne in den verschiedenen Teilen des Landes auftreten sollten. Besondere Aufmerksamkeit wurde dem Staate Maine zugewandt, in dem die Wahlen am 13. September stattfinden werden; die Wahlen in Maine bilden bekanntlich gewissermaßen ein politisches Thermometer. Der ehemalige Schatzamtssekretär Leslie M. Shaw, der ehemalige Kongreßabgeordnete George Edmund Foß von Illinois, Henry Lane Wilson von Indiana, der ehemalige Botschafter in Mexiko, und der Kongreßabgeordnete Nich. Longworth von Ohio haben sich bereit erklärt, in Maine zu sprechen.

Kurz und Neu.

* Hugo Lohn, Nr. 1382 Sedgwick Straße, meldete der Polizei, daß drei Banditen ihm an Wisconsin und Clark Straße den Weg vertraten und ihn zur Herausgabe seiner in $15 bestehenden Barschaft und seiner goldenen Uhr zwangen.

* Drei maskierte Banditen verschafften sich gestern abend Eingang in J. Blatts Apotheke, Nr. 3036 Irving Park Boulevard, erbrachen den Zahlapparat und erbeuteten $700. Sie machte sich in einem Auto mit dem Raub davon.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will. erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Weitgehende Vorbereitungen.

Nächsten Mittwoch wird demokrat. Nationalkampagne eröffnet werden.

Im Auditorium.

Vizepräsidentschafts - Kandidat Franklin D. Roosevelt der Hauptredner. — Bürgermeister Woodruff von Peoria republ. Gouverneurskandidat.

Die am 11. August im Auditorium stattfindende demokratische Massenversammlung, die den Beginn der nationalen demokratischen Kampagne bilden wird, soll eine der größten und bedeutendsten in der kommenden Kampagne werden. Dieses Ziel hat die demokratische Parteileitung ins Auge gefaßt. Countyschreiber Robert M. Sweitzer wird den Vorsitz führen und den Ehrengast des Tages und Hauptredner, den Vizepräsidentschaftskandidaten Franklin D. Roosevelt, vorstellen; der ehemalige Bundessenator James Hamilton Lewis, der Gouverneurskandidat, wird ebenfalls eine Ansprache halten. Weitere Einzelheiten für die Massenversammlung werden von Dennis J. Egan, dem Vorsitzenden des Vollzugsausschusses der demokratischen Parteileitung, ausgearbeitet werden. Egan erklärte, Chicago könne sich glücklich schätzen, daß Roosevelt sich entschlossen habe, seine erste Rede hier zu halten. Es würden Vorkehrungen getroffen werden, daß Demokraten aus allen Teilen des Staates am 11. August mittels Sonderzügen nach Chicago kommen können, und daß eine weitere Versammlung abgehalten werde, falls das Auditorium überfüllt sein sollte.

Gouverneur Cox wird im Oktober nach Chicago kommen und vor der Association of Commerce sprechen; für den Empfang des demokratischen Präsidentschaftskandidaten werden natürlich auch glänzende Vorbereitungen getroffen werden. Wie Geo. E. Brennan, der Vorsitzende der Parteileitung, sagte, wird das demokratische nationale Hauptquartier hier kaum eingerichtet werden, ehe Cox am nächsten Samstag offiziell von seiner Nomination in Kenntnis gesetzt worden ist.

Zahlreiche Demokraten von Cook County werden zur Nominationsfeier nach Dayton reisen. Ein Sonderzug für die County-Parteileitung ist bestellt worden; er wird morgen abend von Chicago abfahren.

Der Iroquois Club wird Gouverneur Cox bei dieser Gelegenheit zum Ehrenmitglied machen, eine Auszeichnung, die in den 39 Jahren des Bestehens der Vereinigung außer ihm nur vier Personen, Präsident Grover Cleveland, Bundesoberrichter Fuller, Woodrow Wilson und General Miles zu Teil wurde.

Ob Senator Harding in Chicago sprechen wird, ist noch zweifelhaft. Senator Harry S. New, der Vorsitzende des republikanischen nationalen Rednerausschusses, war vor einigen Tagen in Marion, O., mit dem Präsidentschaftskandidaten zusammen und sagte bei seiner Rückkehr, dieser sei derart mit Arbeit überhäuft, daß er noch nicht über seine Zeit verfügen könne.

Noch ein Gouverneurskandidat.

Ein vierter republikanischer Kandidat für das Gouverneursamt ist heute ins Feld getreten, nämlich Bürgermeister Edward N. Woodruff von Peoria. Wie von dort gemeldet wird, hinterlegte er heute seine Kandidaturpetition und wird eine scharfe Kampagne führen. Er ist einer der republikanischen Führer des Peoriaer Distrikts und hat zurzeit seinen siebenten Amtstermin als Bürgermeister inne. Delegaten von Peoria, die kürzlich zu einer demokratischen Sitzung hierher kamen, erwähnten, die dortigen Republikaner seien mit wenigen Ausnahmen Thompson-freundlich. Man nimmt an, daß Woodruff als unabhängiger republikanischer Kandidat auftritt und weder dem Lowden'schen Kandidaten Oglesby, noch dem Thompsonschen Kandidaten Small irgendwelche Beachtung schenken wird.

Small in Joliet.

Die Staatskandidaten der Thompsonschen Faktion sprachen gestern abend in Joliet, dem Heim des Staatssenators Richard J. Barr, des Generalanwaltskandidaten. Bundessenatskandidat Frank L. Smith wies in seiner Rede u. a. darauf hin, daß Gouverneur Lowden während seiner eigenen Kampagne Thompson mit derselben Heftigkeit, mit der er ihn jetzt angreife, um seine Unterstützung gebeten habe, wenn nötig, könne er dafür dokumentarisches Beweismaterial in Form von Briefen vorzeigen.

Weitere Kandidaten.

Aus Moline wird berichtet, daß der ehemalige dortige Bürgermeister Andrew Olsen seine Kandidatur für den Kongreß im 14. Distrikt bekannt gegeben hat. Andere, die gestern ihre Kandidaturpetitionen in Springfield hinterlegten, waren: Für den Staatssenat, 2. Distrikt, William M. Garrison, Rep., Chicago; 4. Distrikt, Charles J. Vyoral, Rep., Chicago.

Der ehemalige Countyrichter John E. Owen wird sich wahrscheinlich um die demokratische Nomination für das Amt des Countyrichters bewerben, trotzdem Francis X. Busch bereits von der regulären Countyorganisation indossiert wurde. Owen hatte das Amt vier Jahre lang, bis 1916, inne.

Zur nationalen Kampagne.

Fräulein Ada Elizabeth Bush von Indianapolis, die Sekretärin des nationalen republikanischen Vollzugsausschusses, hat gestern ihr Hauptquartier im Congreß Hotel bezogen. Sie wird als Gehilfin von Frau Harriett Taylor Upton von Warren, O., die Leitung der Frauenkampagne unter sich haben.

Seines Amtes entsetzt.

Anthony D'Andrea, welcher im Frühjahr unter dem inzwischen für unkonstitutionell erklärten Vorwahlengesetz zum Komitemitglied der 19. Ward erwählt wurde, ist in der gestrigen Sitzung der demokratischen Parteileitung von Cook County dieses Postens enthoben worden. An seine Stelle trat Ald. Powers, welcher damit ein Amt, das er 35 Jahre inne hatte, zurückerhielt.

Raten erhöht.

Im ganzen nördlichen Illinois die Preise für elektrisches Licht, Gas und Wasser gestiegen.

Die Staatskommission für öffentliche Nutzbarkeitseinrichtungen hat wieder einmal Raten erhöht, diesmal wird Chicago aber nicht davon betroffen, sondern die Anordnung bezieht sich auf 147 Städte und Ortschaften des nördlichen Illinois.

In der heute morgen von der Kommission erlassenen Verfügung erhält die „Public Service Corporation of Northern Illinois" die Erlaubnis, ihre Preise für elektrisches Licht, elektrische Kraft, Gas und Wasser zu erhöhen. Infolgedessen werden in 147 Städten die Preise für elektrisches Licht um 10 Prozent steigen und die für elektrische Kraft um 20 Prozent; in 55 Städten werden die Gasraten von $1.10 auf $1.45 erhöht werden; und in fünf Städten wird man höhere Wasserraten bezahlen müssen.

Fast sämtliche Vorstädte Chicagos werden von dieser neuen Order betroffen, u. a. Oak Park und Evanston, sowie LaGrange, Wilmette, Cicero, River Forest, Kenilworth, Palatine, Elgin, Joliet und Maywod. Der Bezirk, in dem die 147 Städte liegen, zieht sich südlich bis Kankakee hin, nördlich bis zur Staatsgrenze, und westlich bis Stark County, diesseits Galesburg.

Es heißt, die „Public Service Corporation" werde die Anordnung sofort in Kraft treten lassen. Das Verhör darüber dauerte mehrere Wochen.

McGurks Ermordung.

Warren Rawlston heute unter schwerem Verdacht verhaftet.

Im Hause Nr. 4212 Washington Boulevard verhafteten heute nachmittag Geheimpolizisten von der Abteilung für Mordtaten einen gewissen Warren Rawlston unter dem Verdacht, einer der Mörder des Geheimpolizeisergeanten McGurk bei einem Raubüberfall auf das Lohngeld einer Fabrik gewesen zu sein. Die Beschreibung eines der drei Täter soll auf den Gefangenen passen. Dieser ist jetzt im Verhör.

Ungarn protestieren.

Verlangen, daß Carl Huszar von Chicago fern bleibe.

An den spanischen Konsul Berthold Singer ist von Vertretern des Ungarischen Universitätsklubs, der Hungarian Self Cultur Society, des Ungarischen Kranken-Unterstützungsvereins und der hiesigen Zweigvereine der Hungarian American Federation das Gesuch gerichtet worden, darauf hinzuwirken, daß der frühere ungarische Premierminister Carl Huszar, der sich zurzeit in New York aufhält, nicht nach Chicago kommt, da hier für seine Sicherheit keine Bürgschaft geleistet werden könne. Wie es heißt, hält man Herrn Huszar, welcher in den Vereinigten Staaten Gelder für den Wiederaufbau Ungarns aufzubringen versucht, für die dortigen Judenverfolgungen verantwortlich und ist ihm deshalb sehr feindlich gesinnt. Das Gesuch wurde an Herrn Singer gerichtet, weil Spanien in der ehemaligen Doppelmonarchie die amerikanischen Interessen wahrnimmt.

— Im Verdacht. — „Na, wie ist denn unserm Freund Schulze seine Reise nach Italien bekommen?" — „Miserabel! Als er seiner Alten von dem schiefen Turm zu Pisa erzählte, hat sie ihm eine dreistündige Gardinenpredigt gehalten und ihn gezwungen, dem Abstinenzlerbunde beizutreten."

— Märchen. — Ein Mensch ging einmal durch drei Straßen, durch zehn Straßen, durch zwanzig Straßen, und fand kein Zigarrengeschäft.

Im Lagerhaus gelassen

Freigegeben.

Diamond Edison und eine Auswahl von 24 Records. Ein prachtvoller, großer Phonograph, wie neu, kostete $155, für $42. Für 10 Jahre garantiert. Auch viele andere Bargains. Wir haben ebenfalls einige der prachtvollsten, modernsten Parlor Suites. Müssen gesehen werden, um richtig geschätzt zu werden. Liberty Bonds akzeptiert. Freie Ablieferung. Nach außerhalb C. O. D. versandt. —

Untersuchung erlaubt.

Western Furniture Storage

2810 W. Harrison Str., Chicago, Ill.

Offen von 9 bis 9 abends.

Revolverkämpfe.

Zusammenstöße zwischen der Polizei und angeblichen Banditen.

In die Schulter geschossen.

Einbrecher festgenommen. — Blutige Fehde zwischen den Angestellten von zwei Kraftdroschkengesellschaften. — Beherzter Berichterstatter.

Einbrecher und Banditen waren im Laufe der Nacht und bis in den frühen Morgen hinein in der Stadt und zwar besonders im südlichen Teil sehr regsam, auch kam es in vielen Fällen zu ernsthaften Zusammenstößen mit den Hütern der öffentlichen Ordnung, bei denen fast immer letztere Sieger blieben. Vier Männer wurden in Haft genommen.

Polizeileutnant Michael Hughes und ein Aufgebot von Detektives der Hauptwache befanden sich auf der Suche nach den Mördern ihres Kameraden, des Detektivesergeanten Frank McGurk, als ihnen an Root Straße und Wentworth Avenue in einem Kraftwagen drei Männer begegneten, welche ihren Verdacht erweckten. Anstatt der Aufforderung der Polizeibeamten gemäß anzuhalten, drehte der Wagenlenker volle Geschwindigkeit an und versuchte zu entfliehen. Trotzdem die Polizisten sofort auf die Fliehenden Feuer eröffneten, wären die Kerle, die gleichfalls von ihren Revolvern Gebrauch machten, entkommen, wenn nicht der Lenker die Kontrolle über das Auto verloren hätte und auf den Bürgersteig gerannt wäre. Notgedrungen mußten die drei ihre Flucht zu Fuß fortsetzen und es gelang den Detektives, wenigstens einen von ihnen, der durch die Schulter geschossen worden war, dingfest zu machen. Der Häftling, welcher im Arbeitshospital unter starker polizeilicher Bewachung daniederliegt, nennt sich Thomas Casey und gibt an, 6340 Greenview Avenue zu wohnen. Nach seinen beiden Spießgesellen, von denen einer, Blutspuren nach zu urteilen, angeschossen wurde, sucht die Polizei.

Etwa eine halbe Stunde später stießen Hughes und seine Mannen an 22. und State Straße auf drei andere verdächtige Burschen. In der Annahme, vielleicht die Kerle vor sich zu haben, welche kurz zuvor den Nr. 3907 Ellis Avenue wohnhaften H. P. Bentley ausgeplündert und um $43 erleichtert hatten, versuchten die Beamten das Trio festzunehmen, doch gelang es den dreien nach einem lebhaften Revolverduell, vorläufig wenigstens, zu entkommen. Zwei Männer, welche später in der Nachbarschaft auf allgemeine Verdachtsgründe hin aufgegriffen wurden, leugnen, zu den dreien zu gehören. Die Polizei wird sich jedoch die beiden, welche sich Robert Hawkins und James Jones nennen und behaupten, Nr. 815 West 50. Straße, bezw. Nr. 922 West 35. Place zu wohnen, etwas näher ansehen.

Gestohlene Silberwaren.

Ein Mann, welcher angibt, Henry Gendrau zu heißen und erst kürzlich aus Fall River, Minn., nach Chicago gekommen zu sein, befindet sich in der Wache zu Burnside in Haft. Er wurde heute zu früher Morgenstunde dabei abgefaßt, als er mit gestohlenen Silberwaren die Wohnung von Frau J. Davis, Nr. 8707 Cottage Grove Avenue, verließ. Auch er schoß auf die Polizisten, die ihn verhaften wollten, glücklicherweise auch ohne jemand zu treffen. Zwei Spießgesellen von ihm entkamen.

Blutige Fehde.

Das Opfer eines blutigen Streites, der seit einiger Zeit zwischen den Lenkern zweier miteinander konkurrierenden Kraftdroschkengesellschaft tobt, wurde der 21 Jahre alte Anthony Sugar, Nr. 618 Süd May Straße, ein Angestellter der Checker Taxicab Co., als er mit seinem Auto in die Garage der Gesellschaft an Racine und Halsted Straße einfahren wollte.

Ein großer schwarzer Kraftwagen, so berichtet ein Augenzeuge, fuhr mit einer Geschwindigkeit von etwa 20 Meilen die Stunde vorüber, als plötzlich dessen Fenster geöffnet wurde und ein Schuß krachte. Sugar brach auf seinem Sitz zusammen, während der Schießbold sich mit beschleunigter Geschwindigkeit davon machte. Alle Versuche, ihn einzuholen, erwiesen sich als vergeblich, doch wollen etliche vor der Garage befindliche Kameraden des Verwundeten ihn erkannt haben. Es wird jetzt auf ihn gefahndet.

Kommt Ueberfallenen zu Hilfe.

Als Clam Manning, ein Berichterstatter eines hiesigen englischen Morgenblattes, sich heute morgen um etwa 5 Uhr auf dem Heimwege befand, ertönte an Belmont Ave. und N. Clark Straße der Ruf „Mord!" an sein Ohr. Beherzt sprang er vom Straßenbahnwagen und befand sich bald an der Seite des Umhilfeschreienden, Julius Ellenbogen, Nr. 710 N. Dearborn Ave., dem zwei Straßenräuber soeben seine Handtasche, in der sich mehrere wertvolle Sachen, u. a. Silberzeug, befanden, abgenommen hatten. Manning setzte den schleunigst sich davonmachenden Banditen nach und hatte nach wenigen Minuten einen von ihnen eingeholt, den er unter der Angabe, er gehöre der Polizei an, festnahm. Zwei Kameraden des Verhafteten, welche diesen zu befreien versuchten, jagte er mit seinem Revolver in die Flucht und bugsierte seinen Gefangenen nach der Halsted und Albine Straße, um ihn dort bis auf weiteres in der Garage der Firma Mandel Bros. unterzubringen und dann die Polizei der West Chicago Ave.-Wache von dem gemachten Fang in Kenntnis zu setzen. Der Bandit befand sich bald hinter Schloß und Riegel. Seinen Namen gab er mit Frank Ellwood, Nr. 3211 Craft Straße, an.

Wußten sich zu helfen.

Autobanditen, verunglückt, verkrümelten sich dennoch.

In voriger Woche wurde W. L. O'Neil, Nr. 624 E. 46. Str., von vier Banditen das Auto gestohlen. Als heute vier Männer in dem gestohlenen Auto — vermutlich die Banditen — über die Kreuzung von 67. Straße und Racine Ave. fuhren, rannten sie gegen ein anderes, von N. J. Smith, Nr. 7724 S. Sangamon Straße, gelenktes Auto, wobei beide Wagen schwer beschädigt wurden, ohne daß jemand verletzt wurde. Zur selben Zeit kam ein drittes Auto des Weges, dessen Lenker anhielt, um hilfreiche Hand zu leisten, und hier sahen die Banditen ihre Rettung. Sie sprangen kurz entschlossen in den Wagen, zwangen den Lenker, mit Vollkraft weiterzufahren, und weg waren sie. Die Polizei sucht sie.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Salz — Regierungs - Ueberschuß— Bestes Tafelsalz, in unserer Cash and Carry Grocery — 10 Pfund Bag 14c

Knabenhüte — Auswahl von Hüten für Knaben und Kinder, in Herbst- u. Sommer-Moden, Werte bis zu 75c; spezieller Wert zu 25c

Kidney Beans — Regierungs-Ueberschuß — feine abgeliefert — in unserer Cash and Carry Grocery — 5 Pfund Bag 29c

Waschkleider unterm Preis

Eine feine Auswahl von Waschkleidern für Damen, bedeutend unter dem Preise; Kleider, für die Ihr $5 zu bezahlen erwartet, zu $2.93.

Anziehend gemacht aus figurierten Voiles, Tissue Ginghams, Plaid Ginghams, Linenes usw.;

hübsch besetzt mit Organdy, in kontrastierenden Farben, andere mit Self Materialien; Größen für Damen und Misses; volle $5.00 wert; Freitag zu

$2.93

Putzwaren Fertige Hüte und Sport-Hüte in einer großen Auswahl von populären Moden und Farben— dieselben sind sehr schön besetzt mit Bändern und dergleichen und sind bis zu $2.00 wert — alle bedeutend herabgesetzt für sofortige Räumung, speziell zu 83c

Anzüge

Morgen in unserer Basement Kleider-Abteilung: Anzüge für Männer und junge Männer, aus sehr dauerhaften Cheviots u. Cassimeres gemacht, viele aus reiner Wolle, bei Hand geschneidert, mittleres Gewicht, passend für das ganze Jahr, $25 wert, da sie jedoch in unvollständigen Größen von 32—40 vorhanden sind, speziell zu..... $14.97

Schöne Auswahl von Anzügen für Jünglinge bis zu 20 Jahren, dauerhafte Stoffe, in Größen von 31—35, wert Freitag $9.67

Tommy Tucker u. Oliver Twist Tub-Anzüge für Knab., Gr.3-8 J., wert $2, $1.37

Seidenstoffe

36- und 40-zöllige einfache und Novelty Seide, einschließlich Crepe de Chine, Georgettes, Taffeta, Satin etc., in einer großen Auswahl von hellen und dunklen Farben— Werte bis $2.50, die Yard zu..... $1.47

36-zöllige seidegemischte Brocaded Tussah, einfache und neumodische Poplins, Pongees etc., in zahlreichen schön bedruckten farbigen Entwürfen, geblümten Mustern, Plaids, Streifen und Checks, für Kleider, Waists und Kimonos, wert bis zu $1.39, die Yard zu.... 87c

Gardinen Gardinen-Voiles, hübsche farbige Effekte, schöne Muster für Sash-Gardinen und solche in voller Länge, speziell die Yard zu.............. 13½c

Panel-Gardinen in Sektionen, 9-zöllige Sektionen, passen zu Fenstern von irgend einer Größe — wert 50c — speziell die Section zu.............. 33c

Floor-Belag

New Proceß Fußboden-Belag, 2 Yards breit, aus vorzügl. Qualität Filz gemacht, wasserdicht, und 3 Yards breites Congoleum, Längen von 3 bis zu 12 Yards; wert 85c, die Quadrat-Yard zu

54c

Keine Post- od. Telephon - Bestellungen ausgeführt.

Kleiderstoffe

5 Kisten Fabrikreste von Kleiderstoffen, einschließlich französische u. Storm Serge, Granite Cloth, Nuns Veiling, Mohair Brilliantine, Panama Cloth etc., 36 bis 50 Zoll breit, eine große Auswahl von hellen und dunklen Farben, — $1.50 Werte — speziell die Yard offeriert zu 95c

50-zöllige mittelschwere Serge in Navy, Braun, Grau, Taupe, Grün, Tan, sowie in Cream und Schwarz, sehr geeignet für Mädchen-Mäntel, Suits u. dergleichen, $2.00 Werte, speziell die Yard zu...... $1.59

Unterzeug Union Suits für Damen, niedr. Hals, Knielänge, nahtlos, spitzenbesetzt..... 43c

Union Suits für Männer, kurze Aermel, in Ankle-Länge, wert $2.00 — offeriert zu $1.17

Beinkleider für Kinder, in Knie-Länge — speziell für morgen offeriert zum Preise von 12½c

Weiße Schuhe für Damen

Weiße Canvas-Schuhe für Damen, aus der besten Qualität weißem Sea Island Duck gemacht; Hohe und niedrig geschnittene Moden; englische Walking-Leisten; solide lederne Sohlen; dieselben sind $4.00 wert, zu.............. $1.77

Barfuß-Sandalen und Spiel-Oxfords für Misses und Kinder, aus lohfarbigem Willow Kalbleder; Größen 5 bis 2; $1.75 Wert, zu.............. 97c

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4401. 120 N. La Salle Str.

Offen 9—6. Sonntags 9—12.

Cincinnatier Plauderei.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

von Jahren undenkbar gewesen. Erst die Prohibition hat die Brauerei und die nicht gerade dünn gesäeten Wirtschaften im Orte geschlossen. Er wurde 1814 von Philipp Gundel gegründet, der mit den Emmerichs, Schaeffers und etlichen anderen Familien aus Germantown, Pa., nach dem Westen gezogen war. Die Nachkommen dieser Familien bilden heute den starken Grundstock der Bewohner, die zum guten Teil unter sich vervettert und verschwägert sind. Die Amerikaner unter ihnen sind eingeheiratet oder, wie im Falle des Bruders Watkins, durch den Beruf dahin verschlagen.

Die Siedlung entwickelte sich schnell, wurde aber auf immer zur Existenz eines Landstädtchens verurteilt, als der 1826 erbaute Eriekanal sie ein Dutzend Meilen links liegen ließ und an Dayton vorbeiführte. Die Eisenbahn hat ihren Weg erst spät nach Germantown gefunden. So weltentrückt ist der Ort eine Stätte der Ruhe und des Friedens. Es ist ein sauberes, anmutig im Grün des Twin Vaalley gebettetes Städtchen, dessen altmodische, inmitten wohlgepflegter großer Gärten stehende Häuser den Wohlstand ihrer Bewohner verraten. Ein vorzüglicher Tabak, der in dieser Gegend angebaut wird, ist die Quelle dieses Wohlstands. Frühzeitig machte sich eine geistige Blüte bemerkbar. 1838 gab Georg Walker im Verein mit Dr. Christian Espich den „Protestant" heraus und übernahm den Druck der Statutargesetze von Ohio in deutscher Sprache. Eduard Muehl gab seinen freisinnigen „Lichtfreund" heraus, und als der alte Reeder in Dayton die „Volkszeitung" gründete, hatte er anfänglich mehr Leser in Germantown als in Dayton. Ein gutbeleumdetes Musikkonservatorium bestand dort schon zu einer Zeit, als derartige Anstalten nur in den größten Städten zu finden waren.

Die deutsche Blütezeit ist vorbei, doch wird in der lutherischen und in der evangelischen Kirche noch deutsch gepredigt, und als 1917 den Bürgern nahegelegt wurde, der Stadt einen anderen Namen zu geben, da kam die alte deutsche Steifnackigkeit zum Vorschein und die Ueberängstlichen und Ueberpatrioten wurden schnell zum Schweigen gebracht.

* * *

„Die ältesten Weine sind nicht immer die sauersten." Dieses von einem sehr alten Römer herrührende Wort kam mir in den Sinn, als ich kürzlich die vierstöckige rußige Burg umkreiste, die an Broadway und Archstraße steht und in ihren Gemächern die Schätze der „Cincinnati Society of Natural History" birgt. Seitdem ich vor 25 Jahren als einer der Ehrengäste dem silbernen Jubiläum der Gesellschaft beiwohnte, habe ich das Museum nicht wieder betreten und jetzt macht es auf mich denselben Eindruck der Vernachlässigung und des Verfalls wie damals, nur noch in verstärkten Maßen. Ich glaube, während dieser ganzen langen Zeit wurde kein einziger Gegenstand verrückt und die Sammlungen nicht nennenswert bereichert. Nur ist alles 25 Jahre älter geworden. Die Räume haben an Reinlichkeit und Properheit nicht gewonnen, was dem Ganzen einen geradezu antiquarischen Anstrich gibt. Als ich den recht jugendlichen Kurator, der mir die Tür öffnete, weil er wahrscheinlich auch den Posten des Hausknechts versieht, im Laufe der Unterhaltung darauf aufmerksam machte, daß das Museum 50 Jahre alt sei, erwiderte er, ihm schiene es, als wäre es 300 Jahre alt. Und mir schien es auch.

Die Gesellschaft hat es in Anstrengungen nicht fehlen lassen, das Museum zu dem zu machen, was es sein sollte, zu einer Stätte wissenschaftlicher Anregung und volkstümlicher Belehrung. Das große Publikum aber nimmt keinen Anteil an solchen Dingen, denn obgleich die Besichtigung frei ist, ist die Besucherzahl gleich Null und es vergehen zuweilen Tage und selbst Wochen, ehe sich überhaupt jemand einstellt. Ich wünsche mir einen Dollar für jeden Cincinnatier, der noch nie einen Fuß über die Schwelle des Museums gesetzt, von seiner Existenz überhaupt kein Ahnung hat.

Die reichhaltigen Sammlungen des Museums hätten ein besseres Schicksal verdient. Sie zerfallen mit ihren etwa 30,000 Objekten in die zoologische, botanische, mineralogische und paäontologische, die anthropologische und die osteologische. Außerdem ist eine ansehnliche Bibliothek von 6000 Bänden vorhanden, die aber neuere einschlägige Werke nicht enthalten.

Ein bestimmtes System konnte bei der Beschränktheit des Raumes bei der Aufstellung der Sammlungen nicht beachtet werden. Ein großer Teil ist ungeordnet in Kästen untergebracht, welche aus diesem Grunde verschlossen gehalten werden. Ein noch größerer Teil liegt in buntem Durcheinander im Keller des Gebäudes, an der Schmetterlings- und Käfersammlung sowie an dem Herbarium nagt sichtlich der Zahn der Zeit. Die ziemlich zahlreiche Mineraliensammlung ist nicht systematisch geordnet. Sehr reichhaltig ist die antropologische Sammlung, die außer Knochen und Gerätefunden aus indianischen Mounds, Antiquitäten und Geräte anderer wilder Völker enthält.

Recht interessant ist die Schädelsammlung, die zum Teil aus wirklichen Schädeln, teils aus Gypsabgüssen von charakteristischen Schädelformen besteht. Von dem berühmten prähistorischen Neandertaler Schädel ist ein Gypsabguß vorhanden. Die Sammlung von Skeletten enthält manches wertvolle Exemplar. Von den in Amerika fortkommenden Nutz- und Luxushölzern sind polierte und unpolierte Segmente vorhanden. Ferner gehört zum bessern Bestand die Sammlung von ausgestopften Säugetieren, Vögeln und präparierten Fischen und Amphibien. Petrefakte aus der Tertiarzeit und aus früheren Perioden, Ueberreste von Urwelttieren, fossile Korallen und Encriniten aus der Silurformation, Abdrücke vn Fischen aus der Juraperiode und endlich auch Vertreter der fossilen Fauna aus der Kohlenzeit vervollständigen die dem Publium zugänglichen Sammlungen.

Als die Gesellschaft 1870 gegründet wurde, stellte sie sich hohe Ziele, die naturwissenschaftliche Forschungen und Beobachtungen durch eigens ausgerüstete Expeditionen, Einrichtung eines öffentlichen Museums nebst wissenschaftlicher Bibliothek und Verbreitung der Naturwissenschaften im Allgemeinen. Unter ihren Gründern und ersten Mitgliedern waren Männer, die in ihrem besonderen Fach in den Wissenschaften als Autoritäten galten. Der deutsche Tabakhändler Ferdinand Bodmann überwies der Gesellschaft bedingungslos $50,000. Der Anfang war vielverheißend. Die Ausgrabungen auf der großen Indianerbegräbnisstätte bei Cincinnati, die in Kentucky betriebene Höhlenforschungen usw. bereicherten die Sammlungen und vermehrten das Wissen, und zu diesen Aktivitäten gesellten sich wissenschaftliche Vorträge und die Herausgabe einer Fachschrift.

Man sollte anehmen, daß das 50jährige Bestehen einer derartigen Gesellschaft ein Merkstein ist im geistigen Leben unserer Stadt. In Wirklichkeit nimmt kein Mensch Notiz, ja, ich glaube, kein Mensch weiß davon, und daß dem so ist, gereicht der reichen Stadt Cincinnati direkt zur Unehre. Das Museumgebäude gehört der Gesellschaft und nur diesem Umstand verdankt sie es, daß sie noch nicht vom Schicksal ihrer Vorgängerin, der genau vor 100 Jahren gegründeten „Western Academy of Natural Sciences", deren Erbe sie wurde, ereilt worden ist.

Carl Pletz.

Siebzigjährige getötet.

Wurde im Lincoln Park von einem Auto niedergerannt.

Fräulein Emma Latrell, eine Nr. 1638 Juneway Terrace wohnhafte 70jährige Dame, wurde gestern abend um etwa 8 Uhr im Lincoln Park, gegenüber der Wrightwood Ave., von einem Automobil niedergerannt und innerlich so schwer verletzt, daß sie noch vor Mitternacht im Columbia Memorial Hospital ihren Geist aufgab. Ihre Begleiterin, Frau Elizabeth Bryant, 1416 Diversey Boulevard, kam mit unerheblichen Verletzungen davon. Das Auto wurde von D. Griffith, 5643 West Congreß Straße, gelenkt.

Die beiden Frauen kehrten von einem Spaziergange, den sie nach dem Ufer des Sees unternommen hatten, zurück und machten gegenüber der Wrightwood Ave. Halt, um die große Zahl der gleich einem Knäuel sich heranwälzenden Automobile vorüberfahren zu lassen und durch eine sich bietende Lücke schleunigst hindurch auf die andere Seite der Straße zu schlüpfen. Fräulein Latrell wurde hierbei von einer Kraftmaschine erfaßt, und ehe ihre Begleiterin es sich versah, war sie von demselben Geschicke ereilt.

Die zwölf Jahre alte Madeline Reinan, 6306 Cuyler Ave., schaute gestern abend ihrem Vater zu, als er damit betätigt war, den Gasolinbehälter seiner Kraftmaschine zu füllen und die Maschine in Gang zu setzen. Der Zufall wollte es, daß ein Funke ihr Kleid erfaßte, und im Nu stellte sie eine brennende Fackel dar. Ehe es gelang, die Flammen zu löschen, war sie derartig verbrannt, daß sie bald nach ihrer Ueberführung ins St. Josephs Hospital verschied.

HUMBOLDT STATE BANK

2722 W. North Ave.
(nahe California Ave.)
CHICAGO.

Die Bank für Ersparnisse.

Abends geöffnet.

Bankstunden:
Täglich von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags.
Abends:
Dienstag, Donnerstag und Samstag von 7 bis 9 Uhr abends.

Diese Verkäufe für Freitag und Samstag.

August Räumungsverkauf von
Georgette-Blusen
Bargain-Basement.

Werte bis $6, zu 2.88

Blusen aus Georgette trefflicher Qualität, in hübschen Entwürfen, Besatz aus Stickerei und Spitzen. Jede Bluse in neuer, saisongemäßer Mode, mit oder ohne Kragen — mit rundem, viereckigem oder spitz ausgeschnittenem Hals.

Alle beliebten Schattierungen vertreten. Eine ausgezeichnete Auswahl von Größen für Damen und junge Mädchen.

Werte bis $6.00, Räumungs-Preis, 2.88

The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets
BARGAIN BASEMENT

August Räumungsverkauf von
Baumwoll. Smocks
Bargain-Basement.

Werte bis $5, zu 1.88

Prächtige Smocks aus Ramie Cloth, Voiles und angebrochene Partien anderer hübscher Stoffe, in den neuesten Sommermoden, mit rundem, viereckigem oder V-geformtem Hals, in Slipover Fassons und jenen, die in der Front und an der Seite zu knöpfen sind. Einige sind hübsch bestickt mit Wolle oder Seide in abstechenden Farben. Die Farben- und Größen-Auswahl ist eine vorzügliche.

Werte bis $5.00, Räumungs-Preis, 1.88

August Räumungsverkauf von
Sport-Hüten
Werte bis 4.45

Ein wundervoller Räumungs-Verkauf, einbegriffen ist jeder Sporthut in unserem Lager. Eine hübsche Auswahl all der populären Moden und Fassons. Wir empfehlen, frühzeitig zu kaufen, denn zu diesem Preis wird das Sortiment nicht lange vollständig sein.

All-Ribbon-Hüte; Hanf- u. Yarn-Hüte; auch Milan-Hanf-Hüte. **1.59** In weiß, Rose, blau, Jade und Farben, vereint mit weiß.

Vorzügliche Werte in diesem
Schürzen-Verkauf
Bargain-Basement.

Coverall Schürzen für Damen, aus guter Qualität Percale, piped Edge und Rick-rack Braid Besatz; — viereckiger und V-Hals — Gürtel, Taschen u. Schärpe, in hellen und dunklen Farben, $2.19 wert, zu **1.79**

Räumungs-Verkauf von Kinderkleidern und Peg Top Rompers, aus vorzüglicher Qualität Gingham gemacht, hübsch besetzt; in Größen 2 bis zu 5 Jahren, $2.98 wert, zu **1.59**

Badeanzüge für Damen, aus baumwollenem Jersey; schwarz mit weißem Besatz; angebrochene Größen, $2.29 wert, zu.. **98c**

Unterröcke für Damen — aus guter Qualität baumwollenem Taffeta gemacht; in schwarz und farbig; spezieller Preis zu.. **1.79**

Unser August Pelzwaren-Verkauf
Ist jetzt im Gange in unserem Bargain-Basement.
Größere Werte, größere Ersparnisse, denn jemals vorher.

August Räumungsverkauf von
Wasch-Kleidern
Bargain-Basement.
Werte bis $7, zu 2.88

Vorzügliche Qualität Voile und andere Tub Stoffe sind in figurierten und geblümten Kombinationen zu haben. Organdie-Kragen und Manschetten sind ihre Eigenheiten. Die Mode-Auswahl ist so verschiedenartig, daß tatsächlich jedes gewünschte Modell zu haben ist. Größen für Damen und Misses.

Werte bis zu $7, Räumungs-Preis, 2.88

Extra speziell: Wasch Skirts, wert bis $2.00; Beach Cloth und andere Tub-Stoffe in hübschen Fassons — Größen für Damen und Misses — speziell zu **99c**

Baumwoll. Strümpfe
Bargain-Basement.

Baumwollene Damenstrümpfe, leicht fehlerhaft, aber kaum bemerkbar; in schwarz, weiß od. braun; sehr bequem u. dauerhaft; Freitag und Samstag, Paar **29c**

Kinderstrümpfe, nur in schwarz, Sub-Standards d. 50c Sorten; sehr elast. u. dauerhaft; echtfarb.; morgen, 4 Paar, 1.50; Paar..... **39c**

Freitag-Spezialitäten in Yardstoffen
Bargain-Basement.

Schwarzes Satin — Vorzügliche reinseidene schwarze Kleider-, Skirt- und Waist-Satin, Yard breit; speziell markiert, die Yard.............. **1,89**

Reinwollenes Serge — Strikt hochfeines reinwollenes Kleider-Serge, $1\frac{1}{2}$ Yard breit, in wünschenswerten Längen für Suits, Skirts u. s. w.; vieles marineblaues und schwarzes; speziell, die Yard.............. **1.89**

Schwarze Taffeta — Hübsche glänzende, reinseid. Chiffon Taffetas, Yard breit, feine Kleider- und Blusen-Qualität; speziell, die Yard zu............ **1.79**

Foulard Voiles — Moderne Kleider-Voiles, 40 Zoll breit, in feinen Farben und wünschenswerten Moden; 85c bis $1 Sorte; speziell, die Yard................ **49c**

Sport-Seiden — Hübsche Seiden für im Freien zu tragende Skirting und Suiting; weiße und Pongee-Schattierungen; neueste Novelty „Block"-Moden; ein großartiger Wert; speziell, die Yard zu.................... **99c**

Kleider-Ginghams — Hübsche Plaids, karriertes und gestreiftes Kleider-Gingham, 32 Zoll breit; reguläre 69c Qualität; Farben werden als waschecht garantiert; sehr speziell, die Yard.............. **49c**

Schwarze Satins, yardbreite Skirting und Bloomer Cloth; gutes Schwarz; nur 10 Yards an jeden Kunden; sehr speziell, die Yard zu............ **38c**

Fancy Shirtings — feine, hübsche Fassons; yardbreit; regulär 69c Werte; die Farben sind garantiert — speziell die Yard zu.......... **48c**

Farbiges Suiting — farbiges Wasch-Suiting, in modernen „Ramie" Geweben — Leinen Finish; die Farben sind echt — die Yard zu.......... **48c**

Wasch Suiting — feines weißes Suiting; volle Yard breit; Leinen-Appretur; wäscht sich ausgezeichnet; die Yard zu.. **38c**

Scrim Gardinen
Bargain-Basement.

200 Paar Scrim Gardinen; feine Sorte; an d. Seite u. unten hohlgesäumt; mit hübschen Spitzenrändern, nur in weiß zu haben; alle $2\frac{1}{4}$ Yards lang, speziell im Bargain Basement, solange 200 vorhalten, das Paar zu........ **1.69**

Unser großer August-Schuhverkauf
Bargain-Basement.

$6, $7 und $8 Sorten zu 2.66

Wir machten einen großen Schuh-Ankauf, tausende von Paaren, prächtige Schuhe, der Ueberschuß eines wohlbekannten Fabrikanten, zu einer außergewöhnlichen Herabsetzung. Das ist der Grund, weshalb wir diese zuverlässigen, erstklassigen Schuhe, in Moden dieser Saison, zu solch einem niedrigen Preise offerieren können. In dem Sortiment befinden sich —

Oxfords, Pumps, Cleo Ties, Newport Ties, hübsche Instep- und Oesen-Entwürfe; aus braunem Kid, lohfarbigem Kalbleder, Mahagoni Kalbleder, schwarzem Vici Kid und Velour Kalbleder gemacht; mit Tip und einfachen Zehen; lange und kurze Vamps; Extension und leichte biegsame Sohlen; militärische, Cuban und Common Sense, lederne und überzogene Louis Absätze.

Jede Dame oder junge Dame, die Ersparnisse machen will, sollte diesem großen Verkauf beiwohnen. Frühe Käufer haben beste Auswahl. Vollständ. Größen-Auswahl; $6, $7 u. $8 Schuhe, Freitag und Samstag

2.66 Bargain Basement

Ein sensationeller Verkauf von Anzügen

Für die jungen Männer
Bargain-Basement.

Hier sind genau 362 Anzüge zur Auswahl für den Hochschüler, den Jüngling und den jungen Mann. Es sind Sommer-Anzüge und Herbst-Anzüge, jeder ein prächtiger Wert. Wir müssen alle einzelnen Partien räumen. Darum kommen Anzüge bis zu $30 wert am Freitag und Samstag zum Verkauf. Auch etliche Sommer-Anzüge für Männer, Odds und Ends befinden sich darunter. Mohairs und andere Cool Cloth Anzüge sind vertreten; nicht vollständige Auswahl von Partien und Größen. Freitag und Samstag zu............ **15.75**

Verkauf von Männerhosen

Odd Partien von Hosen für Männer und Jünglinge; Sommer Wasch-Hosen, Kammgarne und andere Stoffe; alle Größen bis 42; Freitag und Samstag, wert bis $3.50, zu............ 1.95

Norfolk-Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Hosen, aus wollenen Tweeds und Mischungen gemacht; ebenfalls blaue Serges; sehr modern und gut passend gemacht; beide Paar Hosen sind vollständig gefüttert. In diesem Verkauf befinden sich viele Anzüge, die $20 wert sind; Größen bis 16. Kauft jetzt für den Herbst- und Wintergebrauch. Während dieses Verkaufs herabgesetzt auf.... **12.66**

Khaki Kniehosen für Knaben, gutes Gewicht; reguläre Preise $1.48 und $1.69, speziell zu........ **$1**

Waschanzüge für Knaben, reduziert für diesen Verkauf; Größen 2 bis 6; $1.99 und $2.45 wert, zu **1.49**

Starke Overalls für Knaben, Khaki u. blau, Größen nur 2 bis 6 — $1 Werte — zu.......... **69c**

Von Spielkameraden erschossen.

Neunjähriger Knabe hat jähen Tod gefunden.

Das Opfer eines unglücklichen Zufalles wurde gestern der neunjährige Albert Brinczki, Nr. 741 Ost 92. Straße. Während er in der Gasse hinter dem Hause Nr. 9243 Cottage Grove Avenue, mit seiner Schwester Ella spielte, wurde er von einer Kugel getroffen und so schwer verletzt, daß er kurz nach seiner Einlieferung ins Burnside Hospital starb. Der verhängnisvolle Schuß war von dem gleichaltrigen William Oliver abgegeben worden, der sich damit begnügte, nach Spatzen zu schießen, ohne daran zu denken, daß er das Leben seiner Mitmenschen gefährdete.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

„Sklavenhändler"?

Sollen 20 Jahre altes Mädchen Leb..t der Schande preisgegeben haben.

Michael Salent, der in der Nähe von Waukesha, Wis., ein nicht gerade im besten Rufe stehendes Haus halten soll, und Ralph J. Wallace, sein Kraftwagenführer, wurden gestern von Hilfsbundesmarschällen unter der Anklage verhaftet, das Mannsche Gesetz verletzt zu haben. Sie werden bezichtigt, Virginia Novak, ein 20 Jahre altes Mädchen, für unmoralische Zwecke von Chicago nach Waukesha gebracht zu haben. Frl. Novak verschwand vor etwa neun Monaten und wurde in der vergangenen Woche in Milwaukee gefunden. Sie wird von der Bundesbehörde als Zeugin festgehalten.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."